



BUNDESLIGA

TK Kurhaus Aachen



Klubleben

Nachwuchs

Teams



Deutscher Meister 2008 · 2009 · 2011 · 2012 · 2013

WINKLER

STEUERBERATER



FÜR GUTES UNTERNEHMERTUM
IN DER REGION

Soerser Weg 9
D – 52070 Aachen
Tel. 0241-168940

info@winkler-beratung.de
www.winkler-beratung.de

www.instagram.com/
winkler.steuerberater



Qualitätslogistik von »lückenlos temperiert« bis »just in time«

Schnelle und reibungslose Abläufe sind in der modernen Logistik DER entscheidende Faktor. Für Logistikunternehmen sind daher Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Flexibilität die zentralen Anforderungen. Dies kombiniert mit durchdachten Lösungen, einem herausragenden Kundenservice und einem überdurchschnittlich hohen Qualitätsanspruch in allen unseren Leistungen: Das zeichnet Schwarz Logistik aus.

- Nationale und internationale Transporte von Industriegütern, Medien- & Verlagsgütern und anderem
- Kühl- und Frischelogistik für Lebensmittel und pharmazeutische Produkte
- Lagerlogistik inkl. umfangreicher eigener Lagerkapazitäten in Nürnberg (Stellplätze im Regal, Kühllager, OZL)
- Nationale und internationale Logistikdienstleistungen
- Internationale Containerabwicklung



Besuchen Sie uns im Internet: www.schwarz-logistik.de

(+49) 09 11. 955 14-0

Internationale Spedition & Logistik
Sieboldstraße 20 | D-90411 Nürnberg
Fax: (+49) 09 11. 955 14-50 | www.schwarz-logistik.de

SCHWARZ LOGISTIK
SCHWARZ LOGISTIK



Markus Winkler
1. Vorsitzender

Liebe Klubmitglieder, liebe Freunde des TKK,

in diesem Winter haben wir unsere Klubsanierung wieder ein Stück weitergebracht. In eine Wochenendaktion haben sich engagierte Freiwillige gefunden, um den Keller nach Jahrzehnten einmal so richtig auszumisten und zu renovieren. Ein großer Dank geht an unser Vorstandsmitglied Max Wählen, der die ganze Aktion wesentlich angetrieben hat.

Unser Bistro Kurhaus rund um Milan Wiener wird in dieser Saison mit einem motivierten Team wieder für Euch am Start sein. Ich weise darauf hin, dass das Klubhaus für Festlichkeiten auch von Nicht-Mitgliedern über Milan gebucht werden kann.

Ich möchte ich mich im Namen unserer Mitglieder und der Aachener Tennisfans bei Herrn Dr. Hermann Bühlbecker für das erneute Engagement für das Kurhaus Lambertz Team in der ersten Bundesliga der Herren in der laufenden Saison 2025 danken. Ohne ihn wären die herrlichen Spieltage auf unserer Anlage nicht möglich. Dank geht auch an unseren Teamchef Alex Legsding und unseren Bundesliga Coach Dominik Meffert dafür, dass sie in diesem Jahr wieder eine nochmals verstärkte Mannschaft zusammengestellt haben. Die ATP Rankings unserer Spieler sind in jedem Fall beachtlich.

Allen, die sich ehrenamtlich dafür einsetzen, dass sich unser Klubleben und das sportliche Niveau unseres Vereines sich so prächtig entwickeln, möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Aachen, im März 2025

Mit sportlichen Grüßen

Markus Winkler
1. Vorsitzender

Typisch Lambertz



Wie vom Konditor



WWW.LAMBERTZ.DE



IMPRESSUM

Herausgeber

Tennis-Klub Kurhaus Bad Aachen
1890 / 1932 e.V.
Monheimsallee 40 (Kurpark)
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 153865
Tel.: 0241 - 159179 (Klubsekretariat)
E-Mail: post@tk-kurhaus.de
Internet: www.tk-kurhaus.de

Vi.S.d.P.

Markus Winkler

Redaktion

Alexander Legsding
Carol Winkler
Florian Koch

Anzeigenleitung

Alexander Legsding

Fotos

Marcel Decoux
Carol Winkler

Layout

Maaroufi Verlag
Moumen Maaroufi
info@m-maaroufi.de

Unser Dank gilt

Allen Inserenten dieses Heftes, die mit ihrer Anzeige einen wichtigen Beitrag zur Durchführung der Wettspiele geleistet haben.
Den Sponsoren unseres Teams und allen, die an der Organisation oder Betreuung unserer Meisterschaftsspiele beteiligt waren oder noch sind.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung der Werbeanzeigen.



INHALT

Begrüßung

2 Grußwort

Bundesligausblick 2025

8 Ausblick 2025
10 Das Lambertz-Team
15 Alle Spiele
16 Die Gegner
19 Interviews
26 Catering

Bundesligarückblick 2024

31 Spiele
59 Bilanz
61 Ballkinder
65 Helfer Team
67 Ärztliche Betreuung
69 Presse
71 Bundesliga Impressionen

Klub

81 Der Vorstand
82 Ehrungen
83 Jubilare
85 Trainer
87 Werte und Entwicklung im Jugendbereich
89 Ballschule
90 TTK App
91 Tenniscamp
93 Domburg 2024
97 Tennis-Nacht
99 TTK Charity Turnier
103 Pils Cup
105 2. TTK Aperol Cup Girls only...
107 Aufräumaktion
109 Das Bistro Kurhaus
111 Impressionen
120 Wie funktionieren die LKs
123 Trainerassistentenschein beim TVM
125 Mein Roland Garros Besuch
126 (Sport-) Psychologie
129 TTK im Herzen

Mannschaften

135 Tennolino U11
137 U12 Mixed
139 1. Juniorinnen 15
141 2. Juniorinnen 15
143 Juniorinnen 18
145 1. Junioren 15
147 2. Junioren 15
149 1. Junioren 18
151 2. Junioren 18
153 1. Damen
155 2. Herren
157 3. Herren
159 4. Herren
161 5. Herren
163 Damen 30
165 Damen 40
167 1. Herren 30
169 2. Herren 30
171 1. Herren 40
173 2. Herren 40
175 Heimspiele Medenrunde Sommer 2025
176 Bundesliga 2025



Ausblick 2025

2024: Am sechsten Titel nur knapp vorbei! Was passiert in dieser Saison?

Fünf Meisterschaften sowie drei Vizemeisterschaften, das ist die Bilanz des Lambertz-Teams in der 1. Tennis Bundesliga.

Im letzten Jahr feierte das Lambertz-Team ein beachtliches Jubiläum: zwei Jahrzehnte in der 1. Tennis Bundesliga nach insgesamt 8 Jahren in der 2. Liga (1996 bis 2003)!

In dieser Saison gehen wieder zehn Vereine ins Rennen um die Deutsche Meisterschaft. Nach dem letztjährigen Abstieg von Augsburg durfte Palmengarten Frankfurt in der 1. Liga verbleiben, da aus der 2. Bundesliga Süd kein Verein aufsteigen wollte. Zusätzlich zog sich Vermold aus der Bundesliga zurück. Neben dem Wiederaufsteiger BW Neuss rückte daher RW Köln nach.

Zum Saisonauftakt am Sonntag, den 6. Juli um 11 Uhr erwarten wir mit großer Spannung auswärts das Derby Nr. 5 bei BW Aachen! Bislang ging das Lambertz-Team zweimal als Sieger hervor (2016 mit 4:2 und 2017 mit 5:1). Die anderen beiden Partien endeten Unentschieden (2019 und 2024).

Das Team um das belgische Nachwuchstalent Zizou Bergs, der sich mittlerweile an die Top 50 herangearbeitet hat, ist mittlerweile gerade in der Breite sehr gut aufgestellt. Dieses Derby ist immer etwas Spezielles und die bisherigen Partien waren an Spannung kaum zu überbieten!

Danach treten wir am Freitag, den 11. Juli ab 13 Uhr beim aktuellen Deutschen Meister TC Grosshesselohe München im noblen Stadtteil Pullach an. Im vergangenen Jahr war es dem Lambertz-Team als einziger Mannschaft vergönnt, die Münchener im Auftaktmatch zu besiegen (4:2)!

Am Sonntag, den 13. Juli empfangen wir dann beim ersten Heimspiel ab 11 Uhr den TC Rosenheim. Dort konnte man im letzten Jahr ein unfassbares Einzel zwischen Flavio Cobolli und Sebastian Ofner sehen, dass der junge Italiener denkbar knapp für sich entscheiden konnte. Übrigens hat Flavio uns diesen Termin fest zugesagt!

Am Sonntag danach sind unsere Freunde aus GW Mannheim

wieder Gast im schönen Kurpark.

Wiederum einen Sonntag später, am 27. Juli, ist das Team zu Gast beim Gladbacher HTC, den wir zweimal hintereinander bezwingen konnten.

Am Freitag, den 1. August müssen wir zu einem der Mitfavoriten auf den Titel, dem TC Bredeney. Wer möglicherweise Jan Lennard Struff, Yannick Hanfmann und auch Tim Pütz wiedersehen möchte, sollte sich diese Partie nicht entgehen lassen.

Am Freitag danach geht es 8. August dann nach „Kölle“ zu RW.

Zum Abschluss der Saison empfangen wir am Sonntag, den 10. August das Team des zehnfachen Deutschen Meisters BW Neuss.

Insgesamt sieben Neuzugänge gibt es in diesem Jahr zu verzeichnen; bedingt durch den Wechsel von Valentin Vacherot und Gianluca Mager zum Ligakonkurrenten BW Neuss, den Wechsel von Román Andrés Burruchaga (München), den Weggang von Dino Prižmić, der nach einer Verletzung seit mehreren Monaten leider nur selten ein erfolgreiches Match bestreiten konnte, sowie das Karriereende von João Sousa. Dazu kam der Wechsel von Benjamin Hassan zum TC Bredeney, der frecher Weise schon während unseres Heimspiels (am dritten Spieltag) von den Essenern daraufhin angesprochen wurde. Last but not least verließ uns Nils Langer ebenfalls zum TC Bredeney, um dort aber dann bei den Herren 30 seine Bundesligakarriere fortzuführen. Er bleibt uns aber als Coach für Notfälle erhalten.

Als ersten und prominenten Neuzugang begrüßen wir den Argentinier Sebastián Báez. Ihm gelang im Februar das Kunststück, den Titel beim 500er Grand Prix-Turnier von Rio de Janeiro zu verteidigen und direkt danach das Finale beim Grand Prix in Santiago de Chile zu erreichen.

Auf Empfehlung unsere Trainers Dominik Meffert kam der Inder Sumit Nagal ins Lambertz-Team. Er ist ein absoluter Sandplatzspezialist und wird wohl lange in Europa bleiben.

Aus Frankreich kommt Matteo Martineau ins Team. Er spielt ebenfalls sehr gut auf der roten Asche und ist mit einer schönen einhändigen Rückhand ausgestattet. Zudem präsentiert er sich



stark im Doppel.

Aus Litauen stammt der junge Vilius Gaubas. Der 20-jährige liebt ebenfalls die Sandplätze auf dieser Welt und verfügt über eine brutale Vorhand.

Da sich der TC Vermold leider aus der Liga zurückzog, kamen gleich zwei Spieler von dort zu uns. Zum einen ist dies der Deutsche Louis Weißels, der schon kurz davorstand, in die Top 200 zu kommen, und zum anderen der österreichische Doppelspezialist David Pichler, der aber in der Vergangenheit auch immer wieder erfolgreich im Einzel eingesetzt werden konnte. Louis verfügt über einen starken Aufschlag und fühlt sich

auf der roten Asche sehr wohl. Es gelang ihm in der Liga sogar, den starken Spanier Jaume Munar zu bezwingen.

Des Weiteren fand ein deutscher Spieler (sie sind selten geworden!) den Weg zu uns in den Kurpark. Vom TC Bredeney wechselte der Doppelspezialist Hendrik Jebens zu uns. In diesem Jahr erreichte er an der Seite von Robin Haase das Halbfinale in Dubai.

Wir freuen uns wieder auf eine sehr spannende Saison getreu dem Motto der Bundesliga: „Weltklasse-Tennis im Klub“!

Lambertz-Team 2025

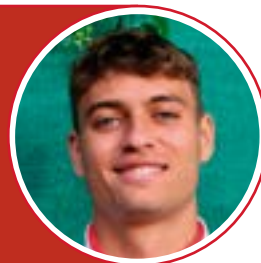
Sebastián Báez, ATP 36

Unser argentinischer Neuzugang Sebastián Báez ist auf Asche sicher einer der undankbarsten Gegner, die man sich vorstellen kann. Gegen einen der physisch stärksten Spieler auf der Tour muss der Gegner jeden Punkt gefühlt drei Mal machen, um ihn wirklich zu gewinnen. Dazu kommen Sebastián's Konterfähigkeiten, so dass er selbst unter Druck immer gefährlich bleibt. Ein absolut zermürender Gegner!



Flavio Cobolli, ATP 45

Was für ein Luxusproblem der italienische Tennissport hat, merkt man daran, dass Flavio Cobolli unter den zahllosen Stars kaum hervorsticht. Uns hingegen ist sehr wohl aufgefallen, was für ein Ausnahmekönner Flavio ist. Der Römer hat eine moderne Auffassung davon, wie Tennis auf Asche auszusehen hat: Präzision und Geschwindigkeit kommen bei ihm auf eine Art zusammen, die ihres gleichen sucht.



Quentin Halys, ATP 56

Quentin Halys gehört zwar nicht zu den Spielern, die Geschwindigkeitsrekorde beim Aufschlag brechen, aber seine immer noch hohe Geschwindigkeit jenseits der 200 km/h gepaart mit enormer Präzision machen ihn zu einem der besten Aufschläger auf der Tour. Das schlägt auch auf der Asche ein und kann im Doppel den Unterschied machen.



Francesco Passaro, ATP 97

Francesco Passaro scheint durch eine ähnliche Schule gegangen zu sein wie sein Landsmann Cobolli. Auch bei ihm fliegen die Bälle mit hoher Geschwindigkeit und geringer Fehlerquote. Zufall? Vermutlich nicht! Heimlich, still und leise hat sich Francesco in den letzten Monaten in die Top 100 vorgearbeitet und da gehört er auch hin.



Vít Kopřiva, ATP 106

Der in seine fünfte Saison bei Kurhaus gehende Vít Kopřiva pflegt einen unnachahmlichen Stil. Tennis sieht bei Vít selten leicht aus, seine Bälle scheinen –ungewöhnlich für einen Sandplatzspezialisten– die Netzkante fast zu tuschieren. Seine Rückhand sieht nach viel Arbeit, nicht nach einem locker-leichtem Schwung aus. Dazu kommt, dass der Tscheche in jedem Spiel viel Strecke macht. Ein Unikat, unser Unikat!



Federico Coria, ATP 126

Federico Coria schloss sich letztes Jahr dem Lambertz-Team an. Ursprünglich wollte er nur zwei Spiele machen, hatte aber so viel Spaß mit dem Team, dass er sogar einen Kurztrip über den Atlantik in Kauf nahm, um uns beim Derby unterstützen zu können. Auf dem Platz beeindruckt Fede mit Athletik, Antizipation und Ausdauer.



Lambertz-Team 2025

Sumit Nagal, ATP 137

Sumit Nagal erlangte in Indien spätestens als er 2017 das Bangaluru Challenger gewann eine gewisse Berühmtheit. Eine kleine große Trophäe hatte Sumit allerdings schon vorher gewonnen: Den Junior Doppel Titel in Wimbledon. Der in Niedersachsen lebende Inder ist auf Ascheplätzen aufgewachsen, mit Davis Cup-Stimmung bestens vertraut und wird daher sicher auch in der Bundesliga eine tolle Figur machen.



Carlos Taberner, ATP 145

Die Konstante im Team ist Carlos Taberner, der als dienstältester Spieler in seine siebte Saison im Lambertz-Team geht. Der Sandplatzspezialist ist aber nicht nur eine treue Seele, sondern weiß auch sonst auf wie neben dem Platz zu überzeugen. Mittlerweile nimmt er sogar häufiger mal auf der Trainerbank Platz, ein absoluter Teamplayer eben.



Timofey Skatov, ATP 174

Timofey Skatov hat einmal nach einem Sieg die bemerkenswerten Worte fallen lassen, dass man nicht nur gewinnen muss, man muss auch etwas dabei fühlen. Und tatsächlich hat Timo nicht nur eine makellose Bilanz von sieben Siegen für das Lambertz-Team, sondern auch viele Matches gespielt, bei denen es munter hin und her ging. Man darf annehmen, dass die Zuschauer dabei genauso viel „gefühlt“ haben werden wie er...



Vilius Gaubas, ATP 198

Mit Vilius Gaubas haben wir die litauische Nummer 1 verpflichtet. Der 20-jährige Vilius hat schon häufiger gezeigt, dass er gerade auf Asche mehr als nur Potenzial hat. Bei seinem ersten Challenger Erfolg letzten August war unser Carlos derjenige, der unter den wuchtigen Schlägen Gaubas leiden musste. Sein Coach ist ein alter Kurhaus-Bekannter: Guillermo García López.



Mattéo Martineau, ATP 261

Mattéo Martineau ist ein Neuzugang aus Frankreich, der auf der Tour zwar bisher hauptsächlich auf Hard Courts erfolgreich war, aber durchaus auch einen guten Ball auf der Asche spielen kann. Matteo ist aber nicht nur ein guter Einzelspieler, sondern hat auch hervorragende Qualitäten im Doppel. Und natürlich braucht jedes Team eine einhändige Rückhand!



Francesco Maestrelli, ATP 281

Noch ein Italiener! Francesco Maestrelli ging zeitweise Hand in Hand mit unserem anderen Francesco in der Weltrangliste nach oben, hatte dann aber mit einigen kleineren Rückschlägen zu kämpfen. Der großgewachsene 22-Jährige ist wenig überraschend ein aufschlagstarker Spieler und hat auch im Doppel seine Qualitäten.





ENERGIE IM FLUSS.

The Rise of Electric. Mit einer Wattiefe von bis zu 850 mm übertrifft die erste vollelektrische G-Klasse sogar konventionell angetriebene Modelle und beweist: Der Geländewagen ist mit allen Wassern gewaschen und jeder Herausforderung gewachsen.

Mehr entdecken in Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Aachen

Jetzt bei uns erleben



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz G 580 mit EQ-Technologie | Energieverbrauch kombiniert: 30,3-27,7 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A¹

¹Stromverbrauch und Reichweite werden auf der Grundlage der VO 2017/1161/EU ermittelt.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: Mercedes-Benz AG, Niederlassung Aachen

Gneisenaustraße 46 · 52068 Aachen

E-Mail: verkauf-aachen@mercedes-benz.com · Tel.: 0241-5195-420

<http://www.mercedes-benz-aachen.de>

TK Kurhaus Aachen 2025



Lambertz-Team 2025



Hugo Nys, ATP-D 30

Unser Doppelspezialist Hugo Nys ist der Prototyp des Vollblutprofis. Hugo kann zu jeder Tageszeit einen Vortrag darüber halten, wie wichtig das morgendliche Kardio ist und wann vor dem Match, welches Essen die beste Leistung ermöglicht. Dabei hat der Wahlmonegasse ein absolut sonniges Gemüt und weiß trotz aller Professionalität auch die Qualitäten eines belgischen Bieres zu schätzen.



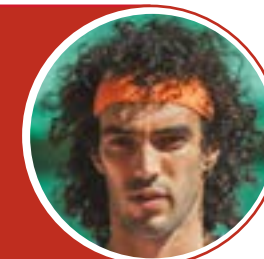
Hendrik Jebens, ATP-D 51

In Hendrik Jebens haben wir wieder einen der derzeit besten deutschen Doppelspieler verpflichtet. Das Deutsche Daviscup-Doppel Krawietz/Pütz ist natürlich eine Nummer für sich, aber der deutlich jüngere Jebens ist durchaus einer, der in absehbarer Zeit auch mal für Deutschland spielen könnte. Einen echten Doppelspieler, der so serviert, hatten wir jedenfalls lange nicht.



Skander Mansouri, ATP-D 58

Skander Mansouri ist ein tunesischer Doppelspezialist und der erste afrikanische Spieler, den wir in 20 Jahren Bundesliga-Tennis im Lambertz-Team willkommen heißen dürfen. Skander wirkt mit seiner Mähne wie ein Rockstar. Bei ihm gibt es aber keine Starallüren und es krachen auch keine Bässe, dafür jedoch seine Aufschläge und auch seine Vorhand geht von der Grundlinie gut ab.



Romain Arneodo, ATP-D 86

Romain Arneodo ist kein Doppelspieler der Sorte knappe 2m Naturgewalt. Der Monegasse überzeugt mit Übersicht, Spielverständnis, Antizipation und begeistert mit seinem Touch. Das führt häufig zu erfolgreichen, aber eben auch ansehnlichen Doppel-Partien. Es lohnt sich definitiv, für diesen Spieler nach der Mittagspause zu bleiben.



David Pichler, ATP-D 166

Der 29-jährige Österreicher David Pichler ist ebenfalls auf dem Weg nach oben in der Doppelrangliste und kann durchaus auch mal für einen Einzeleinsatz gut sein. Zwei neue Doppelspezialisten und ein Haufen „Polyvalente“? Die zwei verlorenen Doppel gegen Blau-Weiß letztes Jahr wollen eben nicht wiederholt werden.



Louis Weißels, ATP-D 529

Louis Weißels hat in seiner Karriere mehrfach gezeigt, dass er eine Menge Potenzial hat. In der letzten Zeit lief es für den Bielefelder auf der Tour zwar etwas zäh, aber gerade in der Liga hat er immer wieder starke Auftritte gehabt und deutlich vor ihm rangierende Spieler geschlagen. Er wäre nicht der erste, der bei Kurhaus als Underdog auftrumpft. Wer erinnert sich nicht an unser „Animal“ Martín Cuevas?





FÜR GUTES UNTERNEHMERTUM
IN DER REGION

Spielplan

Tennis Bundesliga 2025

So. 27.07.2025 11:00

Badwerk Gladbacher HTC	- Kurhaus Lambertz Aachen
FTC Palmengarten	- TK BW Aachen
Tennis Ewige Liebe BW Neuss	- TC Großhesselohe
TK GW Mannheim	- TC Bredeney
Kölner THC Stadion RW	- Team Marc O` Polo Rosenheim

So. 06.07.2025 11:00

TK BW Aachen	- Kurhaus Lambertz Aachen
Tennis Ewige Liebe BW Neuss	- Badwerk Gladbacher HTC
Team Marc O` Polo Rosenheim	- FTC Palmengarten
Kölner THC Stadion RW	- TK GW Mannheim
TC Bredeney	- TC Großhesselohe

Fr. 01.08.2025 13:00

Kurhaus Lambertz Aachen	- FTC Palmengarten
Tennis Ewige Liebe BW Neuss	- Kölner THC Stadion RW
TC Großhesselohe	- TK BW Aachen
Team Marc O` Polo Rosenheim	- TK GW Mannheim
TC Bredeney	- Badwerk Gladbacher HTC

Fr. 11.07.2025 13:00

TC Großhesselohe	- Kurhaus Lambertz Aachen
FTC Palmengarten	- TK GW Mannheim
TK BW Aachen	- Tennis Ewige Liebe BW Neuss
Badwerk Gladbacher HTC	- Team Marc O` Polo Rosenheim
Kölner THC Stadion RW	- TC Bredeney

So. 03.08.2025 11:00

TC Bredeney	- Kurhaus Lambertz Aachen
FTC Palmengarten	- Tennis Ewige Liebe BW Neuss
TC Großhesselohe	- TK GW Mannheim
TK BW Aachen	- Team Marc O` Polo Rosenheim
Badwerk Gladbacher HTC	- Kölner THC Stadion RW

So. 13.07.2025 11:00

Kurhaus Lambertz Aachen	- Team Marc O` Polo Rosenheim
TC Großhesselohe	- Kölner THC Stadion RW
TK GW Mannheim	- Tennis Ewige Liebe BW Neuss
Badwerk Gladbacher HTC	- FTC Palmengarten
TC Bredeney	- TK BW Aachen

Fr. 08.08.2025 13:00

Kölner THC Stadion RW	- Kurhaus Lambertz Aachen
FTC Palmengarten	- TC Bredeney
Tennis Ewige Liebe BW Neuss	- Team Marc O` Polo Rosenheim
TK GW Mannheim	- TK BW Aachen
Badwerk Gladbacher HTC	- TC Großhesselohe

So. 20.07.2025 11:00

Kurhaus Lambertz Aachen	- TK GW Mannheim
FTC Palmengarten	- Kölner THC Stadion RW
Tennis Ewige Liebe BW Neuss	- TC Bredeney
TK BW Aachen	- Badwerk Gladbacher HTC
Team Marc O` Polo Rosenheim	- TC Großhesselohe

So. 10.08.2025 11:00

Kurhaus Lambertz Aachen	- Tennis Ewige Liebe BW Neuss
TC Großhesselohe	- FTC Palmengarten
TK BW Aachen	- Kölner THC Stadion RW
TK GW Mannheim	- Badwerk Gladbacher HTC
Team Marc O` Polo Rosenheim	- TC Bredeney

Die Gegner

TC Blau-Weiß Aachen



Unser Lokalrivale hat eine starke letzte Saison gespielt und sich insbesondere als Doppelspezialist einen Namen gemacht. Nachdem sie uns zuletzt zwei Unentschieden abgetrotzt haben, würden wir natürlich sehr gern mit einem Sieg am Luxemburger Ring in die Saison starten.

Team Marc O'Polo Rosenheim



Die Rosenheimer gehen in ihr fünftes Bundesliga Jahr und sind bisher das klassische Mittelfeld-Team, das immer irgendwo zwischen Platz 4 und 7 einläuft. Klingt langweilig, aber die Duelle mit Rosenheim waren immer äußerst packend und haben schon einige denkwürdige Matches produziert. Beim letzten Aufeinandertreffen war Ofner gegen Cobolli ein absolutes Highlight und wenn alles gut läuft, wird zumindest Cobolli auch dieses Jahr gegen Rosenheim wieder dabei sein, zum ersten Mal im Kurpark.

TC Großhesselohe



Die Münchner haben es endlich geschafft, den ersehnten Titel zu gewinnen, starteten ihre Meistersaison allerdings mit einer Niederlage. Im Kurpark. Und auch 2021 waren die Münchner schon einmal ganz nah dran gewesen und verspielten die Meisterschaft mit einer Niederlage am vorletzten Spieltag. Wo? Im Kurpark natürlich. Schau'n mer mal, ob wir dieses Jahr auch mal auswärts gegen Großhesselohe erfolgreich sein können, denn da steht ein Sieg des Lambertz-Teams bisher noch aus.

TK GW Mannheim



Das ewige Dinotreffen erhält ein neues Kapitel, das zwanzigste. Nach zwei klaren Niederlagen in Folge sind wir natürlich besonders motiviert, uns beim Jubiläumsmatch von unserer besten Seite zu zeigen. Die Mannheimer werden ihrerseits vorher tiefstapeln und auf dem Platz dann ein beinhardter Gegner sein, wie jedes Jahr, da sind nach so langer Zeit mit den gleichen Protagonisten im Hintergrund keine Überraschungen mehr zu erwarten. Man könnte auch sagen, man weiß, was man aneinander hat.

Badwerk Gladbacher HTC



Es gehört in der jüngeren Bundesligageschichte zu den eher weniger fassbaren Geschichten, dass Gladbach letztes Jahr tatsächlich in großer Abstiegsnot war, mit einem unfassbar guten Kader, ohne Übertreibung einen der besten, den die Bundesliga je gesehen hat. Von außen ist schwer zu beurteilen, woran es gelegen hat, wenn man selbst mit vier Top 100 Spielern plus zwei Doppelspezialisten in München nicht über 1:5 hinauskommt. Wird Gladbach dieses Jahr wieder oben mitspielen, was mit ihrem Kader sicher der Anspruch sein wird?

Kölner THC Stadion RW



Wir haben nicht vergessen, wie die Kölner uns nach ihrem Heimsieg 2021 mit den Worten „dieses Jahr seid Ihr mal dran“ verabschiedeten; und dann doch noch selbst abstiegen. Nichtsdestotrotz freuen wir uns, dass Stadion RW zurück in der Belegung des Deutschen Tennis ist, denn Spaß machen Auswärtsspiele in Köln eigentlich immer und auch für unsere „Ultras“ ist der Weg nicht weit.

Frankfurter TC Palmengarten



Der Traditionsclub hat bisher so seine Mühe, sich in der Bundesliga zu etablieren, war letztes Jahr sportlich sogar abgestiegen. Wir sind gespannt welche Schlüsse die Frankfurter aus ihren letzten beiden Bundesliga-Jahren gezogen haben und freuen uns sehr auf tolle Gäste, denn zumindest auf der Tribüne haben sie 2023 im Aachener Regen schon auf ganzer Linie überzeugt.

BW Neuss



Der Rekordmeister ist wieder da! Die Zeiten, in denen die Blau-Weißen die Liga dominierten, sind zwar mittlerweile über dreißig Jahre her, aber auch aus vergleichsweise schmalen Budgets haben die Neusser immer wieder starke Kader zusammengestellt, die man auf dem Papier leicht unterschätzt. Mit Erfahrung und akribischer Arbeit allein wird man zwar nicht unbedingt Deutscher Meister, aber es hat in der Vergangenheit immer wieder gereicht, um auch mal einen „Großen“ kalt zu erwischen.

TC Bredeney



Eine richtige Rivalität hat sich zwischen Aachen und Essen bisher nicht entwickelt und doch muss man sagen, beste Freunde werden wir sicher nicht mehr, nachdem sie jetzt zum zweiten Mal einen unserer Publikumsliebblinge ins Ruhrgebiet gelockt haben; eine Praxis, die in der Tennis-Bundesliga bisher eher unüblich war. Sei's drum, die Antwort können wir nur auf dem Platz geben. Wenn wir ihnen auf ihrem Weg zur zweiten Meisterschaft ein paar Steine in den Weg legen können, würde das den Schmerz bestimmt ein wenig lindern.





Wilson

OFFIZIELLER BALLPARTNER

DES DEUTSCHEN TENNIS BUNDES

VEREINSANGEBOT

Wilson und der DTB unterstützen die Vereine, Trainer und Turnierveranstalter. Nutzen Sie den Preisvorteil des Aktionsangebotes:

	Preis/Einheit
4er Balldose	12,00€
Karton mit 18 Balldosen	216,00€
Ab 4 Kartons	156,95€

Verpackungs- und Bestelleinheit: 1 Karton = 18 Balldosen
Angebot freibleibend, Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand

TK Kurhaus Aachen 2025



Carlos Taberner

TKK: Hallo Carlos, schön Dich für eine weitere Saison bei Kurhaus zu haben, Deine mittlerweile sechste. Obwohl wir um Kontinuität bemühen, gibt es von Jahr zu Jahr immer einige Wechsel im Team, aber Du bist eine der Konstanten. Mit Deinen sechs Saisons bist Du jetzt sogar der dienstälteste Spieler im Lambertz-Team. Es wirklich schön, Dich so lange –und hoffentlich noch viele weitere Jahre– dabei zu haben. Wie kommst es, dass gerade Du der Fels in der Brandung ständiger Veränderung bist?

CT: Also von meiner Seite aus ist es eine großer Ehre, über so eine lange Zeit bei Kurhaus sein zu dürfen und ich hoffe, dass das auch noch viele Jahre hält. Ich hab mich hier von der ersten Saison an immer sehr wohl gefühlt. Alle, die für das Team arbeiten und die Bundesliga möglich machen, sind sehr herzlich und dadurch fühlt man sich direkt willkommen. Normalerweise bin ich einer, der jede Woche ein Turnier spielen möchte und das macht es manchmal schwierig, die Zeit für die Liga zu finden, aber wann immer ich nicht das Glück habe, durch ein Finale verhindert zu sein, versuche ich es möglich zu machen. Der Teamgeist hier ist einfach toll.

TKK: Hat sich der Klub über die Jahre in Deinen Augen verändert?

CT: Einige Dinge sind über die Jahre noch besser geworden. Ich hab mich wie gesagt hier von Anfang sehr wohl gefühlt und es war eigentlich immer alles fein, aber die Plätze sind zum Beispiel besser geworden. Die Asche ist einfach jedes Jahr noch ein bisschen besser als im Vorjahr. Ihr habt jetzt ein großartiges Flutlicht, das Restaurant ist super und die Atmosphäre bei Heimspielen wird jedes Jahr noch ein wenig intensiver. Kurhaus ist einer der besten Klubs in Deutschland!

TKK: Als Du ins Team gekommen bist, warst Du erst 21 Jahre alt, hattest Dich aber bereits seit Längerem auf der

Challenger Tour etabliert. In der Folge hast Du mehrere Challenger Titel gewonnen und bist zeitweise bis in die Top 100 vorgestoßen. Nach diesem Peak kam eine weniger erfolgreiche Zeit von etwa zwei Jahren, in der Du sogar kurz aus den Top 400 gefallen bist.

Du wärst nicht der erste Spieler gewesen, der sich von so einem Rückschlag nicht erholt hat, aber bei Dir geht es wieder kontinuierlich aufwärts. Wie waren die letzten Jahre für Dich? Der Rückschritt von den ATP-Turnieren zu nicht einmal jede Woche ein Challenger zu finden, bei dem Dein Ranking gut genug für die Quali ist, kann nicht so leicht für Dich gewesen sein.

CT: Das stimmt, als ich zum Lambertz-Team kam, war ich auf dem Weg nach oben bis eben in die Top 100. Speziell 2023 war dann ein wirklich bitteres Jahr für mich. Ich begann das Jahr auf Rang 170 und dann verletzte ich mich und war für über vier Monate raus. In der Zeit hätte ich viele Punkte zu verteidigen gehabt, so dass ich in der Rangliste sehr schnell nach hinten durchgereicht wurde.

Ich gebe immer 100%, aber die ersten Monate, eigentlich sogar das ganze erste Jahr nach der Verletzung war nicht

einfach. Eigentlich glaube ich, dass ich besser und besser gespielt habe, aber die Dinge brauchen ihre Zeit, mental wie physisch. Auch die Spielqualität selbst braucht eine Weile bis sie wieder da ist, wo sie war.

Um dem ganzen etwas Positives abzugewinnen, die bitteren Momente nach der Verletzung zeigen Dir noch einmal nachdrücklich, dass Du wirklich jeden Tag alles geben musst. Wenn Du auch nur ein ganz klein wenig nachlässt, dann reicht es nicht. Aber ich bin noch nicht fertig mit diesem, ich möchte noch verschiedene Dinge in den nächsten Jahren erreichen.

TKK: In der Vergangenheit schienst Du ein Spieler zu sein, der sich sehr auf seinen Plan A verlässt. Wenn man sich vor Augen hält, dass Du damit bis in die Top 100 gekommen bist, war das ganz sicher kein schlechter Plan, aber letztes Jahr in Versmold gegen Genaro Alberto Olivieri haben wir einen anderen, einen sehr variablen Carlos gesehen.

Hast Du speziell daran in letzter Zeit gearbeitet? Hat das vielleicht auch etwas mit der Zeit zu tun, in der es nicht so für Dich lief, dass Du versucht hast, die Dinge anders anzugehen?





TK Kurhaus Aachen 2025



CT: Aus meiner Sicht hatte ich vor fünf bis sechs Jahren eine sehr gute Basis, auf die ich aufbauen konnte. Im Prinzip waren alle Teile meines Spiels solide. In den letzten Jahren habe ich aber gemerkt, dass ich aggressiver spielen muss und das beinhaltet auch, mehr zu variieren. Ich möchte dabei nicht zu sehr ins Risiko gehen, aber auch mal Dinge auszuprobieren ist natürlich schon etwas anderes als alle Bälle von Grundlinie zu Grundlinie zu spielen.

Man muss einfach sehen, dass alle Spieler immer besser werden. Mein Eindruck ist, dass ich das selbst während meiner Karriere schon sehen kann und einfach nur reinspielen reicht da immer seltener. Du musst einen Weg für Dich finden, wie Du die Punkte dominieren kannst. Und natürlich wissen die anderen das auch. Das macht es extrem schwierig. Aber wenn ich auf den Platz gehe habe ich das Ziel, die Punkte zu kontrollieren und muss versuchen, einen Weg dahin zu finden.

TKK: In den letzten beiden Jahren haben wir nicht nur einen anderen Carlos auf dem Platz, sondern auch abseits des Platzes kennen gelernt. In der Vergangenheit warst Du eher der ruhige Typ, Mr. Niceguy auf und neben dem Platz. Mittlerweile sieht man Dich allerdings auch häufig auf der Bank, Deine Mitspieler coachen und von dem, was man von außen erkennen kann, scheinst Du das wirklich gut zu machen. Wo kommt das auf einmal her?

CT: Als ich jünger war, war ich noch recht schüchtern. Es braucht auch eine Weile, bis man in der neuen Situation so richtig angekommen ist. Aber spätestens nach der zweiten Saison hier, hatte ich mich daran gewöhnt und wusste auch, dass ich hier immer tolle Mitspieler habe, dazu Alex und Dominik und die ganzen Menschen drum herum.

Ich muss es nochmal sagen, ich finde es wirklich schön für Aachen spielen zu können, auch weil die Mitspieler wirklich gute Typen sind und wir immer einen tollen Vibe als Team haben. Es versteht sich von selbst, dass ich dazu

etwas beitragen möchte, indem ich meine Matches gewinnen, aber ich möchte meine Mitspieler auch sonst zu gut wie möglich unterstützen. Das macht ein Team aus und jeder Punkt zählt!

TKK: Mit 27 Jahren solltest Du so ganz grob in der mittleren Phase Deiner Karriere sein. Du weißt mittlerweile wahrscheinlich, was Du realistisch betrachtet erreichen könntest und was vielleicht eher im Bereich der Träume eines jüngeren Carlos bleiben wird. Ändert das Deine Perspektive auf den Sport?

CT: Ich fühle mich immer noch sehr jung und möchte auch noch viele Jahre Tennis spielen, so lange wie mein Körper das erlaubt. Was meine Perspektive

am meisten verändert hat, war meine Verletzung.

In der Zeit dachte ich, Du hast jetzt die Chance, Deine Karriere ein zweites Mal zu beginnen, also gib jeden Tag wirklich alles, was möglich ist, um das beste daraus zu machen. Spiel jedes Match so gut wie Du nur kannst und dann wirst Du das beste erreichen, was in Dir steckt.

Ich weiß natürlich, dass ich von meinem besten Ranking vor drei Jahren noch ein Stück weg bin, aber da denke ich nicht viel drüber nach. Mein Fokus liegt auf dem hier und jetzt, auf dem an jedem einzelnen Tag alles geben und versuchen, der beste Spieler zu werden, der ich sein kann. Auf diese Weise werde ich für meine Ziele kämpfen.



Sebastian Baez

TKK: ¡Hola y bienvenidos a Kurhaus! ¿Qué tal, Sebastián?

SB: Bien y vos? Ich freue mich sehr, dieses Jahr im Lambertz-Team zu spielen.

TKK: In den letzten Jahren nimmt man südamerikanische Tennis-Spieler hauptsächlich als Sandplatzspezialisten wahr, die sehr laufstark sind und jeden Ball zurückbringen. Dich würde man wohl ebenfalls dieser Kategorie zuordnen.

Es scheint jedoch unwahrscheinlich, dass man allein damit, jedem Ball hinterherzuhecheln, in die Top 20 kommen kann, was Du bereits geschafft hast. Tatsächlich hast Du mit einem Hartplatztitel auch schon gezeigt, dass Du auf anderen Belägen erfolgreich sein kannst. Wie würdest Du Dein Spiel beschreiben?

SB: Es ist kein Geheimnis, dass Asche mein bester Belag ist. Mein Coach, Sebastián Gutierrez hat mir jedoch immer gesagt, ich solle mich nicht zu sehr darauf konzentrieren ein „Sandplatzspieler“ zu sein. Erfahrungsgemäß komme ich gut damit klar, mich auf das schnellere Tennis auf anderen Belägen einzustellen und am Netz fühle ich mich ebenfalls sehr wohl. Wir trainieren in Argentinien viel auf Hard Courts und unsere Liga wird ebenfalls auf diesem Belag ausgetragen. In der Summe verbringe ich also schon viel Zeit auf anderen Belägen und habe dementsprechend genügend Praxis, um mein Spiel auch dort weiterzuentwickeln.

TKK: Du bist ein begeisterter Schachspieler, ein Spiel, das tatsächlich einige Parallelen zu Tennis aufweist, insbesondere dem Sandplatztennis: Es gibt eine Eröffnung, in der man versucht, einen klaren, vorher festgelegten Plan auszuführen. Dann gibt es das Mittelspiel, die längste, dynamischste und auch kreativste Phase des Spiels, die man mit der Rallye-Phase im Tennis vergleichen könnte. Schließlich gibt es ein Endspiel, im Tennis wäre das wohl der Gewinnschlag, in dem meist klar ist,

wer das Spiel gewinnen sollte, es geht nur noch darum, sich zu konzentrieren, korrekt auszuführen und es nicht zu vermässeln. Soweit eine kleine philosophische Betrachtung, aber wie sieht es in der Praxis aus, beeinflusst Dein regelmäßiges Schach Spielen, Dein Tennisspiel? Oder umgekehrt? Und bist Du im Schach genau so ehrgeizig wie im Tennis?

SB: Das ist mal eine lustige Frage. Mein Trainer und ich spielen in der Tat viel Schach und auch andere Strategiespiele auf Turnieren vor meinen Matches. Ich denke allerdings, dass ich ein sehr vielseitiges Tennisspiel habe und nicht unbedingt einen Eröffnungsplan, den ich immer gleich ausführe. Ich liebe es, den ganzen Platz gut abzudecken und dann im richtigen Moment auf Angriff umzuschalten. Im Schach könnte man es vielleicht damit vergleichen, dass jemand erstmal seine Bauern in Position bringt, um dann im richtigen Moment mit den mächtigeren Figuren zuzuschlagen. Das wichtigste in beiden Spielen ist für mich allerdings der Fokus. Ich versuche immer ruhig zu bleiben, völlig egal wie es

gerade steht. Auf die Weise habe ich das ein oder andere Comeback in Matches geschafft, die längst verloren schienen. Schließlich ist es so, dass Tennis immer work in progress ist, man kann sich jeden Tag ein Stück verbessern, aber ist nie fertig und genau so ist es im Schach. Ich versuche in beidem besser zu werden und das hilft mir auch, mich als Person weiterzuentwickeln.

TKK: Wir haben hier bei Kurhaus immer Argentinier in unserem Kader gehabt. Vassallo Argüello und Gúzman gehörten zum Team als wir 2004 unsere erste Bundesliga-Saison gespielt haben. Später spielten Berlocq, Mayer, Schwartzman, Olivo, Andreozzi und Burruchaga für uns. Derzeit haben wir Fede und jetzt Dich. Haben die anderen Argentinier bei Deiner Entscheidung, für uns zu spielen, eine Rolle gespielt?

SB: Um ehrlich zu sein, das hat bei meiner Entscheidung für Kurhaus keine Rolle gespielt. Mein Agent Burak Baskes hat mir gesagt, dass er seit vielen Jahren mit Kurhaus zusammenarbeitet und hier





SIEGER DER GAUMEN: 50 % WENIGER ZUCKER. 100 % GESCHMACK.



TK Kurhaus Aachen 2025



alles erstklassig ist. Er hat mir einiges von Dominik Meffert, Alex Legsding, dem Präsidenten und seiner Frau erzählt und wie viel jeder dafür tut, damit die Spieler sich hier zuhause fühlen.

Für mich ist das sehr wichtig, ein Zuhause abseits der Heimat zu haben. Wir Südamerikaner sind das ganze Jahr über auf Tour und das kann zeitweise auch mal einsam sein. Die großen Turniere finden in Europa von April bis Juli statt, da hilft es, wenn man hier ein kleines Netzwerk hat, in dem man sich gut aufgehoben fühlt und dementsprechend schätze ich es sehr, dass ich in Aachen mit so offenen Armen empfangen wurde.

TKK: Argentinien hat schon seit sehr langer Zeit herausragende Tennisspieler. Vilas hat bereits in den 70er Grand Slams gewonnen und hätte eigentlich kurzzeitig sogar die Nummer 1 sein sollen. Gaudio hat 2004 einen Grand Slam gewonnen und viele werden sich noch gut daran erinnern wie Del Potro Federer bei den US Open 2009 in einem epischen Finale niedergerungen hat.

In den letzten Jahren ist zwar kein Argentinier einer weiteren solchen Trophäe nahe gekommen, aber Deine Generation hat unbestreitbar enorm viel Talent, vielleicht mehr als jede andere vor ihr. Da sind allein Cerundolo, Etcheverry,

Navone und Du in den Top 50 insgesamt 14 Spieler im Bereich um die Top 150. Wo kommen die alle her, ist Argentinien nicht eigentlich ein Land, in dem alle Kids Fußball spielen?

SB: Das stimmt, aber was viele nicht wissen ist, dass es in Argentinien und insbesondere in Buenos Aires jede Menge Tennisplätze gibt und Trainingsstunden im Vergleich zu anderen Ländern auch relativ erschwinglich sind. Dann kommt dazu, dass viele Fußballklubs auch Tennisplätze haben. Viele Kinder spielen also erstmal Fußball und Tennis und müssen sich erst später entscheiden, worauf sie sich konzentrieren möchten.

Ich bin ein Riesenfan von Racing (Club de Avellaneda), aber ich bin ganz froh, beim Tennis geblieben zu sein ;-). Der Erfolg der Größen des Argentinischen Tennis hat uns Jüngere aber natürlich motiviert und uns gezeigt, dass man es in der Tenniswelt weit bringen kann.

TKK: In den letzten zwanzig Jahren wurden die Grand Slams von den überragenden Spielern noch mehr als jemals zuvor dominiert. Der letzte Spieler, der völlig überraschend einen Slam gewonnen hat, war 2014 Marin Cilic und davor der bereits erwähnte Gastón Gaudio in Roland Garros 2004.

Es steht außer Frage, dass Du einer der

besten Tennisspieler Deiner Generation bist, aber Du gehörst dennoch nicht zur absoluten Elite, die man bei jedem Turnier für den Titel auf dem Zettel hat. Wie wirkt sich das auf Deine Ziele und Dein Mindset für die Grand Slams aus? Kannst Du daran glauben, dass Du einen solchen Titel gewinnen wirst, „Gaudio hat es geschafft, warum als nicht auch ich?“ Oder zwingt Dich das zu der Denkweise, der Weg ist das Ziel?

SB: Ich glaube eigentlich, dass für jemanden, der nicht ständig die Favoritenrolle hat, jetzt gerade der beste Zeitpunkt ist, um einen Grand Slam zu gewinnen. Die Großen 3 haben den Sport zwanzig Jahre auf eine nie dagewesene Art dominiert. Jannik und Carlos sind ebenfalls ziemlich dominant im Moment, aber wir sehen auch viele Überraschungen und ich habe das Gefühl, dass es nicht mehr lange dauern wird, dass auch mal „einer von uns“ seine Hände nach der Trophäe ausstreckt. Und dann bin ich hoffentlich der erste, dem das gelingt ;-). Wie ich schon auf die Kameralinse in Estoril vor meinem ersten ATP-Titel schrieb: „Why not me?“

TKK: ¡Gracias Sebastián, nos alegra verte en el verano!

Gracias a vos! Nos vemos pronto!



Catering

Die Bundesliga 2025 soll Euch nicht nur auf sondern auch neben dem Platz begeistern. Deshalb freuen wir uns sehr, dass unsere geschätzten Catering-Partner –Lenni, Baristinho und San Remo– uns seit Jahren die Treue halten. Alle drei sind fest in Aachen verwurzelt und werden für ihre ausgezeichnete Qualität von den Öchern seit vielen Jahren geschätzt.

Baristinho

„Wir glauben, dass es überall guten Kaffee geben kann und es keinen Grund gibt, schlechten Kaffee zu trinken.“ Dem Motto des Baristinho können wir uns nur anschließen, denn was könnte schöner sein als ein hochklassiges Tennismatch mit einem guten Kaffee und einem richtig leckeren Kuchen zu begleiten? Das ist Genuss mit allen Sinnen! Bei der Herkunft des Kaffees macht der Baristinho ebenfalls keine Kompromisse. Nur Kaffeebohnen von bester Qualität, unter hohen ökologischen Standards produziert und mit fairen Preisen für die Erzeuger kommen in Euren Kaffee.



Bistro Kurhaus

Falls Euch der Sinn nach Essen á la carte steht, bietet Euch das Bistro Kurhaus die bekannten, über die Grenzen des Klubs hinaus geschätzten Speisen. Auf unserer frisch renovierten Klub-Terrasse könnt Ihr eine kleine Auszeit vom Trubel nehmen und Euch von Milans Team verwöhnen lassen.

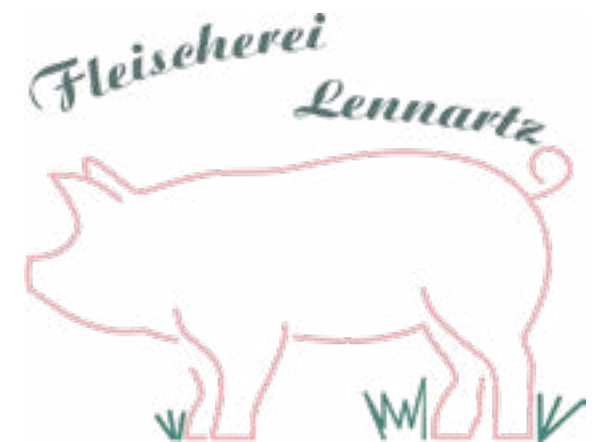


San Remo

Das Eiscafé San Remo ist seit Jahrzehnten eine Institution auf der Pontstraße. Hausgemacht und mit natürlichen Zutaten ohne Konservierungsstoffe, „Gelato Artigianale“ eben. Selbst wenn das Wetter während der Bundesliga mal nicht nach Abkühlung ruft, können sich hier längere Schlangen bilden, weil das Eis einfach so unwiderstehlich ist.

Fleischerei Lennartz

Der Traditionsbetrieb Lennartz, „der Lenni“, ist seit über 70 Jahren im Frankenberger Viertel und darüber hinaus für seine hervorragenden, regional hergestellten Produkte bekannt. Am Food Truck bekommt Ihr Currywurst, Pommes, Burger – auch vegetarische!– und verschiedene andere Spezialitäten, das klassische Finger Food von seiner besten Seite. Außerdem versorgt Lenni Euch mit alkoholfreien wie alkoholhaltigen Kaltgetränken.





BUNDESLIGARÜCKBLICK 2024





Francesco Passaro

Kurhaus Lambertz Aachen – TC Großhesselohe 4:2

Zum Saisonauftakt im Kurpark gegen den TC Großhesselohe konnten wir direkt mit unserem neuen Topspieler Federico Coria planen. Der Argentinier war gegen seinen alten Arbeitgeber hochmotiviert und lag gegen den mit wuchtigen Schlägen ausgestatteten Darderi zwischenzeitlich einen Satz und ein Break vorn. Der Italiener war jedoch in der Lage noch ein wenig mehr aus sich herauszukitzeln und agierte gegen Ende des zweiten Satzes fokussierter als zu Beginn der Partie. Auch mit Fedes herausragender Athletik und Antizipationsfähigkeit war gegen diese Schläge, die nun fast immer ihr Ziel fanden, wenig auszurichten. 6:4, 5:7, 7:10.

Vít hatte gegen Roberto Carballes Baena ebenfalls gut in die Partie gefunden und sogar zum Satzgewinn aufgeschlagen, aber wie Darderi schien auch der Spanier noch ein paar Reserven zu haben und gewann am Ende recht glatt mit 7:5, 6:2.

Besser machten es Francesco Passaro und Benjamin Hassan, die beide ihr ganzes Können zeigten und ihren Gegnern keine Chance ließen. Benni fuhr einen von Anfang bis Ende ungefährdeten 6:2, 6:2 Erfolg ein. Francesco hatte im zweiten Satz einen kurzen Wackler, fing sich dann aber wieder und gewann hochverdient mit 6:1 und 7:5.

Fest stand also schon, dass die Bundesliga wieder einmal spannend begonnen hatte. Vor den Doppeln war noch nichts entschieden, Hochspannung bis zum Ende also garantiert.

Kurhaus entschied sich Benni mit Neuzugang Arneodo auf den Platz zu schicken und Vít mit Francesco. Eine gute Entscheidung wie sich zeigte, denn Romain und Benni zerlegten ihre Gegner im Schnelldurchgang (6:1, 6:1) und gaben so den Fans die Möglichkeit, das erste Doppel mit vereinten Kräften auf dem Center Court zu unterstützen.

Dort ging es deutlich enger zu. Kopřiva und Passaro hatten sich bislang zwar wacker geschlagen, aber Darderi/Oswald waren in den entscheidenden Augenblicken immer ein wenig besser gewesen. Dies änderte sich nun mit der vollen Unterstützung des Publikums. Dem Kurhaus-Doppel gelang zunächst das notwendige Rebreak, gewann im Anschluss den Satz-Tiebreak und war im abschließenden Champions Tiebreak richtig stark unterwegs, hatte immer die Nase vorn und bewahrte auch beim Matchball die Ruhe. 4:6, 7:6, 10:6.

Das Lambertz-Team war dank einer von allen Spielern starken Vorstellung also verdient und zum ersten Mal seit fünf Jahren mit einem Sieg in die Saison gestartet. Großhesselohe bleibt im Kurpark ein gern gesehener Gast. Für uns folgte das Auswärtsspiel in Rosenheim, nicht unbedingt ein Angstgegner aber ein Match auf Augenhöhe, das durch die weite Anreise nicht eben leichter wird.





Vít Kopřiva

Team Marc O` Polo Rosenheim – Kurhaus Lambertz Aachen 2:4

Nach Rosenheim ging's mit einem richtig guten Team. Unsere Nummer 1 Flavio Cobolli war dabei, ebenso Benjamin Hassan sowie Vít Kopřiva und Timofey Skatov, die beide nur durch Zweitrundenniederlagen beim Challenger im nahen Salzburg zur Verfügung standen. Skatov hatte sogar gegen Thiago Monteiro verloren, einen Spieler, der den Rosenheimern sicher geholfen hätte.

Weniger erfreulich als die Aufstellung präsentierte sich das Wetter: Dauerregen! Die Rosenheimer waren allerdings vorbereitet und hatten ihre Plätze in bester Wimbledon-Tradition mit Planen vor dem Regen geschützt. So konnte es eine halbe Stunde nachdem der Regen aufgehört hatte losgehen. Die Temperaturen stiegen danach weiter, an den befürchteten Umzug in die Halle war nicht mehr zu denken.

Den Anfang machten Vít und Timofey.

Dass der Tscheche nicht die besten Erinnerungen an Rosenheim hat –er verlor dort zwei Jahre zuvor ein ganz bitteres Match gegen Basilashvili– merkte man ihm glücklicherweise nicht an. Gegen Thiago Agustin Tirante spielt Vít ein im besten Sinne solides Match und ließ den Brasilianer die Fehler machen. Der zeigte, dass er sehr gut in der Lage ist, einen Ball zu beschleunigen, weniger beeindruckend war jedoch seine Zielgenauigkeit, was es Vít die meiste Zeit leicht machte. 6:4, 6:2.

Auf dem Center Court trat zeitgleich Timo gegen Nikoloz Basilashvili an und hatte eine deutlich unangenehmere Aufgabe, die durch die Witterungsbedingungen auch nicht einfacher wurde. Der trotz Abdeckung noch recht nasse Boden, machte die Bälle langsam, was dazu führte, dass Basilashvili trotz seiner Power kaum mal einen Ball ins Längenaus schlug, während der weniger durchschlagskräftige Timo seiner Möglichkeiten beraubt wurde,

Punkte selbst zu beenden. Auch Timos weniger hoch abspringende zweiten Aufschläge landeten immer wieder genau in der Strike Zone des Georgiers, der unsere Nummer 4 die Returns um die Ohren fliegen ließ.

Im zweiten Satz kam Timo etwas besser zurecht. Die Bälle wurden schneller, seine eigene Länge dadurch besser. Basilashvili machte gleichzeitig mehr Fehler und so ging der Satz an Kurhaus und Timo entsprechend mit Rückenwind in den CT, in dem er nie nachließ und so den vierten Sieg im vierten Spiel für das Lambertz-Team feierte. Kämpferherz!! 4:6, 6:3, 10:6.

Die zweite Runde eröffnete Benjamin Hassan gegen Lorenzo Giustino. Benni erwischte leider einen viel schlechteren Tag als noch vor einer Woche. Lorenzo Giustino auf der anderen Seite spielte ebenfalls nicht atemberaubend und so entwickelte sich eine Partie von sehr



Flavio Cobolli

Foto Matthias Kreitmeier/mk-sportphoto



BARRY CALLEBAUT

UNSERE SCHOKOLADENMARKEN

Jeder Bäcker, Konditor, Chocolatier oder Pâtissier ist einzigartig. Jedes Unternehmen ist einzigartig. Und jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Wie auch immer diese aussehen mögen, wir sind für Sie da!

Erfahren Sie mehr über unsere Schokoladenmarken und finden Sie heraus, welche unserer Schokoladenlösungen am besten zu Ihren Ambitionen passt.



- Feinste Belgische Schokoladen
- Ausgewogener Geschmack
- Die Nr. 1 in Sachen Verarbeitung: ein perfektes Endergebnis in allen Anwendungen
- Nachhaltig und rückverfolgbar



- Schweizer Schokolade mit einzigartigem Schmelz
- Traditionelle Herstellungsweise mit regionalen Zutaten
- Premiumqualität für Ihre Profianwendungen
- Schweizer Präzision



- Hergestellt in Spanien
- Bestseller an Glasuren und Füllungen
- Großartiges Preis-Leistungs-Verhältnis
- Mehr als 125 Jahre Erfahrung für alltägliche Lösungen



TK Kurhaus Aachen 2025



überschaubarem Niveau, in der zunächst beide Kontrahenten einen Satz für sich entschieden. Im Champions Tiebreak fasst sich zumindest ein Spieler ein Herz, leider der gegnerische. Benni fand hingegen gar nicht mehr ins Spiel und so ging es dann zum Ende hin schnell. 4:6, 6:2, 4:10

Man sagt bekanntlich, das beste kommt zum Schluss und im abschließenden Spitzeneinzel wurde tatsächlich klar das beste Tennis des Tages geboten. Auf dem Center knallten sich Flavio Cobolli und Sebastian Ofner die Bälle um die Ohren, dass es einem die Sprache verschlagen konnte. Solche Matches mögen nicht unbedingt von taktischen Finessen geprägt sein, aber eine Augenweide war die Partie allemal.

Was machte am Ende den Unterschied? Ofners Aufschläge sind noch ein Stück schneller und seine Rückhand ist druckvoller, Flavio ist auf der anderen mit all seinen Schlägen ein wenig variabler.

Vielleicht spielte auch das bedingungslose Selbstvertrauen Flavios eine Rolle. Einfach verrückt, wie ein Mensch auf jeden Ball so eindreschen kann und wenn dann doch mal einer zu lang gerät völlig fassungslos darüber ist, wie ihm so etwas überhaupt passieren kann. 6:3, 6:7, 10:2

Mit der 3:1 Führung war klar, dass Benni und Hugo das zweite Doppel bestreiten würden. Die beiden sind phantastische Doppelspieler und hatten in der Vergangenheit prächtig harmoniert. Zum anderen Doppel traten Flavio und Neuzugang Skander Mansouri an.

Auf beiden Plätzen spielte zunächst nur Kurhaus, sodass wir in beiden Partien schnell den ersten Satz für uns entschieden. Danach war in beiden Spielen ein klarer Bruch zu erkennen und die Gegner übernahmen vorerst das Kommando. Dankenswerter Weise legte Roman Jebavy 4:2 führend ein richtig bescheidenes Aufschlagspiel ein, während

Benni und Hugo voll da waren. Das Break markierte den erneuten und diesmal endgültigen Bruch in diesem Match und die restlichen Spiele gingen allesamt an das Lambertz-Team, womit unser Auswärtssieg bereits fest stand. 6:2, 6:4.

Auf dem Center Court gelang Cobolli und Mansouri dieses Rebreak leider nicht. Es ging also in den Match Tiebreak und der war fast durchgehend von der brachialen Gewalt der Aufschlagenden geprägt. Die Ballwechsel blieben kurz und die Anzahl der Minibreaks gering, jeder Fehler konnte also schnell der letzte sein. Beim Stand von 11:12 waren es schließlich unsere Spieler, denen dieser entscheidende Fehler unterlief. 6:2, 3:6, 11:13.

Schade, dass Skander seinen Einstand im Team nicht mit einem Sieg feiern konnte, aber am Ende überwog natürlich die Freude über den bärenstarken Saisonstart, der das Lambertz-Team zwischenzeitlich auf den zweite Tabellenplatz führte.



Foto Matthias Kreitmeier/mk-sportphoto



Skander Mansouri

Kurhaus Lambertz Aachen – TC Bredeney 3:3

Vor über 1000 Zuschauern empfingen wir den amtierenden Deutschen Meister Bredeney. Und obwohl Bredeney mit stattlichen zehn Spielern anreiste, konnte das Team auf entscheidende Akteure nicht zurückgreifen. Die beiden ehemaligen Aachener Spieler Jan-Lennard Struff und Yannick Hanfmann sowie Henry Squire mussten angeschlagen passen.

Altmeister Philipp Kohlschreiber durfte also gegen unseren Neuzugang Skander Mansouri ran, der sich zum ersten Mal im Einzel beweisen wollte. Der Tunesier startete richtig gut, aber nach drei flott verlorenen Spielen entschlüsselte Kohli seinen Gegner und zeigte danach ein tolles Match, zum Leidwesen Mansouris. 6:7, 3:6.

Zeitgleich besiegte Federico Coria Maxi Marterer mit zwei Mal 6:4. Marterer hatte zwar erwartungsgemäß die beeindruckenderen Schläge, aber die Unnachgiebigkeit des Argentiniers behielt die Oberhand, so dass Fede in seinem zweiten schweren Spiel für uns seinen

ersten Sieg feiern konnte. Es folgte ein Duell zweier schlaksiger Aufschlagriesen, „Serve Bots“ wie die Amerikaner etwas despektierlich sagen. Hier war Oscar Otte unserem Neuzugang Francesco Maestrelli in allen Belangen eine Nase voraus. Oscar schlug konstanter auf und war durchschlagskräftiger in den Grundschlägen, auch der klar erkennbare Kampfgeist Maestrellis konnte die Niederlage nicht verhindern. 1:6, 4:6. Benni spielte derweil auf dem Center Court gegen Rudi Molleker eine viel bessere Partie als in Rosenheim. Er gewann das enge Match verdient und ohne dabei jemals ganz an sein Leistungslimit gehen zu müssen mit 7:5 und 7:5.

In den Doppeln sah es zunächst nach einem Sieg von Skander Mansouri und Romain Arneodo aus während Benni und Hugo den Aufschlägen von Moraing/Jebens nie gefährlich wurden. Die Blätter wendeten sich im zweiten Satz. Oscar Ottes Returns stellten Romain und Skander auf einmal vor unüberwindbare Probleme während Benni und Hugo nach

vielen umkämpften Spielen endlich das heiß ersehnte Break und schließlich auch der Satzgewinn gelang. Es ging also in beiden Partien in den CT und für beide Teams noch um Alles oder Nichts.

Dass es mit Alles nichts werden würde, wurde schnell klar. Pütz und Otte brachten den Match Tiebreak routiniert über die Bühne. 6:3, 1:6, 4:10. Auf dem Center Court stachelte das hochspannende Match die Fans derweil immer weiter an. Die Aufschläge von Moraing und Jebens blieben meist unreturnierbar und auch unser Doppel schlug stark auf, musste in vielen Fällen aber mehr für den Punktgewinn arbeiten. So blieb es ein Kopf an Kopf Rennen. Erst in der "Verlängerung" gelang Benni der perfekte Return: Long line, so knapp auf die Grundlinie gesetzt, dass das Publikum noch einmal kurz den Atem anhielt bevor klar war, dass der entscheidende Schlag gesessen hatte. Die Aachener Fans belohnten ihre Helden mit dem gebührenden tosenden Applaus. 3:6, 6:3, 11:9.





Román Andrés Burruchaga

GW Mannheim – Kurhaus Lambertz Aachen 4:2

Mit fünf Punkten auf der Habenseite ging es zum ewigen Konkurrenten Grün-Weiß Mannheim. Beide Teams hatten von ihrer jeweiligen Mannschaftsliste fast exakt die gleichen Positionen mobilisieren können, in der Theorie war also ein Match auf Augenhöhe zu erwarten.

In der Praxis war von Augenhöhe nicht viel zu sehen. Román Andrés Burruchaga musste sich in seinem ersten Spiel für uns auf dem Mannheimer Center Court beweisen und der schien zwei Nummern zu groß für den Argentinier. Erst gegen Ende des zweiten Satzes gelang es Román, Andrea Pellegrino auf Augenhöhe zu begegnen, leider viel zu spät, um dem Match noch eine Wende zu geben. 2:6, 4:6.

Der parallel spielende Benjamin Hassan kam gegen Bernabe Zapata Miralles

komplett unter die Räder. Zwei Jahre zuvor hatte Benni Zapata auf dem Mannheimer Center Court als klarer Außenseiter mit einer überragenden Leistung geschlagen und der Spanier hatte ihm das offenbar nicht vergessen. Während Zapata viel Druck machte, ohne dabei übertrieben ins Risiko zu gehen, agierte Benni fähig, war nicht in der Lage Zapatas Schläge zu kontern und musste am Ende dankbar sein, nicht die Höchststrafe bekommen zu haben. 0:6, 2:6.

Weiter ging es auf dem Center Court mit Dominik Köpfer gegen Federico Coria und Köpfer spielte fast das gleiche Spiel wie Zapata. Fede agierte auf der anderen Seite zwar nicht so kopflos wie Benni, musste allerdings auch anerkennen, dass er nicht die Mittel hatte, Köpfer etwas entgegensetzen solange er auf diesem Niveau spielte, und das tat Deutsche zum Leidwesen des Lambertz-Teams konsequent. 3:6, 3:6.

Einzig Carlos Taberner glückte der Punktgewinn für unser Team. Der Routinier Gerald Melzer, den Mannheim eher notgedrungen aufs Feld schicken musste, hatte schon im ersten Satz Mühe mitzuhalten und brach dann im zweiten vollends ein. 6:3, 6:0.

Im Doppel machten Hugo und Benni die gewohnt gute Figur, gewannen schnell 6:3, 6:3, ohne jemals groß in Not zu kommen. Carlos und Romain hatten hingegen schwereres Spiel gegen Köpfer/Pellegrino. Es gelang ihnen zwar, das Match knapp zu halten, die optische Überlegenheit des Mannheimer Doppels war jedoch klar zu erkennen. Erst gegen Ende des zweiten Satzes bekam unser Doppel erste Chancen zum eigenen Break, ein wichtiges Rebreak wäre es gewesen, aber Köpfer/Pellegrino zeigten erneut ihre Qualitäten und bescherten den Mannheimern letztlich ungefährdet den Sieg. 3:6, 4:6.



Frankfurter TC Palmengarten – Kurhaus Lambertz Aachen 3:3

Eine Woche später stand das erste Kurhaus-Auswärtsspiel beim traditionsreichen Frankfurter Tennisclub Palmengarten an, der im Gegensatz zu unserer Unterkunft nicht in unmittelbarer Nähe des namensgebenden Palmengarten residiert, sich stattdessen am Nordrand der Stadt im Schatten der Autobahn ein überraschend idyllisches Kleinod geschaffen hat. Trotz der Niederlage in Mannheim ging es für uns weiterhin um alles – die Tabellenspitze blieb eng beieinander – und für die Frankfurter gegen das Nichts. Es sollte als ein wegweisendes Spiel für beide Teams werden.

Auf dem Center Court wies zunächst Hugo Dellien den Weg und zeigte Quentin Halys, wo es lang ging. Gewohnt laufstark war unser Ehemaliger für Quentin in Rallyes nicht zu bezwingen und auch die Aufschläge, die eigentliche Qualität des Franzosen, waren nicht so zuverlässig, dass Quentins Aufschlagsspiele eine sichere Bank gewesen wären. Dank einer durchweg hervorragenden Leistung lies Hugo Dellien nie Zweifel aufkommen, dass er Frankfurt hier den ersten Punkt bescheren würde. 2:6, 4:6.

Ein ähnliches Bild zeigte sich in der parallel laufenden Partie, in der allerdings unser Spieler, Carlos Taberner, das starke Spiel machte. 6:2, 7:5. Weiter ging es auf dem Center Court und auch hier war von Anfang an klar, wer das Rennen machen würde. In einem klassischen Fede-Spiel zeigte sein Gegner zwar die beeindruckenderen Schläge, aber die Antizipation, Schnelligkeit und Ausdauer unseres Argentiniers trieben seinen Landsmann zur Verzweiflung. 6:1, 6:4.

Das spannendste Einzel entwickelte sich zwischen Gianluca Mager und Murkel Dellien. Gianluca spielte sein gewohntes Kopflos-Gib-Ihm-Tennis, so dass Murkel viel zu laufen hat und ihm die Aufgabe zukam, taktische Lösungen gegen den

stark aufspielenden Mager zu finden. Der jüngere Dellien machte seine Sache anständig, aber Gianluca war an diesem Tag wirklich sehr gut aufgelegt und ließ sich auch von Breaks und Rebreaks nicht irritieren, so dass er das enge Match am Ende für uns entscheiden konnte. 6:4, 7:5.

Der Favorit führte also zur Pause und brauchte noch einen Punkt aus den beiden Doppeln. Die ersten Sätze gingen aber jeweils an das Heimteam. Carlos und Skander schienen im zweiten Satz gemeinsam im „Flow“ zu sein und forcierten damit den CT. Aber wer kennt es nicht, der Flow ist ein sehr fragiler Geisteszustand und der kam unserem Duo im Matchtiebreak abhanden. Der

bietet nur sehr wenig Raum, Fehler wieder auszubügeln und während Mena und Dellien wieder besser spielten unterliefen Carlos und Skander zu viele leichte Fehler. 3:6, 6:1, 5:10.

Auch auf dem anderen Platz hatte unterdessen der Champions Tiebreak begonnen. Der war eine ganz spannende Angelegenheit mit Chancen inklusive Matchbällen auf beiden Seiten. Nachdem wir unseren nicht nutzen konnten, ließen sich die Frankfurter nicht zwei Mal bitten, gewannen somit das zweite Doppel und feierten das Unentschieden wie einen Sieg. Dem Lambertz-Team war nicht zum feiern zu Mute, mit einem Sieg hätte man in der Tabelle ganz vorn dabei sein können. 4:6, 7:5, 9:11.



Romain Arneodo



Benjamin Hassan

TK Kurhaus Aachen 2025



Kurhaus Lambertz Aachen – Gladbacher HTC 4:2

Nach den beiden wenig erfolgreichen Gastspielen im Südwesten wollten wir mit dem Heimfans im Rücken natürlich wieder an den an den starken Saisonstart anknüpfen.

Benni startete allerdings wie zwei Wochen zuvor gegen Mannheim: Er versuchte Winner und fand seine Schläge dabei meist knapp im Seitenaus wieder. Svrčina auf der anderen Seite zwang Benni allerdings auch dazu, eben diese Schläge zu versuchen, denn er leistete sich im ersten Satz kaum mal einen Fehler und brachte alles zurück, was irgendwie erreichbar war. Der zweite Satz schien auch schon davonzulaufen, aber bei 1:3 machte Benni ein gutes Spiel, das Svrčina mit einem Doppelfehler herschenkte und seinen Gegner so zurück ins Spiel brachte. Der vom Break sichtlich aufgebaute Hassan nahm die Einladung dankend an und entschied den Satz für sich. Im Champions Tiebreak war der Koblenzer zunächst weiterhin der stärkere Spieler. Leider folgten hier ein paar unglückliche Situationen, Netztroller inklusive, so dass Svrčina sich und die

Gladbacher keineswegs unverdient mit dem Punktgewinn belohnte. 2:6, 6:4, 8:10.

Carlos Taberner und Andrej Martin duellierten sich zunächst auf Augenhöhe bis eine kleine taktische Umstellung Taberners ihm den entscheidenden Vorteil verschaffte. Wenn möglich spielte Carlos seine Rückhand longline, nicht als Winner, sondern um das Spiel zu öffnen. Die erwartbar folgende Cross-Vorhand zu erreichen war zwar eine schweißtreibende Angelegenheit, ermöglichte Carlos aber auch viele Konter. Darüber hinaus spielte unser Spanier mit viel Selbstvertrauen und ließ in den entscheidenden Augenblicken nichts anbrennen. 7:5, 6:2.

Die zweite Runde eröffnete Gianluca Mager gegen Matheus Pucinelli de Almeida, der in der Vorsaison noch hätte für uns auflaufen sollen und bei dem bis auf einen krankheitsbedingten Ausfall leider kein Einsatz zu Stande gekommen war. Der Brasilianer zeigte zunächst, warum wir ihn gern für uns hätten spielen sehen, war sicher und variantenreich und

stellte Mager damit vor einige Probleme. Erst im zweiten Satz wendete sich das Blatt. Gianluca, sowieso eher für's Draufkloppen bekannt, entschied, die Bälle auf dem langsamen Platz noch aggressiver zu attackieren und so entwickelte sich ein offener Schlagabtausch auf hohem Niveau, in dem Gianluca zwei Mal einem Break hinterher lief, aber gegen Ende das Kommando übernahm und auch im Champions Tiebreak nicht mehr nachließ. 3:6, 6:3, 10:5.

Das letzte, das Spitzeneinzel war zugleich auch das spannendste. Jaume Munar, Nummer 91 der Welt und auf Asche noch ein ganzes Stück stärker einzuschätzen, spielte ein gutes Match, aber gut reichte an diesem Tag nicht. Vít war phantastisch aufgelegt und Munar immer einen kleinen Schritt voraus. Lediglich gegen Ende des Matches blitzten bei Vít die Selbstzweifel auf. Bei 5:4 gelang es ihm nicht, das Match auszuservieren. Auch die zweite Chance, die Vít sich mit einem erneuten Break verschaffte, ließ er ungenutzt. Es folgte der Satz Tiebreak, in dem Vít trotz



DEUTSCHER SOMMER 25

STUTTGART
9. - 15. JUNI

HALLE
16. - 22. JUNI

BAD HOMBURG
23. - 28. JUNI

BRAUNSCHWEIG
7. - 13. JULI

HAMBURG
13. - 20. JULI

BUNDESLIGA
6. JULI - 10. AUG.



• **ALLE MATCHES, ALLE COURTS**
• **NUR 10€ TENNISCHANNEL.COM**



TK Kurhaus Aachen 2025



der vergebenen Möglichkeiten voll da war, Munar weiter beherrschte und sich so seinen zweiten Matchball erspielte. In der entscheidenden Rallye war Vít weniger verkrampft als in den Spielen zum Matchgewinn vorher und schließlich war es ein leichter Rückhandfehler Munars, der das Match beendete. Während das Publikum zu Recht stehend applaudierte war mehr als greifbar wie viele Steine Vít gerade vom Herzen fielen; ein ganz wichtiger Sieg für den Tschechen und das Team. 7:5, 7:6(3).

Wie letzte Woche brauchten wir also noch einen Punkt aus den Doppeln, aber wer Benni und Romain gegen Großhesselohe gesehen hatte, durfte wenig Zweifel daran haben, dass diese diesen Punkt einfahren würden. Mager/Kopriva bildeten die andere Doppelpaarung. Nach einem Fehlstart auf beiden Plätzen –zwischenzeitlich stand es 0:2 und 0:3– spielten Benni und Romain erneut ein tolles Doppel und ließen gegen Andrej Martin und Aleksandr Nesovysesov fortan

wenig Zweifel am nächsten Aachener Heimsieg aufkommen. 6:4, 6:2

Auch Vít und Gianluca kamen nach dem Fehlstart besser ins Spiel, insbesondere Vít war überall. So gelang es ihnen tatsächlich, sich mit einem Rebreak in den Tiebreak des ersten Satzes zu retten, konnten diesen aber leider nicht für sich entscheiden. Im zweiten Satz spielte nur das Kurhaus Doppel, aber im Champions Tiebreak behielten Jaume Munar und Robin Haase die Nase vorn. 6:7(5), 6:2, 5:10.

BUNDESLIGARÜCKBLICK 2024



Gianluca Mager

Tennispark Versmold – Kurhaus Lambertz Aachen 3:3

Nach unserem Heimsieg gegen Gladbach ging es am Sonntag nach Versmold, Besuch bei den Bärchen vom Tennispark. Ursprünglich wollten wir mit der am Freitag erfolgreichen Besetzung anzutreten, da Timofey Skatov noch zur Mannschaft gestoßen war, gab es allerdings Alternativen. Die Teamentscheidung war, Timo statt Benni spielen zu lassen. Skatov hatte in den letzten zwei Wochen nur zwei Matches absolviert und sah sich gut erholt, körperlich wie mental absolut bei 100%. Außerdem mutmaßte man, dass sein Spiel der Versmolder Nummer 2, Vitaly Sachko, weniger liegen würde.

Bevor es losgehen konnte, wurde aber gesungen. Die Gastgeber gaben ihrem Geburtstagskind Genaro Alberto Olivieri ein Ständchen und da auf unserer Seite Romain ebenfalls Geburtstag hatte unterstützen die Versmolder unsere Auswärtsfans freundlicherweise bei ihrem „Happy Birthday“.

Nach Beendigung des Zeremoniells traten zur ersten Runde Carlos Taberner gegen Genaro Alberto Olivieri und Vít Kopřiva gegen Thiago Seyboth Wild an. Beide machten über weite Strecken eine tolle Partie. Vít verlor zwar den ersten Satz, war aber zu jeder Zeit im Spiel und steigerte sich im zweiten noch gegen den in der Weltrangliste weit vor ihm rangierenden Brasilianer. Carlos spielte druckvoll, variantenreich und scheinbar mit viel Selbstvertrauen, hatte Olivieri voll im Griff.

Während Vít an seine Leistungsgrenze ging und den zweiten Satz für sich entschied, war bei Carlos plötzlich ein Bruch im Spiel. 2:1 Führung und zwei Breakbälle, es sah aus als würde der zweite wie der erste Satz ablaufen, aber Olivieri wehrte beide Breakchancen ab, eine davon sehr glücklich mit einem Netzroller und auf einmal war es ein offenes Match mit leichten Vorteilen für den Argentinier, der sich entsprechend auch den zweiten Satz

sicherte. Es hieß also zwei Mal Champions Tiebreak.

Vít spielte weiterhin überragend, wohingegen Seyboth Wild nicht alles in die Waagschale zu werfen schien, um der Partie eine erneute Wendung zu geben. So brachte Vít sich also Ball für Ball weiter nach vorn und führte schließlich 9:5. Und dann lief nichts mehr. Den ersten Matchball wehrte der Brasilianer mit einem wirklich guten Aufschlag ab, keine Chance für Vít, aber bei Nummer 2 und 3 fühlte man sich an das Reh im Scheinwerferlicht erinnert. Seyboth Wild ließ sich ob der unverhofften Gelegenheit nicht lange bitten, machte schnörkellos auch die nächsten drei Punkte und holte den Versmoldern somit den ersten Punkt des Tages. 4:6, 6:4, 9:11.

Carlos erging es auch nicht besser. Er lag im Chamions Tibreak schnell zurück, gab sich zwar nochmal einen Ruck als die





*Mein kleiner
Glücksmoment.*
UNENDLICH ZARTSCHMELZEND.

Kreiert von den Lindt Maîtres Chocolatiers. Liebe und Leidenschaft für Chocolate seit 1845.

TK Kurhaus Aachen 2025



mitgereisten Aachener Fans vom Center Court zum Anfeuern herüberkamen, aber auch hier jubelten am Ende die Versmolder. Wirklich schade, wie beide Spieler sich für über lange Strecken tolle Leistungen nicht belohnen konnten. Die Extraportion Selbstvertrauen wäre für das Derby gegen BW sicher nicht verkehrt gewesen und für das Team wären die Punkte sehr wertvoll gewesen. 6:4, 3:6, 6:10.

Weiter ging es auf dem Center Court mit Gianluca Mager gegen Dimitar Kuzmanov. Die beiden hatten im Vorjahr schon auf dem Aachener Center Court gegeneinander gespielt, was mit einem klaren Sieg für Kuzmanov endete. Und erneut tat Gianluca sich schwer. Schon sein erstes Aufschlagspiel ging nach einer 15 minütigen Schlacht über zahllose Einstände verloren. Auch im weiteren Verlauf fand er nie den Schlüssel und verlor auf dem Papier nicht überdeutlich, im Grunde aber chancenlos mit 3:6, 3:6.

Wenigstens die Entscheidung, Timo den Vorzug vor Benni zu geben, zahlte sich

aus. Timofey gelang schon im ersten Aufschlagspiel das Break und spielte einen tollen ersten Satz, in dem Sachko mit einem 4:6 noch gut bedient war. Der zweite Satz ging jedoch an Versmold und es kam erneut zum Champions Tiebreak, unsere Nerven wurden also nicht geschont. Hätte Timo den verloren, wären die Doppel schon komplett bedeutungslos gewesen, aber Skatovs Serie hielt. Fünftes Spiel für Kurhaus, fünfter Sieg, dabei vier Mal den CT gerockt. Nicht bären- sondern bärenstark! 6:4, 3:6, 10:7.

Die Doppelaufstellungen ergaben sich fast von selbst. Benni und Romain haben bereits zwei Mal toll harmonisiert und Vít mit Skander sollte von der Spielanlage her auch funktionieren. Tatsächlich spielten Benni und Romain wieder ein Doppel wie vom anderen Stern, dem Sachko und Pichler zu keiner Zeit auch nur ansatzweise gewachsen waren. 6:1, 6:1.

Vít und Skander bildeten ebenfalls ein gut funktionierendes Gespann. Die beiden ließen Olivieri und Weißels im ersten Satz

wenig Chancen. Der zweite Satz war zwar knapper, aber auch hier drohte nach einem frühen Break nie etwas anzubrennen, so dass Skander und Vít am Ende zumindest ein Punkt retten konnten und damit nicht nur für das Team ein ganz wichtiges Match gewannen. Vít konnte den Tag nach der bitteren Niederlage positiv beenden und Skander gewann sein erstes Match im Kurhaus Trikot, nachdem er vorher in vier äußerst kniffligen Partien jeweils den Kürzeren gezogen hatte. 6:2, 6:4.

Nach dem Ende unserer Partie stellte sich heraus, dass die direkte Konkurrenz, Großhesselohe und Bredeney, in einem äußerst spannenden Duell die Punkte geteilt hatten und auch die Rosenheimer hatten sich nicht absetzen konnten. In das finale Wochenende mit dem Derby gegen Blau-Weiss gingen wir also als vierter, punktgleich mit Großhesselohe, Bredeney und Rosenheim. Noch nie gab es so ein spannendes Finale!



Kurhaus Lambertz Aachen – TK Blau-Weiss Aachen

Beim Derby ging es direkt zur Sache, es wurde mit den Top Matches begonnen: Federico Coria auf dem Center Court gegen Tim Van Rijthoven und Vít Kopřiva auf Platz 5 gegen Joris de Loore. Coria hatte zwar nominell das schwerere Los, aber in der Praxis doch den dankbareren Gegner. Während Fede sein Spiel spielte ließ Van Rijthoven nur ab und an seine Fähigkeiten aufblitzen. Nach längerer Verletzungspause fehlte ihm noch klar die Konstanz und war trotz beeindruckender Schläge ein gefundenes Fressen für den Argentinier. 6:3, 6:3

Zurück zum Tennis im Kurpark. Während Federico seinen Gegner ohne größere Probleme niederrang, hatte Vít zu kämpfen. Der Teamchef hatte schon vor dem Match prognostiziert, dass dies das schwierigste Einzel werden würde und behielt damit Recht. Vít war zwar wirklich nicht mit dem falschen Bein zuerst aufgestanden, aber de Loore war an diesem Tag schwer beizukommen. Der Belgier servierte am Limit, war dementsprechend kaum zu breaken und spielte auch ansonsten gutes

Tennis. Mit viel Kampfgeist erreichte Vít den Tiebreak im zweiten Satz und hielt auch hier lange gegen, aber die „Binse“, dass der bessere Aufschläger im Tiebreak im Vorteil ist, bewahrheitete sich einmal mehr. 4:6, 6:7(7).

Quentin Halys läutete die zweite Runde auf dem Center Court ein. Der Franzose tat, was er eigentlich immer tut: Brutal gut aufschlagen. Dazu kam, dass er an diesem Tag absolut das war, was die Amerikaner „clutch“ nennen, also in den entscheidenden Augenblicken auf einem anderen Level. Wenn es gerade mal einen Augenblick nicht zu laufen schien, machte er die Hoffnung seines Gegners, Michael Geerts, mit ein paar gepflegten Assen zunichte und auch als sich zum Ende des ersten Satzes die seltene Gelegenheit zum eigenen Break bot, fackelte er nicht lange. Geerts machte zwar in den Ballwechseln den solideren Eindruck, aber meist drehte sich eben doch alles um die Aufschlag beider Spieler. Im zweiten Satz gelang Geerts sogar ein Break zum 4:3, aber erneut schaltete Quentin im wichtigen

Augenblick einen Gang hoch, gewann drei Spiele –Doppelbreak inklusive– in Folge und sicherte seinem Team den zweiten Punkt. 7:5, 6:4.

Den Abschluss der Einzel machten Timofey Skatov und Yannick Mertens. Mertens machte seine Sache zwar den Umständen entsprechend gut, aber die Überlegenheit eines Spitzensandplatzspielers gegenüber einem Spieler, der ohne despektierlich sein zu wollen schon seit Jahren eher in der zweiten Reihe des Profitennis agiert, war die meiste Zeit klar zu spüren. Die größte Überraschung war tatsächlich, dass Timo bei drei Matchbällen und eigenem Aufschlag plötzlich Nerven zeigte. Von den nächsten zehn Punkten gingen neun an den Belgier. Glücklicherweise wurden dem beim eigenem 40:0 auf einmal ebenfalls die Arme schwer und so schob er völlig unbedrängt eine Vorhand aus der Mitte des Platzes ins Netz. Sofort wendete sich das (mentale) Blatt erneut. Aus 40:0 wurde erst Einstand und schließlich auch Spiel, Satz und Sieg Kurhaus. Damit bleibt es dabei, Timofey ist mit 6 Siegen in 6



Federico Coria



Seitenwechsel

Die Tageszeitung digital lesen – ganz komfortabel mit der „Aachener Zeitung E-Paper“-App

Die E-Paper-App der Aachener Zeitung bietet noch mehr:

- **Exklusiv & digital**
„Der Sonntag“ – das Magazin der Aachener Zeitung
Sondermagazine mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten mehrmals im Jahr
Wöchentliche Unterhaltungsmagazine wie Stern, Gala, Schöner Wohnen u. v. a.
- **Rätselspaß im Netz**
Sudoku, Wordle, Kreuzworträtsel und mehr
- **Live-News**
Rund um die Uhr am Ball bleiben
- **Vorabendausgabe**
Aufschlag schon ab 20.30 Uhr

Mehr erfahren:



Finden Sie Ihr passendes Angebot:

aachener-zeitung.de/aktion

 Aachener Zeitung

TK Kurhaus Aachen 2025



Spielen für das Lambertz-Team einerseits eine absolute Maschine und dabei andererseits immer auch ein wenig Drama Queen. „You gotta feel something, when you win!“ kommentierte er selbst den Aussetzer grinsend. 6:2, 7:5.

Die Ausgangslage schien also denkbar einfach, ein Doppel mussten wir gewinnen. Aber wie war das sicherzustellen? Die zuverlässigen Doppel waren in dieser Saison Benni mit einem unserer Monegassen gewesen, nur stand keiner der drei genannten Akteure zur Verfügung. Außerdem durfte man nicht vergessen, dass es bei der engen Situation an der Spitze auch um die Tiebreaker in der Tabelle ging, ein 5:1-Sieg den Druck auf die anderen Teams erhöhen würde. Um die Außenseiterchancen auf die Meisterschaft zu wahren, sprach also auch einiges dafür, nicht einfach ein sicheres Doppel zu bringen, sondern sich die bestmöglichen Chance auf zwei Doppelsiege zu geben. Zu welchem Schluss das Team letztlich kam ist im Gegensatz zu den daraus resultierenden Doppelaufstellungen nicht überliefert. Die lauteten Coria/Halys im ersten und Kopřiva/Mansouri im zweiten Doppel.

Etwas überraschend war es zunächst das erste Doppel, das brillierte. Überraschend, weil sich Defensivspezialisten wie Fede im Doppel normalerweise eher schwer tun. Weder Fedes Aufschläge noch seine Returns bringen das mit, was man im Doppel gefragt ist und obendrein gerät er am Netz sehr schnell unter Druck. Der Argentinier tat jedoch wirklich alles, was in seiner Macht stand, um seine mangelnde Doppelerfahrung zu kompensieren, war absolut fokussiert, rettete einige Bälle, die de Loore/van Rijthoven vermutlich schon unter gewonnen verbucht hatten und offenbarte dazu noch einen gehörigen Touch. Das Kurhaus-Duo gewann den ersten Satz und sogar deutlich.

Leider platzte die Blase als Quentin im zweiten Satz direkt sein erstes Aufschlagspiel nicht durchbringen konnte. Quintins Aufschlagspiele sollten im Doppel eigentlich der Fels in der Brandung sein und der unerwartete Rückstand warf das rot-weiße Doppel sichtlich aus der Bahn. Erstmal passte fast gar nichts mehr und die beiden liefen schnell sogar einem Doppelbreak hinterher, das sich auch als beide wieder halbwegs in der Spur waren nicht mehr aufholen ließ. Quentin und

Fede bäumten sich im CT noch einmal auf, so dass dieser eine durchgehend enge Angelegenheit wurde. Bei 8:7 hätte Halys mit zwei guten Aufschlägen sogar das Match gewinnen können, aber der erste Aufschlag war nicht stark genug und Federico setzte im folgenden Ballwechsel einen schwierigen Volley ins Längenaus. Der nächste Punkt ging zwar an das Lambertz-Team, aber beim Matchball für Kurhaus servierte BW zu gut, Coria war ohne Chance. Eine weitere Aufschlaggranate schlug ein und schon hieß es Matchball Blau-Weiss, den deren Doppel eiskalt mit einem ganz starken Return verwandelte. 6:2, 2:6, 9:11.

Von Anfang an schwierig gestaltete sich das zweite Doppel. Vit und Skander hatten gegen Vermold noch gut zusammen gespielt, aber das starke blau-weiße Doppel Stevens/de Bakker machte ihnen das Leben schwer. Früh im Match gelang den Gegnern ein Break, das diese auch sicher ins Ziel brachten. Der zweite Satz brachte im Verlauf zwar ein wenig mehr auf und ab, am Endergebnis änderte das leider wenig. 3:6, 4:6.

BUNDESLIGARÜCKBLICK 2024



Timofey Skatov

TK Kurhaus Aachen 2025



Kurhaus Lambertz Aachen – TC Augsburg 6:0

Nach dem Unentschieden am Freitag waren unsere Chancen auf Meisterschaft Nummer 6 bereits in den Bereich des rein rechnerisch Möglichen gerückt. Es ging also „nur“ noch darum, mit einem möglichst guten Ergebnis gegen Augsburg vielleicht noch einen Tabellenplatz gut zu machen und Team wie Fans einen schönen Saisonabschluss zu bieten.

Die Augsburger Team waren mit vier Spielern, zwei Betreuern und einem einzigen Weltranglistenpunkt angereist, alles andere als ein klarer Heimsieg wäre hier eine große Überraschung gewesen.

Nichtsdestotrotz wehrten sich die Augsburger nach Kräften. Jan Satral verlangte Benni im ersten Satz lang alles ab und erreichte sogar den Tiebreak. Fabian Penzkofer, der schon seit Jahren kein Match auf ATP-Niveau mehr bestritten hatte, hielt den ersten Satz gegen unsere unbezwingbare Maschine, Timofey, ebenfalls erstaunlich lang offen. In beiden Fällen brach der Widerstand allerdings mit dem Verlust des ersten Satzes, so dass Benni am Ende mit 7:6, 6:1 und Timofey sogar mit 6:4, 6:0 gewann.

Im zweiten Durchgang sahen die Zuschauer

ein sehr einseitiges Match auf Platz 5 und ein sehr spannendes auf dem Center Court. Das Match Quentin Halys gegen Michael Feucht war ein so offensichtlicher Vergleich von Profi und Amateur wie man ihn in der Bundesliga selten zu sehen bekommt. Das Spiel von Feucht schaute dabei nicht einmal schlecht aus, es fehlte nur jegliche Effektivität gegen einen Vollblutprofi, so dass der Amateur mit einem Ehrenpunkt sein Soll als voll erfüllt ansehen musste. 6:0, 6:1.

Patrik Rikl machte Vít Kopřiva derweil das Leben auf dem Center Court schwer. Oder machte Vít sich selbst das Leben schwer? Häufig ist es bekanntlich ein wenig von beidem. Vít hatte gegen seinen Landsmann jedenfalls sehr zu kämpfen und lief in beiden Sätzen sogar einem frühen Break hinterher. In der Endphase beider Sätze war Vít dann aber doch auf den Punkt konzentriert und beendete beide jeweils mit einem eigenen Break. 7:5, 7:5.

Ein ähnliches Bild zeichnete sich in den Doppeln ab. Auf Platz 5 hatten die Augsburger wenig auszurichten und verloren recht flott mit 3:6 und 2:6 gegen Vít und Skander. Das spannendere Match, tatsächlich das spannendste des Tages, kam auf dem Center Court zu Stande. Der

von Andreas Thies als bester Doppelspieler der Liga bezeichnete Benjamin Hassan und das Aufschlagmonsters Quentin Halys gegen zwei Amateure, wenn das keine klare Angelegenheit sein sollte, was dann?. War es zunächst auch. Die beiden gingen 3:0 in Führung und spielten hatten auch Chancen zum Doppelbreak, konnten ihren Vorsprung jedoch nicht weiter ausbauen und verloren kurze Zeit später aus unerfindlichen Gründen völlig den Faden.

So ging der erste Satz im Tiebreak weg und auch im zweiten fand das Duo nicht direkt zurück in die Spur. In der Folge sahen die Zuschauer einige seltsam bis mysteriös anmutende Interaktionen zwischen den Aachener Protagonisten. Manchmal heiligt der Zweck eben doch die Mittel, jedenfalls gelang es Benni, Quentin aus seinem in dem Augenblick wohl nicht optimalen Mindset herauszuholen und ins Spiel zurückzubringen. Mit vollen, vereinigten Kräften war das Kurhaus Doppel wieder eine Nummer zu groß für die Augsburger und so wurde aus dem 1:3 noch ein 6:4. Im Champions Tiebreak ließen die beiden nichts mehr anbrennen. Das Lambertz-Team beendete die Saison mit einem standesgemäßen 6:0 und gewann dadurch in der Abschlusstabelle noch einen Platz auf Position 3.





Fazit

Vor allem mit Blick auf die Spieltage 5-8 stellt sich die Frage, wäre noch mehr drin gewesen, vielleicht sogar die Meisterschaft? Zur Erinnerung, bei den Unentschieden gegen Frankfurt, Versmold und BW war das Lambertz-Team dem Sieg jeweils näher als der Gegner. Belege dafür sind, dass man in allen drei Fällen mehr Sätze als die Gegner gewann und in Versmold sowie gegen BW sogar Matches mit eigenen Matchbällen vergab.

Auf der anderen Seite muss man sich vor Augen halten, dass der Sieg am ersten Spieltag gegen den späteren Deutschen Meister eine Überraschung war, die kaum eingeplant war. Fünf Tage später in Rosenheim war mitentscheidend für den Erfolg, dass Timofey beim Challenger in Salzburg in der zweite Runde gegen Thiago Monteiro verlor. Gewinnt Timofey dieses Match, worauf wir keinerlei Einfluss haben, spielen wir ohne unseren „Mr. Zuverlässig“ und Rosenheim hat einen sehr starken Spieler mehr. Statt dem Sieg steht da am Ende vielleicht sogar eine Niederlage und bei ähnlichem Saisonverlauf kommen wir möglicherweise nie in die Nähe der Tabellenspitze.

Man kann sicher argumentieren, dass Platz 2 möglich gewesen wäre, wenn wirklich alles perfekt läuft vielleicht sogar die zwei Punkte mehr, die es benötigt hätte, um vor Großhesselohe zu landen, aber meist gleichen sich Glück und Pech auch in der kurzen Tennis-Bundesliga Saison einigermaßen aus. 54 Matches sind dann doch nicht so wenig. Fakt ist, das Team hat eine phantastische Saison gespielt und sich mit einem dritten Platz belohnt, der das beste Ergebnis seit der Vizemeisterschaft 2015 darstellt und den vor der Saison kaum jemand erwartet hätte. Mit 5 Punkten aus den Spielen gegen die Teams, die am Ende um die Meisterschaft kämpften, hat das Lambertz-Team außerdem die beste Bilanz gegen die Top Teams der Liga und klar gezeigt, dass es jeden schlagen kann, den Deutschen Meister inklusive.

So kann es also weitergehen. Unsere Spieler brennen für Kurhaus und die Mannschaft hat das spielerische Potenzial 2025 wieder oben anzugreifen. Ein paar kleine Stellschrauben werden Dominik und Alex sicher noch finden, um das Team um den etablierten Kern herum weiter zu optimieren und dann schauen wir mal, wohin die Reise dieses Jahr geht. Mit Eurer Unterstützung werden wir auch dieses Jahr wieder eine tolle Saison genießen dürfen!





25%
Rabatt
für Vereins-
Sportler:
innen!

MONTAG
IST DEIN THERMEN-TAG!



Wer am Wochenende für seinen:ihren Verein alles gibt, sollte den Montag nutzen, um sich zu erholen und neue Energie zu tanken.

Alle aktiven Vereinsportler:innen erhalten montags
25% Rabatt auf alle Eintrittspreise sowie weitere kostenlose Leistungen und Sonderkonditionen.

Weitere Infos online:
carolus-thermen.de/sportmontag



Bilanz

Spieler	Einzel	Doppel	Gesamt
Flavio Cobolli	1:0	0:1	1:1
Federico Coria	3:2	0:1	3:3
Quentin Halys	2:1	1:2	3:3
Vít Kopřiva	3:3	3:2	6:5
Benjamin Hassan	3:3	7:0	10:3
Timofey Skatov	4:0	0:0	4:0
Francesco Passaro	1:0	1:0	2:0
Francesco Maestrelli	0:1	0:0	0:1
Gianluca Mager	2:1	0:1	5:4
Román Andrés Burruchaga	0:1	0:0	0:1
Carlos Taberner	3:1	0:2	3:3
Skander Mansouri	0:1	2:4	2:5
Hugo Nys	0:0	3:0	3:0
Nils Langer	0:0	3:3	3:3

Valentin Vacherot, Dino Prižmić, João Sousa und Nils Langer kamen nicht zum Einsatz.

Bilanz im Einzel: 22 von 36 gewonnen (61%)
Bilanz im Doppel: 10 von 18 gewonnen (56%)
Bilanz insgesamt: 32 von 54 gewonnen (59%)



Ballkinder 2024

– same procedure every year ...

Ich betreue seit mehr als 15 Jahren die Ballkinder des TKK und es ist jedes Jahr immer wieder so schön zu sehen, mit wie viel Stolz & Freude die Kids im Einsatz sind. Auch im letzten Jahr konnten wir auf ein Team von ca. 80 Kinder & Jugendliche (zwischen 8 und 15 Jahre) zurückgreifen, um die einzelnen Spieltage abzudecken, die ja größtenteils während der Schulferien stattfinden.

Im Juni gibt es zur Auffrischung für die jüngeren und für die neuen Ballkinder unsere alljährlichen Übungstermine. Die

sogenannten Generalproben, damit die Kids gut vorbereitet sind und an den Spieltagen alles reibungslos abläuft.

Jeder Bundesliga Verein glaubt ja die besten Ballkinder der Liga zu haben. Wir glauben es nicht nur – wir haben sie wirklich !!!

Und an dieser Stelle möchten wir Euch ein großes Lob aussprechen und einfach nochmal Danke für Eure vielen vielen Einsätze sagen. Ihr seid super 😊

Wir freuen uns auch in 2025 über neue Ballkinder, die Lust haben uns zu unterstützen und dabei unsere Profis so hautnah miterleben können wie kaum woanders.

Wendet Euch gerne an Daniela Gebauer (daniela.gebauer@tk-kurhaus.de) oder an Carol Winkler (carol.winkler@tk-kurhaus.de) und erlebt unvergessliche Momente im TKK.

Wir freuen uns auf Euch

Carol







Bundesliga Helfer Team

Was wäre die Bundesliga ohne unser Helferteam All die fleißigen Helfer & Helferinnen, auf die man sich immer top verlassen kann. Gefühlt kann man nur sagen, dass wir immer professioneller werden und es einfach Spaß macht mit Euch die Bundesliga Saison zu rocken 😊

Unser Platzwart Alex, der schon in den ganz frühen Morgenstunden mit dem Aufbau und der Platzpflege beschäftigt ist.

Unsere Kassenmädels, die auch schon früh gut gelaunt und immer top gekleidet ihren Stand aufbauen, um im Laufe des Tages die vielen Zuschauer entspannt willkommen zu heißen. Und seit 2024 nun auch mit Scanner am Start sind, da man die Tickets bereits im Vorfeld über das Kartenhaus aus Würselen online kaufen kann.

Die Männerabteilung, die sich um die Technik kümmert, die Anzeigentafeln,

Kameras, Mikrofone & co. aufbauen und was sonst noch wieder so anfällt & manchmal auch plötzlich wieder ausfällt.

Letztes Jahr hatten wir es an einem Sonntagmorgen um 9 Uhr plötzlich auf der gesamten Anlage gar keinen Strom mehr, ziemlich beunruhigend, ein Bagger hatte bei Bauarbeiten leider ein Kabel getroffen...

Aber auch hier liefen direkt alle Drähte heiß und innerhalb von noch nicht mal 1 Stunde war das Problem behoben.

Unsere Jugendlichen, die uns bei der Betreuung der Ballkinder unterstützen, die Kids im Empfang nehmen, einkleiden, auf den Plätzen betreuen, für Getränkenachschub sorgen usw.

Und am Ende eines Tages krempeln alle nochmal die Ärmel hoch und bauen in Windeseile alles wieder ab und nach einer

Stunde sieht die Anlage wieder so aus, als ob nichts stattgefunden hätte. Und dann erst geht es auf die Terrasse, um den Spieltag bei einem kühlen Bierchen oder einem anderen Kaltgetränk gemeinsam ausklingen zu lassen.

Ganz besonders genießt es das Helferteam aber auch bei den Auswärtsspielen dabei zu sein und mal den ganzen Tag wirklich nur grandioses Tennis zu gucken.

Wir sagen danke an: Alex, Marilena, Helge, Felix, Henrik, Angela, Daniela, Lara, Ute, Andy, Justin, Maria, Petra, Carlo, Michael, Moritz, Susanne, Melanie, Manuel, Petra, Kathrin, Samia, Thomas, Karin, Pia, Katrin, Julia, Christine, Erika, Christoph, Elke, Martin, Petra, Flo, Theo, Marcus, Julia, Sybille, Max

Carol & Alex für den Vorstand





Privatpraxis für Physiotherapie Günter Vieß



Behandlungsspektrum:

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie
- PNF (Behandlung auf neurophysiologischer Basis)
- Wärmetherapie (Fango / Heißluft / Rotlicht)
- Kinesiotaping
- Myofasziale Triggerpunktbehandlung
- CMD (Kiefergelenksbehandlung)
- funktionelle Schultergelenksbehandlung



Seit 2008 Physiotherapeut der
Tennisbundesliga-Mannschaft
TK Kurhaus Aachen

Physiotherapeut Günter Vieß
Rathausstraße 22a
52072 Aachen-Laurensberg
Tel: 0241 - 60 84 72 63
www.physiotherapie-viess.de

Termine nach Vereinbarung
Private Kassen und Selbstzahler
Eigene Parkplätze sind vorhanden

ÄRZTLICHE BETREUUNG

Mannschaftsarzt:

Dr.med. René Mombartz

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,
-Sportmedizin- Chirotherapie



Dr. René Mombartz betreut das Kurhaus Lambertz Team als Mannschaftsarzt.

Er ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Sportmedizin. Dr. Mombartz führt eine orthopädische Praxis in Jülich. Hier bietet er zusammen mit seinem Kollegen Dr. Stefan Ederer die Behandlung von Kassenpatienten (KV-Zulassung) und Privatpatienten an.

Ein kurzer Überblick über seine Praxis mit Sprechstundenzeiten und Leistungsspektrum:

Konservative Orthopädie: Diagnostik und nicht operative Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates: digitale Röntgenanlage, Knochendichtemessung, Ultraschall Diagnostik, dynamische pedographische Fußmessung, Chirotherapie, Akupunktur, Stoßwellentherapie, Infiltrationstherapie (u.a. Hyaluronsäure, ACP).

Sportmedizin: Sportmedizinische Untersuchung, Laktat-Leistungsdiagnostik.

Operative Orthopädie und Unfallchirurgie: Dr. Mombartz führt seine Operationen in einem ambulanten OP-Zentrum in Erkelenz sowie im St. Elisabeth Krankenhaus in Jülich durch.

Zu seinen Spezialgebieten gehören die arthroskopischen Eingriffe besonders an Knie und Schulter sowie die Knorpelchirurgie am Knie einschließlich Knorpelzelltransplantationen (Auszeichnung Center of competence, Teilnehmer Knorpelregister DGOU) und Endoprothetik am Kniegelenk.



Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag von 8 – 12.30 und 14 – 17.30 Uhr
Freitag von 8-13 Uhr sowie nach Vereinbarung

Kontakt:

Tel.: 02461/52757

Fax: 02461/345959

Mail: praxis@ous-juelich.com

Homepage: www.ous-juelich.com

Adresse: Poststr. 18, 52428 Jülich



Vojislav Miljanovic



Aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: TK Kurhaus im Spiegel der Medien

Seit mehreren Jahren intensiviert der Club seine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um in der Medienöffentlichkeit von Zeitungen, Lokal-TV, Stadtmagazinen, Radio und Online-Redaktionen die mediale Beachtung zu finden, die der Club mit nunmehr mehr als 20 Jahren Bundesligazugehörigkeit und Spitzensport in Aachen verdient.

auf PR in der Aachener Region spezialisiert ist. Zusammen gestalten und steuern die beiden, in kontinuierlicher Abstimmung mit Vereinspräsidium und Teammanager, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und der Bundesligamannschaft.

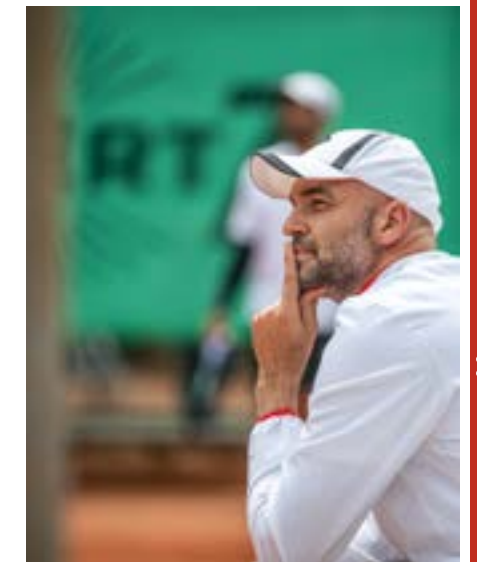
potentiellen Unterstützern und Sponsoren aufzubauen – neben den langjährig treuen und partnerschaftlich verbundenen Sponsoren Lambertz, Advigo, Wählen und vielen mehr.

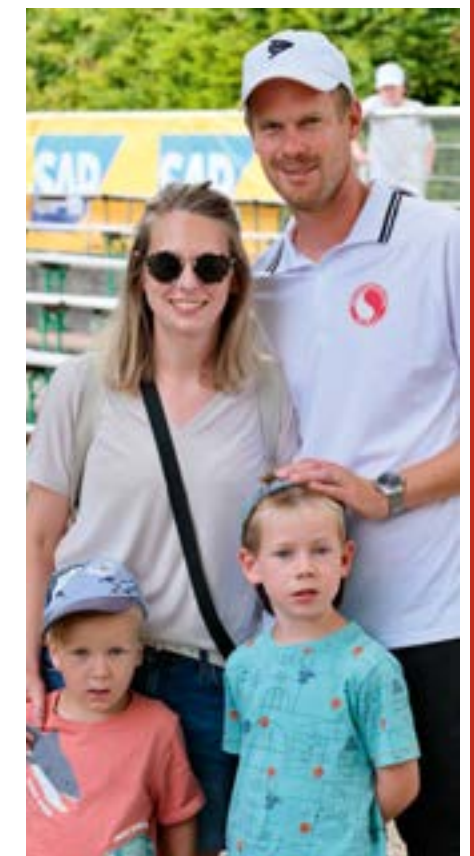
Weitere Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wie beispielsweise Social Media-Aktivitäten oder Veranstaltungen mit dem Marketingclub Aachen – ein regionaler Berufsverband mit rund 250 Mitgliedern aus Unternehmen aus der Region Aachen – gehören auch zu den Maßnahmen des Clubs, um bekannter zu werden und Kontakte zu weiteren

Intern ist dafür Florian Koch in der Position des Vereinspressesprechers verantwortlich und zuständig. Flankiert wird seine Arbeit durch eine externe PR-Unterstützung von Vojislav Miljanovic aus der Agentur KAM3, die seit vielen Jahren











TK KURHAUS AACHEN



ALLES FÜR DEIN TENNIS. ALLES FÜR DICH.

TOP-MARKEN · TENNIS-SERVICE
FREUNDLICHE, KOMPETENTE
FACHBERATUNG

Testschläger aller Marken vorrätig!
Bespannungen, wenn's sein muss, sofort!

ATP-Tour Profis und Bundesliga-Spieler
vertrauen seit Jahren unserem Bespannservice.



INTERSPORT
MULACK

Sport Mulack Gerards OHG · Markt 30-34 · 52062 Aachen
Sport Gerards Inh. Dirk Gerards · Marktstrasse 11-15 · 52428 Jülich

TK Kurhaus Aachen 2025



VORSTAND



Daniela Gebauer
2. Jugendwartin

Florian Koch
Website, App

Markus Winkler
1. Vorsitzender

Christoph Lubberich
Mitgliederverwaltung

Alexander Legsding
1. Sportwart
& Teammanager Bundesliga

Carol Winkler
1. Jugendwartin
& Neumitglieder

Dr. Martin Klutmann
2. Vorsitzender

Petra Kuckelmann
Anlagen-
und Gebäudemanagment

Nicht im Bild: Justin Bettenhausen
2. Sportwart

Max Wählen
Anlagen- und Gebäudemanagment

Ehrungen



Jubilare

10 Jahre	Elias Chouih
10 Jahre	Petra Kuckelmann
10 Jahre	Christine Vygen
10 Jahre	Sandra Rosenstein
10 Jahre	Minos Niessen
10 Jahre	Lukas Nehl
10 Jahre	Moumen Maaroufi
10 Jahre	Marten Lauscher
10 Jahre	Marianne Wyrwoll
10 Jahre	Lennart Göpfert
15 Jahre	Laszlo Peter
15 Jahre	Joachim Poznic
20 Jahre	Martin Klutmann
20 Jahre	Monika Willms
20 Jahre	Joshie Willms
20 Jahre	Wolfgang Förster
20 Jahre	Walter Leitner
20 Jahre	Ralf Kleiber
20 Jahre	Christoph Lubberich
20 Jahre	Andreas Lubberich
20 Jahre	Johannes Förster
20 Jahre	Andreas Holz
25 Jahre	Bärbel Fromm
40 Jahre	Walter Küßner
70 Jahre	Maritta Genten

Wir liefern die wichtigsten Sachen!

TERMINGERECHT



Kurierdienste
Transporte bis 7,5 t
DPD-Shop
Express- und
Direkttransporte
Same und Next Day
Europaweit

Geschäftsunterlagen
Wertgegenstände
Industriegüter
Zerbrechliche Ware
Computer
Kunstobjekte
und vieles mehr...

Konny Transporte GmbH
Zieglerstraße 18
52078 Aachen-Brand

Telefon (0241) 918 490
Fax (0241) 918 499
E-Mail info@konny-transporte.de

www.konny-transporte.de



NATURSTEIN
NYSTEN

Konzept • Planung • Ausführung

Ihr Meisterfachbetrieb für:

- Küchenarbeitsplatten
- Badgestaltung
- Treppen & Bodenbeläge
- Fensterbänke
- Restaurierung
- Designobjekte

David Nysten

Telefon +49 170 350 70 78

E-Mail: info@naturstein-nysten.de

www.naturstein-nysten.de

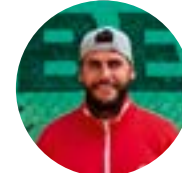
TK Kurhaus Aachen 2025

Trainerteam

B-Trainer



Alex Legsding

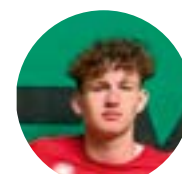


Robert Hill



Gerrit Saengersdorf

Co-Trainer



Finn Collins



Felix Haack

Trainerassistentinnen



Julia Berghaus



Annika Kleen



Luisa Kless

C-Trainer



Justin Bettenhausen



Felix Franzmann



Felix Frauendorfer



Alex Lutterbach



Theodor Lucke



Henrik Onken



Felix Zhang



Pius Vesper



DER KLUB



Werte und Entwicklung im Jugendbereich

Liebe Mitglieder,

als Jugendwartinnen unseres Tennisvereins möchten wir einen Einblick in unsere Arbeit und die Werte geben, die uns am Herzen liegen. Unser Ziel mit dem TTK Trainerteam ist es, den Kindern nicht nur die Grundlagen des Tennissports zu vermitteln, sondern auch wichtige Lebenskompetenzen, die sie auf und neben dem Platz begleiten werden. Und das fängt schon bei den ganz Kleinen an.

In unserem Training legen wir großen Wert darauf, dass sich jedes Kind entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten und Talente entwickeln kann. Wir glauben fest daran, dass jeder Spieler, unabhängig von seinem sportlichen Können, wertvoll ist und das Recht hat, in seinem eigenen Tempo zu wachsen. Der Fokus liegt nicht ausschließlich auf dem sportlichen Erfolg, sondern auch auf der persönlichen Entwicklung, dem Teamgeist und der

Freude am Spiel. Dadurch, dass wir in den jeweiligen Altersklassen mehrere Mannschaften gemeldet haben, findet jeder seinen Platz.

Wir fördern eine positive und unterstützende Atmosphäre, in der die Kinder lernen, sich gegenseitig zu respektieren und zu ermutigen. Durch gemeinsame Trainings, Spiele und Turniere schaffen wir ein Umfeld, in dem Freundschaften entstehen und Teamarbeit großgeschrieben wird. Diese sozialen Fähigkeiten sind ebenso wichtig wie die sportlichen Fertigkeiten und tragen dazu bei, dass die Kinder selbstbewusster und resilienter werden.

Ein weiterer zentraler Wert, den wir vermitteln möchten, ist die Bedeutung von Fairness und Respekt – sowohl gegenüber

den Mitspielern als auch gegenüber den Gegnern. Wir möchten, dass die Kinder verstehen, dass es beim Sport nicht nur um Gewinnen oder Verlieren geht, sondern um den Spaß am Spiel und die Erfahrungen, die sie dabei sammeln.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass unsere Arbeit mit dem Trainerteam weit über den Tennisplatz hinausgeht. Wir möchten die Kinder dazu ermutigen, ihre eigenen Stärken zu entdecken, sich weiterzuentwickeln und die Werte des Sports in ihr tägliches Leben zu integrieren. Wir sind stolz darauf, Teil ihrer Reise zu sein und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse.

Herzliche Grüße,

Carol Winkler und Daniela Gebauer





Ballschule



Ballschule – Wo kleine Helden den großen Sport entdecken

Es gibt Orte, an denen Geschichte geschrieben wird. Orte, an denen Schläger sprechen, Bälle fliegen und große Matches entschieden werden. Der TK Kurhaus Aachen ist so ein Ort. Hier, auf diesem heiligen Sand, jubeln Fans, kämpfen Athleten – und machen die Kleinsten ihre ersten tapsenden Schritte in eine Welt, die für viele zur großen Liebe wird: Tennis.

Willkommen in der Ballschule – dort, wo unsere Jüngsten zwischen 3 und 6 Jahren ihren ersten Kontakt mit dem besten Sport der Welt haben. Hier geht es nicht um Taktik oder Titel, sondern um das pure Gefühl, den Ball zum ersten Mal zu treffen. Um das stolze Strahlen, wenn er die andere Seite erreicht. Um das Lachen, wenn er ins Netz segelt – und um den unbändigen Willen, es noch einmal zu versuchen.

Genau hier, auf demselben Platz, auf dem unsere Bundesliga-Spieler später um Punkte kämpfen, beginnt für sie das Abenteuer. Sie werfen, fangen, laufen, springen – oft mit mehr Energie als Technik, aber immer mit Herz. Sie rennen den Bällen hinterher, als wären es Schätze. Und vielleicht sind sie das auch. Denn in jedem dieser Kinder steckt eine kleine Zukunft, ein großer Traum, ein vielleicht noch unbekanntes Talent.

Wer weiß? Vielleicht schaut in ein paar Jahren ein Bundesliga-Spieler auf seine Anfänge zurück und erinnert sich an genau diesen Moment. An das erste Mal, als er den Schläger in der Hand hielt, auf diesen Plätzen, in der Ballschule des TK Kurhaus Aachen.

Bis dahin begleiten wir sie auf ihren ersten Schritten – und vielleicht erleben wir schon jetzt, ohne es zu wissen, den allerersten Ballwechsel einer kommenden Legende.

Wir freuen uns auf viele kleine Helden mit großen Träumen!





TK Kurhaus Aachen App

...mit Terminen, News
und vielem mehr!



- + Mannschaftsübersicht mit Spielergebnissen
- + Fotogalerie
- + Push-Benachrichtigungen
- + Kalender mit Mannschaftsspielen, Events, ...
- + Platzbelegungsübersicht



Jetzt kostenlos downloaden!



www.jalix-design.de/vereinsapp

TK Kurhaus Aachen 2025



TK KURHAUS

Der Tennisklub mit Herz



TENNISFERIENCAMP 2025

1. Camp 14.07. - 18.07.

2. Camp 18.08. - 22.08.

Wir trainieren täglich von 09:30 - 15:00 unsere Technik, Taktik und Kondition.
Bei Fitness und Sportspielen aller Art haben wir viel Spaß!

Teilnehmergebühr p.P. incl. Mittagessen:
189 € für Mitglieder und **209 €** für Nichtmitglieder

zusätzliche Betreuung 8:30-9:30 und 15:00-16:00
auf Anfrage gegen Gebühr möglich

Weitere Informationen und Anmeldung ab sofort unter:

www.tk-kurhaus.de



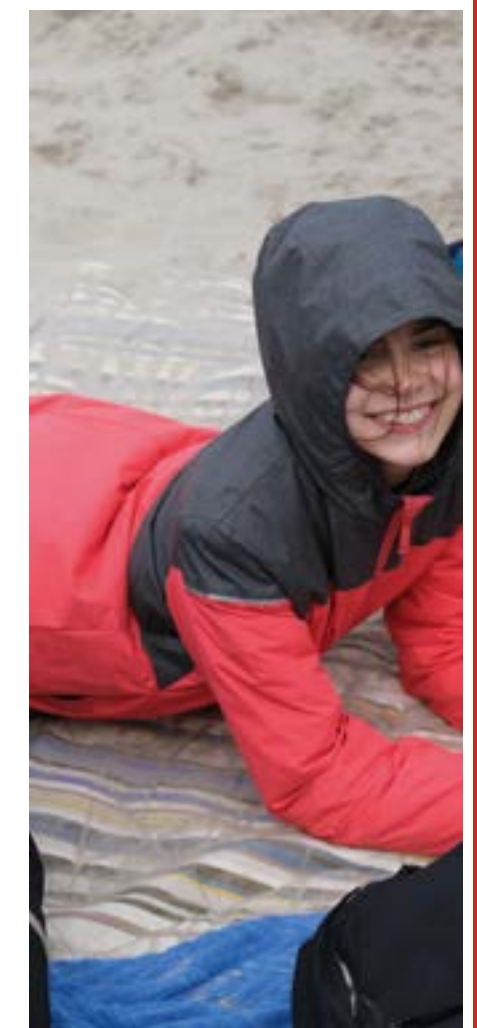
DER KLUB



Domburg 2024

2024 ging es für unsere TKK-Kids wieder nach Domburg –zum 9. Mal– um die Sommersaison einzuläuten. Kalt wars, aber gut eingepackt hatten alle eine Menge Spaß.

Dazu gehören verschiedene kleine Teamspiele wie Strand-Biathlon, Zonenball, Staffelläufe und was sich unsere Trainer jedes Jahr noch so Neues einfallen lassen. Zwischendrin gibt es natürlich auch Pausen zum freien Spielen, Essen, Trinken, Quatschen und wonach den Kids sonst eben gerade ist. Unverzichtbarer Bestandteil eines Ausflugs an die holländische See ist selbstverständlich auch der Besuch eine Friture zum Abschluss. So gestärkt konnte in der Sommersaison schon gar nichts mehr schief gehen!







Tennis-Nacht

Im September 2024 war es endlich wieder soweit und ein Highlight der TKK-Jugend stand auf dem Programm: die TKK-Tennisnacht. 40 TKK-Kids standen also freitags ab 18 Uhr bereit mit einem festen Vorsatz: dem Klub die längste Tennisnacht des Jahres zu beschern und im besten Fall die Rekorde des Vorjahres zu brechen 😊. Und auch wenn sich kaum ein Erwachsener vorstellen kann, wie dies allein körperlich möglich sein soll, hat ein Großteil unserer Kinder und Jugendlichen inklusive unserer Trainer Alex und Robert bis 4:30 Uhr morgens durchgängig Tennis gespielt. Und der harte Kern sogar tatsächlich noch länger, ohne überhaupt erst den Versuch zu starten, vielleicht noch eine Stunde Schlaf mitzunehmen. Für das leiblich Wohl war natürlich bestens gesorgt: Milan servierte uns leckere Burger vom Grill und ein tolles Frühstück. Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Coaches Alex und Robert, die diese schlaflose Nacht ganz wunderbar begleitet haben.

Am Ende steht eines fest: diese super sportlich, lustige und lange Tennis-Rekordnacht werden wir alle so schnell nicht vergessen!





10. TKK Charity Turnier

Am 18. September fand das 11. TKK Charity-Turnier statt. 40 Spielerinnen und Spieler fanden sich bei sommerlich angenehmen Temperaturen ab 11 Uhr im Kurpark ein, um Tennis zu spielen und vielleicht auch ein kleines Highlight in der Versteigerung zu ergattern.

Gespielt wurde mit zufälligen, regelmäßig wechselnden Paarungen, also im bekannten Modus. Dabei kam auch die ein oder andere Spielgemeinschaft zu Stande, die sich unter anderen Umständen sicher nie gefunden hätte und das ist ja auch das schöne daran. Ebenfalls erfreulich war, dass viele Gastspieler den Weg in den Kurpark gefunden hatten, es also nicht bei einem rein klubinternen Turnier blieb. Dazu gesellten sich auch einige Gäste, so dass sich ein bunt gemischtes Treiben auf der Klubterrasse entwickelte.

Wie immer sorgte Milan für das leibliche Wohl aller Beteiligten und da 40 Spieler nicht auf 6 Plätzen unterzubringen sind, bekam auch jeder mal eine Pause, um sich zu stärken oder seine Elektrolytspeicher aufzufüllen.

Bevor es zur Versteigerung ging, standen um 13:30 Uhr die Mitarbeiterinnen von WABe e.V. für einen Augenblick im Mittelpunkt, um den Teilnehmern zu erläutern, wie WABe hilfsbedürftige Menschen in der Region unterstützt und was mit den Erlösen des Tages passieren sollte. Falls Euch nähere Informationen zu WABe e.V. interessieren, findet Ihr die auf der Website. Den Gewinn des Charity-Turniers benutzt WABe, um die Einrichtung einer tiergestützten Pädagogik auf Gut Berensberg mitzufinanzieren. Diese soll Menschen mit Einschränkungen, Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit und jungen Mädchen mit Essstörungen eine Möglichkeit bieten Selbstwirksamkeit, Achtsamkeit und Selbstregulation zu erlernen.

Bei der Versteigerung gab es neben vielen kleineren tollen Dingen zwei absolute Hingucker. Unser Bundesliga-Manager Alex Legsding hatte einen von Olympiasieger Alexander Zverev unterschriebenen Schläger organisiert und unser Bundesliga-Spieler Benjamin Hassan hatte bei den Olympischen Spielen in Paris die Gelegenheit genutzt, Rafael Nadal, Novak Djokovic und Carlos Alcaraz auf einem Kurhaus-Shirt unterschreiben zu lassen. Zunächst wurden aber Grand Slam-Handtücher, Davis Cup-Shirts, Grand Slam-Pullover und vieles mehr versteigert. Olaf ersteigerte zum Beispiel endlich das ersehnte Roland Garros Handtuch. Der Zverev Schläger fand bei der Familie Wählen, die unseren Klub seit vielen Jahren unterstützen, ein sehr würdiges neues Zuhause. Dietrich Franchy ersteigerte das Shirt mit den Unterschriften von Rafa, Novak und Carlitos, das nicht zuletzt in Zukunft sicher auch der Stolz seiner beiden tennisbegeisterten Jungs sein. Geld für den guten Zweck und Inspiration für den Nachwuchs, besser kann es nicht

laufen. Insgesamt kamen bei der Auktion rund 2500 Euro zusammen.

Im Anschluss wurde erstmalig weiter Tennis gespielt. Ziel war, dass jeder fünf Mal auf dem Platz gestanden hatte. Am Ende gab es gleich fünf Teilnehmer, die alle fünf Partien gewinnen konnten. Uschi, Merlin, Manuel, Milan und Theo waren an diesem Tag unbezwingbar und durften sich für ihre Leistung eine Überraschungsbox aussuchen. Und dann kam es zum letzten Akt, der Tombola. Gut 1500 Lose waren verkauft worden, die sich auf etwa 80 Preise aufteilten. Losfee Paula hatte also gut zu tun. Unermüdlich zog sie Gewinner um Gewinner und manch einer hatte so viele Lose erstanden, dass er einen Augenblick brauchte, um zu merken, dass da gerade seine Nummer aufgerufen worden war. Gegen 17 Uhr waren schließlich alle Preise "abgeräumt", womit das 11. Charity-Turnier sein Ende fand. Über 8000 Euro waren zusammenkommen, die nun nach Gut Berensberg fließen können.







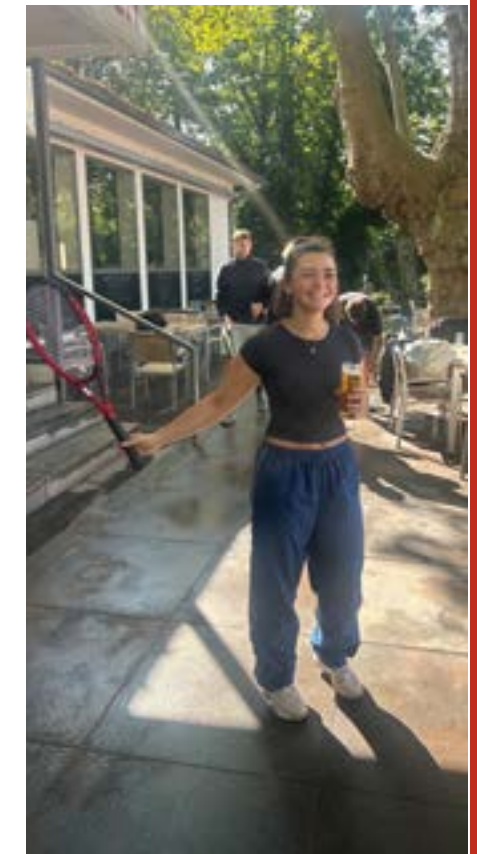
Pils Cup

Es ist schon fast Tradition, dass im Sommer in unserem Verein der Pils Cup ausgetragen wird – ein Fun-Turnier, das Spieler aller Spielstärken und Altersklassen zusammenbringt. Hier geht es nicht nur um den sportlichen Ehrgeiz, sondern vor allem um den Spaß am Spiel und das Beisammensein mit kühlen Erfrischungen! In der Gruppenphase müssen selbst erfahrene Spieler ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen, denn knifflige Handicaps und modifizierte Spielregeln sorgen für überraschende Wendungen. Wer sich hier durchsetzt, darf in der Hauptrunde um den Titel kämpfen. Und auch in der Nebenrunde geht es heiß her – schließlich will niemand ohne einen Sieg nach Hause gehen.

Begleitet von namensgebenden, kühlen Getränken, Musik und Milans kulinarischen Kreationen genießen wir gemeinsam einen großartigen Tennistag. Ein besonderes Dankeschön geht an Milan, der uns mit

exzellenter Verpflegung und sportlichem Ehrgeiz begeistert – vielleicht klappt es ja 2025 mit dem Titel ;)

2024 konnten wir unter strahlendem Sonnenschein mit zahlreichen vereinsinternen und externen Teilnehmern einen spannenden Tag erleben. Ich freue mich darauf, auch 2025 wieder viele motivierte Spielerinnen und Spieler auf dem Platz zu begrüßen!



2. Aperol Cup

Beim diesjährigen Aperol Cup wurde ein besonders ausgeklügeltes System angewandt, damit nicht nur möglichst viele verschiedene Spielkonstellationen entstehen, sondern auch die LK-Punkte berücksichtigt werden und vor allem der Spaß im Vordergrund steht. Carol organisierte für uns den Fränkis Cup, der von einem passionierten Tennisspieler mit mathematischem Hintergrund entwickelt wurde.

Nach einer verregneten und windigen Woche zeigte sich am Sonntag die Herbstsonne und ließ uns von 13-18 Uhr in 15-minütigen Matches sowohl gegen Mitglieder als auch gegen Gäste anderer Vereine spielen. Eingeläutet wurden die Spiele selbstverständlich mit einem (alkoholfreien) Aperol. Für jeden gab es einen klaren Zeitplan, wann auf welchem Platz gespielt werden sollte und trotz der Premiere dieses neuen Modus, funktionierte alles einwandfrei, sodass am Abend nicht nur eine Gewinnerin gekürt werden konnte, sondern auch ein Best-Winner-Supporter und eine Gewinnergruppe ermittelt wurde.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Carol, die sich in das ganze System und die zahlreichen Excel-Sheets eingearbeitet und uns dieses





Aufräumaktion

Nach der großen Klub- und Anlagensanierung hatte sich in unserem Keller wieder einiges angesammelt. So ist das leider, wenn man viel Platz hat. Nach der Saison ist vor der Saison und so haben wir uns nun vorgenommen, vor dem Saisonstart 2025 den gesamten Keller samt Trainerschuppen in Angriff zu nehmen und großzügig zu entrümpeln.

Nach dem Motto "viele Hände, schnelles Ende" haben wir uns an einem Samstagvormittag mit knapp 15 Helfern im Verein getroffen und zunächst den kompletten Keller ausgeräumt. Alle noch brauchbaren (und auch unbrauchbaren) Sachen wurden fotografiert und parallel bei Ebay Kleinanzeigen inseriert und so fanden noch einige „Schätzchen“ einen neuen Besitzer.

Unvorstellbar, welche Energie an diesem Tag freigesetzt wurde. Es wurden Wände eingerissen, spontan noch im Bauhaus Farbe & Material zum Streichen des Kellers und noch neue Regale, besorgt, um unsere Planen über den Winter ordentlich zu lagern. Gut, dass Max mit seinem Bulli da war und wir somit werkzeugmäßig top ausgestattet waren. Die Stimmung war

super und auch nach dem gemeinsamen leckeren Mittagessen waren alle noch voller Tatendrang. Dann hieß es „nur“ noch alles wieder einzuräumen bzw. in den 10m3 Container zu packen, den wir am Ende des Tages auch tatsächlich randvoll bekamen.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, was man in der Gruppe alles schaffen kann und das Fazit war: Das machen wir auf jeden Fall nochmal mit der Außenanlage vor der Bundesliga 😊 Es gibt immer genug

zu tun, aber es ist für unseren fleißiger Platzwart Alex einfach nicht alles alleine zu bewältigen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere fleißigen Helfer, Max, Lothar und Erika Wählen, Susanne und Michael Kern, Timo Gebauer, Florian Koch, Alex Legsding, Sascha Eierdanz, Alex und Marilena und Markus. Ohne Euch hätten wir diesen Kraftakt nicht geschafft.

Carol für den Vorstand



Unsere Klubgastronomie – Das Bistro Kurhaus



Das Bistro Kurhaus ist und bleibt einfach eine coole Eventlocation, die viele immer noch nicht kennen, also immer noch ein Geheimtipp für Aachen 😊 Und das natürlich ganz besonders in den Wintermonaten.

Neben der täglichen Gastronomie, die Milan in den Sommermonaten bereits in der 9. Saison betreibt, hat er natürlich noch viel mehr zu bieten. Speziell in der Wintersaison (Oktober bis März) kann Milan euch für Feiern aller Art ein entsprechendes Paket zur Verfügung stellen. Das gilt auch für Nichtmitglieder.

2024 war im Bistro Kurhaus viel los:

- Geburtstagsfeiern aller Art (ab 18 😊)
- Hochzeiten
- Private Silvesterparty (Abschied von Julia & Marcus)
- Konfirmation
- Kommunion
- Strategietag für Firmen
- Weihnachtsfeiern
- Beerdigungskaffee
- Taufe



Ihr erreicht Milan entweder im Bistro Kurhaus unter 0241-153865 oder noch besser per Mail unter kurhausfood@gmail.com. Das Bistro ist während der Tennissaison montags bis sonntags von 11:30 bis 22:00 Uhr geöffnet.

Milan plant, ab dieser Saison von Montag bis Freitag einen Mittagstisch anzubieten. Es wird eine wöchentlich wechselnde Speisekarte mit Gerichten zu Sonderpreisen geben.

Und bitte habt Verständnis, wenn es manchmal etwas länger dauert. Denn gerade an Medenspieltagen und bei schönem Wetter platzt die Anlage & die Küche aus allen Nähten. Mitglieder, Gastmannschaften, externe Besucher, das alles zu bewältigen ist für das Servicepersonal manchmal nicht einfach.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Gästen viel Spaß auf unserer schönen Anlage. Die Bilder sprechen für sich 😊.

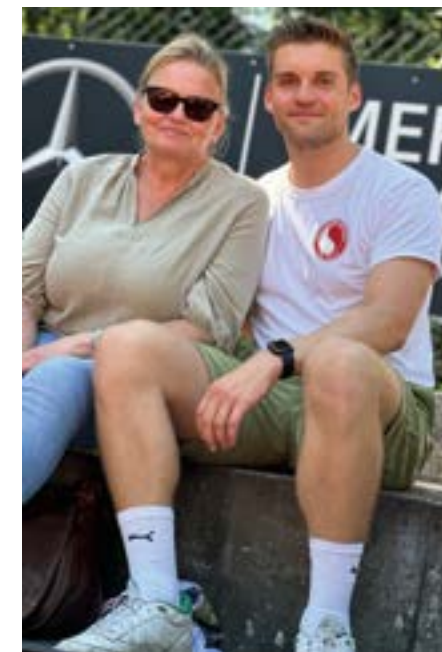


Impressionen











Wie funktionieren die LKs

Wie funktioniert das LK-System?

In den Grundzügen ist Euch sicher bekannt, wie das LK-System funktioniert –mit Siegen verbessert Ihr Euch und über die Zeit verliert Ihr Euren Status langsam wieder– aber wir wollen hier einmal etwas mehr in die Tiefe gehen.

Die Grundidee

Zunächst einmal wird das Ganze ein wenig komplizierter dadurch, dass es eigentlich zwei parallel laufende Werte gibt, Eure LK und einen Punktwert. Dem ein oder anderen dürfte ein ähnliches System zum Beispiel aus Computerspielen bekannt sein. Dort haben Charaktere Erfahrungspunkte und wenn man genug von diesen gesammelt hat, steigt man einen Level auf.

Ziemlich genau so ist es mit den LKs auch. Für jeden Sieg sammelt Ihr (Erfahrungs)Punkte und wenn Ihr genug gesammelt habt, steigt Ihr in eine höhere LK auf. Im DTB-Jargon heißen diese Punkte natürlich nicht Erfahrungspunkte, sondern LK-Begleitwert. Genau wie bei den meisten Computerspielen ist es auch hier so, dass der Weg bis zum nächsten Stufenaufstieg von Stufe zu Stufe ein wenig weiter ist. Und damit Ihr auf dem Papier nicht einfach nur immer besser werdet, verliert Ihr über die Zeit auch wieder einige Punkte.

Faktoren

Wie Ihr sicherlich wisst, ist nicht jeder Sieg gleich viel wert. Neueinsteiger*innen, die ihr erstes Match gewinnen, steigen teilweise anderthalb Stufen auf und an anderer Stelle gewinnt Ihr ein Doppel und steigt nicht einmal eine Zehntel LK auf. Woran liegt das?

Zunächst einmal bekommt Ihr für Euren Sieg einen Punktwert, der von Eurer Leistungsklasse und der Eurer Gegner*in abhängt. Die Formel ist kompliziert, aber die Idee sehr einfach: Je besser die Gegner*in desto mehr Punkte gibt es. In vielen Fällen wird dieser Punktwert noch modifiziert durch

·den Altersfaktor, falls Ihr nicht in der offenen Klasse gespielt habt. Dieser reicht von 0,2 für U11-Turniere bis zu 1 (also keiner Veränderung) für offene Turniere/Mannschaftsspiele und fällt dann wieder ab bis 0,3 für Ü90-Turniere/Mannschaftsspiele.

·den Doppelfaktor. Für Doppel und Mixed gibt es grundsätzlich nur die halben Punkte.

·Bonusfaktoren. Bei Medenspielen, Kreis- und Bezirksmeisterschaften usw. wird ein Faktor von 1,1 angerechnet: Falls Ihr mit Kurzsätzen bis 4 gespielt habt gibt es einen Faktor

von 0,75.

Wenn Ihr das alles schön sauber zusammenrechnet, kommt der Punktwert heraus, den Ihr für Euren Sieg erhaltet und der wird zu den Punkten addiert, die Ihr bereits gesammelt habt.

Für jede LK ist vorgeschrieben, wie viele Punkte Ihr braucht, um die nächste Leistungsklasse zu erreichen. Dieser Wert wächst je weiter Ihr in der Rangliste nach oben kommt und deshalb reicht am Anfang ein einzelner Sieg, um eine ganze LK aufzusteigen während später die Verbesserung um eine einzige Leistungsklasse der Ertrag einer ganzen Saison sein kann.

Der Wert hinter dem Komma gibt an, wie weit Ihr auf Eurem Weg zwischen zwei LKs vorangeschritten seid.

Punkte verlieren

Da man durch Niederlagen keine Punkte verliert, würden alle Spieler mit der Zeit immer bessere LKs haben und damit das nicht passiert, verliert jede Spieler*in jede Woche ein paar Punkte, genaugenommen nicht direkt Punkte sondern exakt 1/40 LK. Wie vielen Punkten das entspricht, hängt davon ab in welcher LK-Region Ihr Euch bewegt.

Wenn Ihr gar nicht spielt, verliert Ihr in einem Jahr 1,3 Leistungsklassen. Danach wird dieser „Motivationsaufschlag“ auf die Hälfte reduziert, in jedem weiteren inaktiven Jahr verliert Ihr also nur noch 0,65 LKs.

Außerdem kann das Nichtantreten bei Turnieren mit kleineren LK-Verlusten bestraft werden. Üblicherweise hat man jedes Jahr einen Fehltritt frei, danach kostet es 0,1, dann 0,3 und danach jedes Mal 0,5 LKs.

LK Spektrum

Im LK-System ist 25 die unterste LK und 1 die höchste. Neue Spieler werden zunächst mit LK 24 eingestuft, Kinder, die mit 11 Jahren ihre erste LK bekommen, mit LK 25.

Darüber hinaus ist es möglich, zum Beispiel für Tennisspieler*innen, die aus dem Ausland zu uns kommen, eine direkte Einstufung in eine höhere LK zu beantragen.

Für die obersten Leistungsklassen wird außerdem ein Abgleich mit der DTB-Rangliste vorgenommen, so dass die Top 700 Männer und Top 500 Frauen automatisch eine Mindest-LK aufgrund ihrer Ranglisten-Position haben.

DTB-Rangliste

Neben den LKs gibt es auch eine deutsche Rangliste. Diese wird allerdings nicht mit Hilfe der LKs aufgestellt, sondern hat eine ganz eigene Berechnungsgrundlage. Hier gibt es Punkte für Erfolge bei Turnieren höherer Kategorien und für Siege bei

Medenspielen ab der Verbandsliga.

Die Details würden hier zu weit führen, aber jedenfalls ist es so, dass für Turniere wie Verbandsmeisterschaften die Rangliste den höheren Stellenwert hat, zunächst also die Spieler*innen mit Ranglistenpositionen gesetzt werden.

Generell kann man sagen, dass es nur sehr leistungsorientierte Spieler*innen in die Rangliste schaffen und die Rangliste für diese dann auch deutlich wichtiger als die LK ist.

Oberhalb der DTB-Rangliste gibt es dann noch eine ITF-Rangliste und am obersten Ende schließlich die ATP- bzw. WTA-Rangliste mit den um die 2000 besten Spieler*innen der Welt.

Sinn und Unsinn des Ganzen

Recht pauschal kann man wohl guten Gewissens behaupten, dass den LKs eher zu viel als zu wenig Beachtung geschenkt wird. Für den Leistungsbereich ist diese Kennzahl von überschaubarer Relevanz und im Breitensport kann sie gerade bei Kindern und Jugendlichen auch schnell zur Last werden.

Ziel im Vereinssport sollte immer sein, dass alle Spaß an der Ausübung des Sports haben. Dieser Spaß ist häufig mit Entwicklung und Selbstverbesserung verbunden. Das muss nicht verkehrt sein, Kurhaus ist zum Beispiel durchaus dafür bekannt, einen eher leistungsorientierten Breitensport anzubieten. Sobald es jedoch in die Richtung geht, dass diese eine Zahl

schon bei Kindern immer im Hinterkopf ist, wenn sie einen Tennisplatz betreten, dann beeinträchtigt das schnell den Spaß am Sport. Wenn Jugendliche anfangen, sich mit ihrer LK zu identifizieren, ist das eine ungesunde Entwicklung, die diverse Probleme mit sich bringen kann.

Auf der anderen Seite ist es nur natürlich, dass in einem Sport wie Tennis, in dem der ständige direkte Vergleich zentral ist, Ranglisten erstellt und Leistungsdaten erhoben werden. Das ist auch im weiteren Sinne Teil unserer Gesellschaft und soll nicht pauschal verteufelt werden, in der Schule beispielsweise passiert Ähnliches tagtäglich.

Wie auch immer man dazu persönlich stehen mag, Leistungserhebung und

Leistungsvergleich sind gesellschaftliche Praxis und damit eine Realität, mit der auch Kinder lernen müssen umzugehen. Das Leistungsklassensystem ist in dem Sinn nichts besonderes, man kann es auch als eine Chance sehen, einen gesunden, gelassenen Umgang mit äußeren Maßstäben zu erlernen.

Einen wirklich sinnvollen Aspekt hat die LK allerdings doch. Sie sorgt dafür, dass die Spieler der Mannschaften bei Medenspielen zumindest grob nach Leistung sortiert sind und Ihr so tendenziell gegen ähnliche starke Gegner antreten könnt, was wiederum spannende Matches verspricht und darum geht es. Das ist der Hauptgrund dafür, dass es das LK-System gibt.



LK-Matchbilanz





Glück
ist
homemade.
Und bringt Spaß
aufs Brot.



Trainerassistentenschein beim TVM

In den Sommerferien haben Annika, Julia und ich (Luisa) in der Woche vom 8. - 12. Juli 2024 den Trainerassistenten-Schein absolviert. Jeden Morgen begann unser Tag am Aachener Hauptbahnhof, denn von dort aus sind wir nach Chorweiler in Köln gefahren, um pünktlich um 10 Uhr im Leistungszentrum anzukommen.

In diesen fünf Tagen haben wir viele neue Dinge dazugelernt, insbesondere in den Bereichen Methodik und Technik. Uns wurden die Grundlagen des spielerischen Lernens erklärt sowie die Grundtechniken (Vorhand, Rückhand, Aufschlag), Bewegungsabläufe und Koordination näher gebracht. Zusätzlich haben wir uns mit der Praxis und Trainingsorganisation beschäftigt, beispielsweise mit der Planung von Übungsstunden, den Grundlagen der Trainingslehre, der motorischen Entwicklung bei Kindern sowie der Motivation und Kommunikation mit ihnen.

Auf diese Art von Trainerschein sind wir aufmerksam geworden seitdem wir 2023 jeden Freitag im Sommer die Ballschule trainiert haben. Der Lehrgang hat uns viel gebracht, da wir nun den Kindern

noch mehr Möglichkeiten bieten können, wodurch sie hoffentlich noch mehr Spaß am Training haben werden und noch besser lernen können.



Hubert Schleicher GmbH

Bedachungen - Klempnerei - Zimmererarbeiten

Ritterstraße 17 - 52072 Aachen
Tel. 0241/88 98 40 - Fax 0241/88 98 420
info@schleicher-bedachungen.de



**Ihr Fachbetrieb für Dach-, Fassaden- und Zimmererarbeiten
seit über 120 Jahren im Raum Aachen.**

- Abdichtung
- Steil- & Flachdach
- Fassadenbau
- Hallen- / Holzbau
- Gauben / Wohndachfenster
- Dachbegrünung
- PV-Anlagen
- Kranservice



www.schleicher-bedachungen.de





Mein Roland Garros Besuch

Letzten Juni haben mich meine Eltern damit überrascht, dass wir ein Wochenende nach Paris gefahren sind. Wir kamen erst Abends an und sind dann an der Seine entlang gelaufen.

Am nächsten Morgen sind wir mit der Metro zum Eiffelturm gefahren und danach sind wir alle zusammen zu Roland Garros. Wir standen vor dem Eingangsbereich und haben die Leute und das Gelände angeguckt. Mein Vater hat mir gesagt, dass das Finale zwischen Swiatek und Paolini gleich anfängt. Ich wär so gerne reingegangen! Auf einmal holte mein Vater zwei Tickets für das Finale raus, und ich war sehr überrascht und habe mich total gefreut.

Mein Bruder war ein bisschen traurig, weil er nicht mit ins Stadion kommen konnte, aber meine Mutter hat gesagt, dass sie in ein großes Kaufhaus gehen würden, dann war er zufrieden.

Mein Vater und ich sind dann auf das French Open Gelände gegangen und haben die Atmosphäre genossen. Als dann das Finale anfangen sollte, sind wir auf die Tribüne in den Court Philippe Chatrier gegangen. Wir saßen relativ weit oben, aber man konnte trotzdem gut gucken. Erst hat noch ein Orchester gespielt und dann hat das Spiel angefangen. Swiatek hat nach 1:08 Stunden mit 6:2, 6:1 gewonnen.

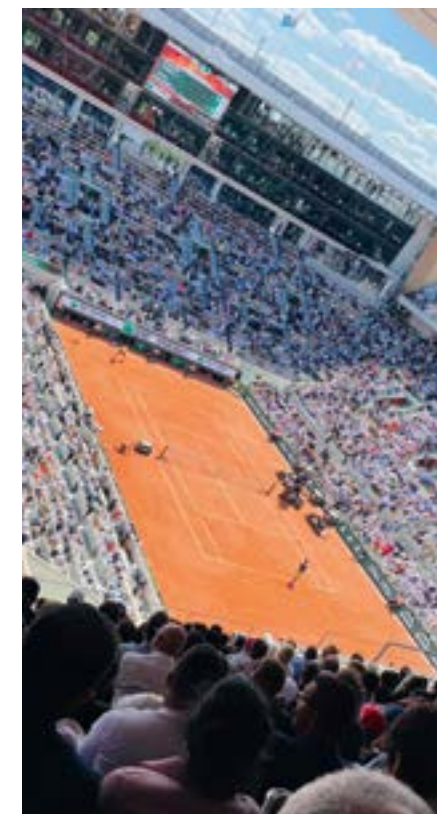
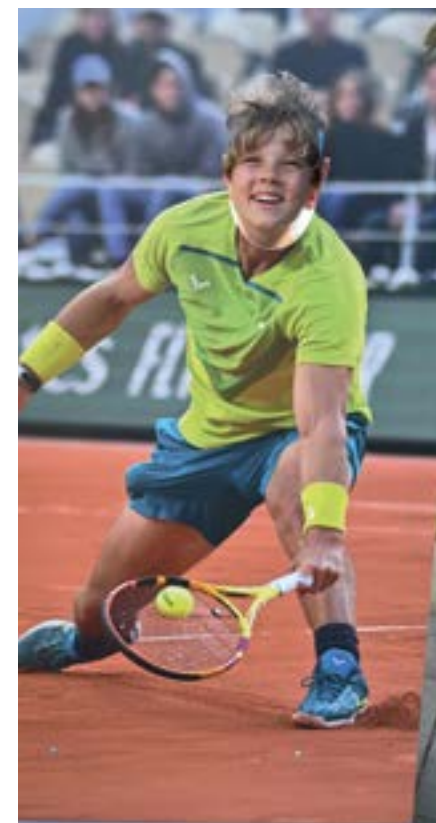
Danach hat mir mein Vater gesagt, dass wir am nächsten Tag wieder zu Roland Garros zum Männer-Finale gehen, da sollte Zverev gegen Alcaraz spielen. Außerdem bin ich mit meinem Vater in den Roland Garros Store gegangen und habe mir viele coole Dinge gekauft.

Als wir dann ins Stadion gegangen sind lief gerade das Damen Doppel Finale zwischen Errani und Paolini gegen Gauff und Siniakova. Als dann das Männer Finale beginnen sollte, hat erst wieder das Orchester gespielt und danach sind sogar

noch Kampffjets über das Stadion geflogen und haben mit Farbe die französische Flagge in den Himmel gemalt.

Nach einem spannenden und langen Spiel hat Alcaraz nach 4:20 Stunden in 5 Sätzen mit 6:3, 2:6, 5:7, 6:1, 6:2 gewonnen. Nach dem Spiel sind wir mit meiner Mutter und mit meinem Bruder noch was essen gegangen. Das war sehr lecker. Am nächsten Tag sind wir leider wieder nachhause gefahren. Es war ein tolles Erlebnis.

von Florian Franchy



(Sport-) Psychologie

Die Psychologie ist eine Wissenschaft, die sich mit dem Verhalten und Erleben von Menschen beschäftigt. Sie untersucht, wie wir die Welt um uns herum wahrnehmen und wie unterschiedliche Faktoren unsere Sichtweise beeinflussen. Dabei ist es wichtig zu beachten, dass die gleiche Situation von verschiedenen Personen ganz unterschiedlich wahrgenommen werden kann. Einige entscheidende Faktoren sind:

1. **Persönlichkeit:** Jeder Mensch hat individuelle Eigenschaften, die beeinflussen, wie er auf bestimmte Situationen reagiert. Ein optimistischer Mensch könnte eine Herausforderung als Chance sehen, während ein ängstlicher Mensch sie als Bedrohung wahrnimmt.

2. **Erfahrungen:** Unsere früheren Erlebnisse prägen unsere Wahrnehmung. Wenn jemand in der Vergangenheit positive Erfahrungen gemacht hat, wird er ähnliche Situationen auch in Zukunft positiver betrachten.

3. **Körperliche Erregung:** Unser Körper reagiert auf verschiedene Reize. Wenn wir gestresst oder müde sind, nehmen wir Dinge oft anders wahr als in einem entspannten Zustand. Die Sportpsychologie beschäftigt sich speziell mit den mentalen und emotionalen Aspekten, die die sportliche Leistung von Athleten beeinflussen. In meinem Masterstudium der Sportpsychologie habe ich ein Forschungsprojekt durchgeführt, das sich mit der psychologischen Wirkung der Pause beim Seitenwechsel im Tennis beschäftigt. Die Erkenntnisse möchte ich im Folgenden mit euch teilen

Das psychologische Risiko einer Pause
In einer Pause beim Seitenwechsel haben Spieler die Möglichkeit, ihre Gedanken zu ordnen. Diese Zeit kann sowohl eine Chance als auch ein Risiko darstellen.

Während des Spiels werden bestimmte Gedankenmuster oft unterdrückt, die ich als „Aufmerksamkeitsmagneten“ bezeichne. Diese Gedanken sind in der Regel nicht hilfreich, ziehen aber dennoch die Aufmerksamkeit des Spielers an. Der stärkste Aufmerksamkeitsmagnet in einer Pause sind negative Gedanken über das eigene Spiel, wie etwa verpasste Chancen oder gemachte Fehler. Oft denkt man dann an das Szenario: „Was wäre, wenn...“, was zu einer Gedankenschleife führt, aus der man sich nur schwer befreien kann. Im Amateurtennis sieht man häufig, dass Spieler nach einem verlorenen Satz auf die Toilette gehen, um diesen negativen Gedanken zu entkommen. Bei den Spielern, die allein auf dem Platz bleiben, kann dann der zweite Aufmerksamkeitsmagnet auftreten: der Gegner. „Das ist doch unsportlich, wie der sich gerade verhält. Der gibt doch schon das gesamte Match jeden knappen Ball aus“. Auch das Erblicken von bekannten Gesichtern im Publikum kann zu Ablenkungen führen, wie etwa: „Was werden sie nach dem Spiel zu mir sagen?“ Beim Erblicken bekannter Gesichter wird häufig versucht, krampfhaft gut zu performen. All diese Aufmerksamkeitsmagneten wirken meist ablenkend und können die Leistung beeinträchtigen. Daher stellt sich die Frage, wie man sie unterdrücken kann. Die Antwort ist leicht, es geht nicht. Anstatt sie zu unterdrücken, können wir allerdings lernen, unseren Umgang mit ihnen zu beeinflussen. Wenn wir diese Gedanken in der Pause nicht zulassen, tauchen sie häufig während des Spiels wieder auf.

Novak Djokovic, der mit 24 Grand-Slam-Siegen der erfolgreichste Tennisspieler ist, beschreibt den Unterschied zwischen den mentalen Stärken von Topspielern zu anderen Spielern so: Er erlebt auch Phasen, in denen negative Gedanken die Kontrolle übernehmen, schafft es jedoch, nicht zu lange in diesen Zuständen zu

verweilen.

Die psychologische Chance einer Pause beim Seitenwechsel

Die Pause beim Seitenwechsel bietet dir die Chance, besser mit den Aufmerksamkeitsmagneten umzugehen als dein Gegner. Wenn du das schaffst, kannst du die Zeit für Entspannung und taktische Überlegungen nutzen. Es ist wichtig zu erkennen, dass jede Maßnahme zur Beeinflussung der Pause individuell ist. Ich möchte dir jedoch eine Methode vorstellen, die du ausprobieren kannst, um die Pause besser für dich zu nutzen.

Die drei Phasen der Pause

Phase 1:

Setze dich auf die Bank und halte deinen Schläger mit beiden Händen fest. Nimm dir 20-30 Sekunden Zeit und lass deinen negativen Emotionen freien Lauf. Sein es Fehler, die du gemacht hast, oder Ungerechtigkeiten, die du erlebt hast. Lass diese Gedanken zu, aber achte darauf, dass du dann in Phase 2 übergehst.

Phase 2:

In dieser Phase sind negative Gedanken tabu. Lege deinen Schläger weg und konzentriere dich auf dich selbst. Setze dich aufrecht hin und lege deine Hände auf die Beine. Fokussiere dich auf deinen Atem: Atme 4 Sekunden lang durch die Nase ein, halte den Atem 4 Sekunden, atme 4 Sekunden lang durch den Mund aus und halte die Luft wieder 4 Sekunden an. Wiederhole diesen Vorgang, bis du das Gefühl hast, dass sich dein Körper beruhigt hat.

Phase 3:

Nimm deinen Schläger wieder in die Hand und richte die Besaitung deines Schlägers. Jetzt ist es Zeit für positive taktische Überlegungen. Überlege, was gut funktioniert hat und was du



ändern möchtest. Denke daran, wann du in der Vergangenheit aus ähnlichen Situationen erfolgreich hervorgegangen bist. Formuliere eine klare Strategie für den ersten Punkt nach der Pause. Wenn du diese Strategie hast, ist es Zeit, die Pause zu beenden. Um wieder in den Wettkampfmodus zu kommen, können Rituale wie das Abklopfen der Schuhe hilfreich sein. Diese signalisieren deinem Körper, dass es Zeit ist, wieder aktiv zu werden.

Fazit

Die Pause beim Seitenwechsel bietet sowohl Chancen als auch Risiken. Indem du lernst, mit den Aufmerksamkeitsmagneten umzugehen und die Zeit gezielt zu nutzen, kannst du deine Leistung im Tennis verbessern. Das Einüben psychologischer Techniken ist wie das Einüben eines neuen Schlags. Es wird dir vermutlich nicht direkt in jeder Pause gelingen, es ist ein Prozess, an dem man ständig arbeiten muss. Bei Fragen oder Anregungen könnt ihr euch gerne bei mir melden. Ich wünsche ein

einen guten Start in die Medenspielsaison.

Kontaktdaten:

Valentin Winkler
DTB: C - Trainer
Masterstudent Sportpsychologie
E-Mail: valentin-winkler@outlook.de

TKK im Herzen

Tennis war ein sehr großer Teil meiner Jugend, und ich habe viel Zeit auf der Anlage des TKK verbracht.

Schon der Weg durch den schönen Stadtpark ist einzigartig für einen Tennisclub und ersetzt zum Teil bereits das Warm-up.

Wenn ich dann endlich das Tor erreicht hatte, konnte ich direkt das leckere Essen - von Milan zubereitet - riechen. Aber natürlich muss man sich dieses erst einmal verdienen und so standen zunächst 2 Stunden Training bei Andy, Basti oder Gerrit an.

Das Trainerteam beim Kurhaus war schon immer besonders. Andi und Basti waren über viele Jahre das Herz des Trainerteams, sozusagen Joko und Klaas des TKK. Gerrit führt diese Ära nun mit viel Herzblut weiter und sorgt auch bei der neuen Generation talentierter Spieler für viel Spaß beim Training.

Mir hat es auch immer sehr viel Spaß gemacht, Training zu geben, da wir sehr viele nette, lustige und motivierte Talente in unserer Jugend haben. Die Möglichkeit bereits als junger Spieler, selbst training zu geben und an der Entwicklung der TKK-Jugend teilzuhaben, ist für einem

Tennisclub nicht selbstverständlich.

Einen sehr großen Teil dieser positiven Stimmung haben die Winklers beigetragen. Ohne sie würde es den Club in dieser Form nicht geben, und ohne sie hätte ich in meiner Jugend nicht an so vielen coolen Events teilnehmen können.

Auch wenn ich momentan nicht mehr so häufig beim TKK bin, blicke ich sehr gerne auf diese schöne Zeit zurück und freue mich immer wieder, für die Bundesliga oder andere Spiele zurückzukommen. Es ist und bleibt ein besonderer Ort. :)

Moritz Kern



TKK im Herzen

Letzter Schultag, Zeugnisse holen, schnell nach Hause Mittagessen und dann ab zum TKK für das erste Bundesligaspiel der Saison. So erinnere ich mich an den Anfang jedes Sommers: mit Sonne, Tennis und bester Stimmung. Auch wenn heute keine Sommerferien mehr bevorstehen und die Semesterferien eher mit Lernen verbracht werden, freue ich mich jedes Mal wieder auf die Anlage zu kommen, weil es einfach was ganz Besonderes ist.

Man wird mit offenen Armen empfangen und bekommt direkt ein heimisches und familiäres Gefühl.

Aus unserer Mannschaft von früher sind fast alle fürs Studium weggezogen und wenn man sich mal wiedertrifft, gibt es viel zu erzählen, dafür ist so ein Bundesligaspieltag bei einem leckeren Eis genau der richtige Ort.



Ich bin mittlerweile seit knapp vier Jahren nicht mehr in Aachen und habe in dieser Zeit in unterschiedlichen Vereinen und Mannschaften gespielt, aber nirgendwo war es so wie im TKK! Erst da habe ich gemerkt, dass es gar nicht so selbstverständlich ist, jeden im Verein zu kennen und mit Freunden statt Mannschaftskolleginnen zu spielen.

Ich erinnere mich gerne an das Freitagabendtraining, das Zusammensitzen mit den Mädels, den jährlichen Saisonstart in Domburg, die lustigen Fahrten zu den Medenspielen und sogar (fast) an die Bergläufe im Park. Gerade auch das Verhältnis zu den Trainern ist bei Kurhaus echt einzigartig, ich habe mich immer sehr wohl gefühlt und die unterstützende Art von allen hat mich noch mehr gepusht.

Das ist nicht vergleichbar zu den USA, wo Leistung an erster Stelle steht, aber auch in anderen Vereinen in Deutschland ist es lange nicht normal, so eine enge Bindung zu seinen Trainern aufzubauen.

Der TKK und ihr alle habt einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen und ich freu mich schon auf nächstes Mal, wenn ich auf Platz 5 die Bälle ausversehen in den Park schieße und den Abend auf der neuen Terrasse ausklingen lassen kann.

Samia Maaroufi



TKK im Herzen

2019 zog es mich für mein Studium nach Aachen – und Anfang dieses Jahres verließ ich die Stadt wieder. Dazwischen liegen fast sechs Jahre voller Erinnerungen, Begegnungen und besonderer Momente. Einer der Hauptgründe, warum mir der Abschied so schwerfiel? Ganz klar: der TK Kurhaus – mein „Tennisklub mit Herz“.

Diesen Slogan entdeckte ich schon, bevor ich überhaupt in meine WG nahe des Kurparks einzog. Ich hatte mich frühzeitig nach Tennisvereinen umgeschaut, und der TK Kurhaus Aachen sprang mir direkt ins Auge. Die Website versprach nicht nur sportliche Qualität, sondern vor allem auch Herzlichkeit – ein Versprechen, das sich rückblickend voll und ganz erfüllt hat.

Damals stieß ich auf einen Kontakt für ein Probetraining: „Basti“ – offensichtlich Sebastian Lachmann, der damalige Cheftrainer. Also schrieb ich ihm, und eine Woche später war es so weit. Weil ich neugierig war, hatte ich mich im Vorfeld schon ein bisschen mit dem Klub beschäftigt, mir die beeindruckende Bundesliga-Historie durchgelesen und Bilder der Anlage gegogelt. Das machte Eindruck – und definitiv Lust auf mehr.

Ein wenig nervös machte ich mich also an einem sonnigen Freitagnachmittag auf den Weg in den Kurpark. Die Kulisse war traumhaft: blauer Himmel, volle Plätze, eine entspannte Atmosphäre. Noch bevor

ich einen Fuß auf den roten Sand gesetzt hatte, war ich begeistert.

Doch es kam noch besser: Nach einem kurzen Smalltalk mit Basti und Max Müller, die an diesem Tag das Training auf vier Plätzen leiteten, durfte ich das erste Mal ran – und zeigen, dass ich hin und wieder auch mal einen Ball treffe. Offenbar hat es den beiden gefallen, denn noch vor Ort wurde ich der Herren-Trainingsgruppe für den kommenden Winter zugeteilt. Und so begann meine Reise...

Mein erstes Pflichtspiel für den Klub absolvierte ich in der dritten Mannschaft – direkt am ersten Spieltag, gegen einen starken Gegner. Wir gewannen. Nicht



nur ich, sondern die ganze Mannschaft. Und abgerundet wurde dieser perfekte Tag mit gegrilltem Essen bei Milan auf der Terrasse, bei bestem Wetter. Besser hätte der Einstieg nicht laufen können.

In den folgenden Jahren hatte ich die Gelegenheit, mit vielen tollen Mannschaftskollegen aufzulaufen – von der vierten bis zur zweiten Mannschaft. Ich durfte Erfahrungen als Mannschaftsführer in der 1. Verbandsliga sammeln und mit dem Team Höhen und Tiefen durchleben: Abstieg, Wiederaufstieg und beinahe der Einzug in die Aufstiegsrunde zur höchsten Spielklasse im Verband. Jede dieser Phasen hat mich geprägt – sportlich und menschlich – und ich möchte mich bei allen, die mich auf dieser Reise begleitet haben, ganz herzlich bedanken!

Auch abseits des Platzes war immer etwas los. Als Carol mich das erste Mal fragte, ob ich als Helfer bei der Bundesliga

unterstützen wolle, sagte ich spontan zu – und bin froh darüber. Die Spieltage, die Stimmung, das Miteinander: Es war ein Erlebnis. So wie viele andere Momente, die ich nie vergessen werde. Insbesondere das Training der Ballkinder oder der Schlagabtausch mit dem einen oder anderen Profi werden mir in Erinnerung bleiben

Besonders in Erinnerung bleibt mir auch meine Zeit als Trainer für Jugendliche und Erwachsene. Es war mir eine große Freude, so viele motivierte, talentierte und leidenschaftliche Spieler und Spielerinnen zu begleiten. Danke an die Verantwortlichen für das Vertrauen und den starken Support! Mein Wunsch an euch: Bleibt mit Freude bei der Sache – Tennis ist und bleibt ein wunderschöner Sport.

Nun ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Nicht für immer, aber auf unbestimmte

Zeit. Ich verlasse Aachen – mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Was bleibt, sind unzählige Erinnerungen, für die ich unendlich dankbar bin. Carol, die sich um all unsere Anliegen kümmert und immer erreichbar ist. Alex, der immer einen schlaun (und meist zutreffenden) Tennis-Tipp parat hat. Eine „Nicht-Abstiegsfeier“ mit Adiletten in einem in Aachen berühmten Nachtclub. Roman, der beim Pils-Cup mit der Bratpfanne brilliert und jeden wie einen Amateur aussehen lässt. Doppel-Matchtiebreaks, die dank selbstgebackener Kekse gewonnen wurden. Eine deutlich zu wilde Aufstiegsfeier, sehr spannende und nervenaufreibende Bundesligaspieltage und Mannschaftsabende in Bars, beim Kartfahren, auf dem Weihnachtsmarkt oder beim Kegeln im Zuhause.

Bis hoffentlich ganz bald,

Helge





Tennolino U11

Im Mai war es soweit, unsere ganz jungen Clubmitglieder durften ihre teilweise ersten Turnier-Erfahrungen sammeln!

Die Jahrgänge 2015 und jünger wurden bei insgesamt 3 Spielterminen im „Tennolino-Minifeldtennis“ durch Levi, Lena, Selena, Mathes, Juri und Felix vertreten.

Nach einem Übungstermin mit unseren Junior*innen (danke nochmal dafür!), konnten je vier Kids der Mannschaft an 3 Spieltagen in der Gruppe „Nadal“ gegen TC Baesweiler und BW Aachen an den Start gehen. Nach den Spielen im Minifeld gegen die zugelosten Gegner gab es noch einige Koordinations-

und Laufspiele, die den Teamgeist stärkten und unseren Jüngsten viel Spaß bereiteten. Im Anschluss spielten sie manchmal sogar noch zu viert auf einem freien Platz ein Doppel.



Trotz harter Konkurrenz schlugen sich die Kids phantastisch und hatten sich am Ende jedes Spieltages ein großes Eis verdient!

Die Kinder hatten bei aller Aufregung dennoch immer großen Spaß. Auf die Frage: „Wie lief es bei Dir?“ - „Gut!“ - „Hast Du gewonnen oder verloren?“ kam am Ende ein „Weiß ich gar nicht!“.

Das Gewinnen stand also tatsächlich gar nicht im Vordergrund, sie waren stolz auf jeden gewonnenen Punkt und standen als Team toll zusammen!

Die Vorfreude auf die kommende Saison ist groß - mitunter auch wegen des Eis´ am Ende des Tages! =)



U 12

Unsere U12 Mixed Mannschaft hat im letzten Sommer äußerst erfolgreich gezeigt, dass Mädels und Jungs weiterhin toll in einem Team zusammenspielen können. Die Sommersaison wurde ungeschlagen auf dem ersten Platz beendet. Im Winter verließen dann viele Mädchen altersbedingt die U12, so dass in der Halle häufig vorwiegend Jungs auf dem Platz standen (danke Laura für Deine Quotenaufritte). Dabei zeigte sich, dass die Mannschaft – egal in welcher Konstellation und egal, ob im Sommer draußen oder im Winter in der Halle – immer wieder einen tollen Mannschaftsgeist zeigte und super zusammenhielt! Dazu trägt natürlich auch sehr das z.T. gemeinsame Training und besondere Events wie das Tenniscamp im Sommer oder die heißgeliebte Tennishnacht bei.



Das letzte Spiel folgt noch im März, aber momentan steht unsere U12 weiterhin ungeschlagen ganz oben in der Tabelle. Es macht immer wieder großen Spaß, unseren Jüngsten zuzusehen!



1. Juniorinnen 15

Aus nur 2 wenigen Spielen in der Sommersaison wurden 5 Spiele im Winter

In der Sommersaison traten wir bei 2 Spielen mit 2 ganz anderen Mannschaften an. Beim Heimspiel gegen BW Aachen spielten Annika, Frida, Luisa C. und Lejla. Beim Auswärtsspiel und gleichzeitig auch dem Rückspiel spielten Evrim, Sophia, Shuxin und Luisa T. Leider verloren wir beide Medenspiele mit 2:4 und 0:6.

Deutlich besser lief die Wintersaison, in der wir alle der 5 Spieltage gemeinsam gewinnen konnten. Wir traten nun auch fast immer mit der gleichen Mannschaft an und waren so gut aufeinander abgestimmt: gespielt haben im Winter Lejla, Frida, Evrim, Sophia, Shuxin und Lotta. Insgesamt schließen wir diese erfolgreiche Saison mit dem 1. Platz ab und freuen uns schon auf die Sommersaison!

Frida Klaus





2. Juniorinnen 15

Unser 2. Mädchenmannschaft blickt auf eine sehr erfolgreiche Sommersaison 2024 zurück. Evrim, Sophia und Shuxin, die bereits zuvor einige Einsätze bei den Mädchen hatten, bekamen im Sommer Verstärkung von unseren Nachwuchsspielerinnen Luisa, Laura und Lotta. Und alle sechs Mädels, die sich aus gemeinsamen Trainings schon gut kannten, sind in dieser Medenspielsaison zu einem tollen Team zusammengewachsen. Sie konnten alle 4 Spieltage deutlich für sich entscheiden und haben in der gesamten Sommersaison lediglich einen Matchpunkt abgegeben. Ein absolut verdienter Gruppensieg dieser jungen Mannschaft. Zum Winter 2024/2025 gab es dann altersbedingt wieder neue Konstellationen bei beiden TTK-Mädchen-Mannschaften. Unsere 2. Mädchenmannschaft wurde nunmehr vertreten von Shuxin, Luisa, Laura, Lotta und Sia – über deren Verstärkung wir uns unglaublich freuen. Vor dem letzten Spieltag Ende März stehen unsere Mädels auf einem guten 3. von 6 Plätzen. Es macht richtig Spaß, Euch Tennis spielen zu sehen und wir freuen uns sehr auf den Sommer mit Euch!



product completed.

delo

Für perfekte Produkte.

Kundenorientierung ist bei uns reine Produktorientierung, denn bei delo steht das Produkt des Kunden im Mittelpunkt der Zusammenarbeit. Aus dieser Perspektive produzieren wir Verpackungsfolien und Folienverpackungen, die mehr sind als reine Verpackungen: vielmehr ein Bestandteil, der zuverlässig schützt, haltbar macht und verkauft. Wir verstehen unsere Arbeit als Teil Ihres Produktes, das wir mit modernster Technik, exzellenten Folien und über 45-jähriger Erfahrung vervollständigen – gemeinsam mit Ihnen. Willkommen bei delo: product completed.

delo: Dettmer Verpackungen GmbH · Gewerbering 19 · D-49393 Lohne
Tel +49 4442 9323-0 · Fax +49 4442 9323-53 · service@de-lo.de · www.de-lo.de





Juniorinnen 18

Die Juniorinnen 18 hatten einen schweren Stand in der Sommersaison 2024. Mit einer dezimierten Mannschaft in der Verbandsliga zu bestehen, war eine Herausforderung. Mit einem Dämpfer ging es dementsprechend Anfang Juni zuhause los. Gegen den TC Hennef haben die Mädels gut gekämpft, am Ende aber doch deutlich verloren. Das Gleiche wiederholte sich zwei Wochen später gegen den TC Bayer Dormagen. Nach der Sommerpause wurde es glücklicherweise besser. Beim Spiel gegen den THC Brühl holten die Mädchen immerhin ein Unentschieden.

Somit kam es beim letzten Spiel Anfang September gegen den TC BW Zündorf zu einem spannenden Showdown. Für beide Mannschaften hieß es nun, für den Klassenerhalt muss ein Sieg her. Die Kurhaus-Mädels waren im Nachteil, da in Zündorf gespielt wurde. Ein weiterer Nachteil galt für beide Mannschaften: es war hochsommerlich heiß und Schatten war kaum vorhanden.

Die Spannung war kaum zu überbieten, denn nach den Einzeln stand es 2:2. Der Abstieg schien fast unausweichlich, denn nun mussten beide Doppel zwangsläufig gewonnen werden. Und um die Spannung für die Zuschauenden noch zu steigern, ging das 2. Doppel sogar noch in den CT. Was für eine Leistung und was für ein Kampf: Sie haben es geschafft und konnten stolz, überglücklich und völlig erledigt mit dem Klassenerhalt nach Hause fahren. Besonders bemerkenswert ist zudem, dass in drei von vier Spielen, aufgrund der wenigen Stammspielerinnen, 15er-Mädchen ausgeholfen haben. Ihnen gebührt ein großes Dankeschön für Ihren Einsatz.





1. Junioren 15

Unser Sommer 2024 war leider nicht so erfolgreich wie alle erwartet haben. Bei den ersten 4 Begegnungen haben wir alle mit 6:0 gewonnen. Es sah also sehr danach aus, dass wir den Aufstieg in die Oberliga schaffen können. Am letzten Spieltag mussten wir dann gegen RW Köln antreten, die mit uns Punktgleich in der Tabelle standen. Es war die letzte Partie, es war also klar, dass der Sieger dieser Begegnung aufsteigen würde. Mit unserer geplanten Stammbesetzung wäre dies wohl auch möglich gewesen. Doch war das Glück nicht mit uns. Unsere Nr. 1 erkrankte kurzfristig, alle mussten aufrücken, was das Blatt schon verschlechterte, ich fiel im ersten Satz des Einzels, verletzte mich am Handgelenk und versuchte gehandicapt das Match noch zu reissen, was mir leider nicht gelang. Auch die anderen hatten es schwer auf ihren veränderten Positionen und so mussten wir uns letztendlich mit 1:5 geschlagen geben. Sehr schade, die Oberliga war so nah.

Dafür sind wir aber im August Pokalsieger des Bezirks ADH geworden, indem wir die Jungs von RW Jülich mit unserer Stammbesetzung (Nikola, Jonas W., Jonas Z., Merlin) ohne Satzverlust mit 3:0 geschlagen haben.

Merlin





2. Junioren 15

Wie bereits im Sommer 2023 starteten unsere Jungs der 2. Knabenmannschaft auch im Sommer 2024 in einer kleinen Gruppe der Bezirksliga mit insgesamt vier Mannschaften und drei Spieltagen in die Sommersaison. Nach zwei sehr erfolgreichen Spieltagen gegen die Aachener Teams Blau-Weiß Aachen und Grün-Weiß Aachen, die beide mit 6:0 für den TKG endeten und bei denen nur ein einziger Satz abgegeben wurde, ging es im letzten Spiel der Sommersaison gegen den TC RW Jülich um den Aufstieg in die

2. Verbandsliga. Trotz Teamgeist, Fairplay und starkem Tennis mussten sich unsere 2. Knaben jedoch im Aufstiegsspiel geschlagen geben. Alles in allem war es in jedem Fall eine sehr starke Sommersaison von Leonard, Jan-Philipp, Maksim, Bene und Oskar.

Im Winter 2024/2025 durfte sich unsere 2. Knabenmannschaft über motivierten, jungen Nachwuchs freuen. Da aufgrund des Alterswechsels einige Spieler von den Knaben zu den Junioren aufgestiegen sind,

bekam Oskar Verstärkung von Florian, Emil, Max, Georg und Erik. In dieser neuen Zusammensetzung gingen alle Jungs mit viel Freude und hoher Motivation an den Start. Wir durften einige spannende Spiele erleben, die erahnen lassen, dass in dieser jungen Mannschaft viel Potenzial für die kommenden Saisons steckt. Auch wenn es in diesem Winter nur für einen Sieg gegen Blau-Weiß Aachen reichte, freuen wir uns schon sehr darauf, dieses tolle, junge Team im Sommer 2025 auf dem Platz zu sehen!



1. Junioren 18

Nachdem wir nach einer knappen Saison den Klassenerhalt in der Oberliga sichern konnten, hieß es für uns somit ein weiteres Jahr in der höchsten Liga. Außerdem haben wir dieses Jahr auch am Bezirks Pokal teilgenommen, wo wir auch direkt im Finale standen. Insgesamt sind wir oft mit einer jungen Mannschaft an den Start gegangen, da einerseits altersbedingt und andererseits aufgrund des Abiturs, häufig junge Spieler nachrücken mussten. Dies hatte leider zur Folge, dass wir alle unsere Spiele verloren haben und somit aus der Oberliga abgestiegen sind. Jedoch hatten

wir auch viele knappe Spiele, wie z.B. eine 4:5 Niederlage gegen Blau Weiß und Grün Weiß Aachen. Im Pokal lief es aber dafür besser. Im Finale trafen wir auf PTSV Aachen, die sich von der ersten Runde bis ins Finale kämpfen mussten. Für uns spielten Finn Collins und Jonas Werner im Einzel und Felix Zhang (Ich) mit Lio Götz im Doppel. Jonas verlor leider sein Einzel, jedoch gewannen wir unser Doppel. Somit stand es 1:1. Finn verlor den ersten Satz, schaffte es jedoch noch das Spiel zu drehen und im CT zu gewinnen. In der nächsten Runde mussten

wir gegen Hangelar spielen. Nach den 3 hart erkämpften Spielen mussten wir uns leider mit einem 0:3 zufrieden geben.

Vielen Dank an Finn Collins und Carlo Kern für ihren Einsatz in den ersten Junioren. Trotz des Abstieges freue ich mich auf die nächste Saison mit den vielen jungen Talenten in der 1. V weiterhin unser Bestes zu geben. Auf eine erfolgreiche Sommersaison 2025!

Felix



ANLAGENBAU & KONZEPTION
LUFT - KLIMA - KÄLTE

**SPEZIALIST FÜR
LUFT - KLIMA - KÄLTE**



INDUSTRIE | GESCHÄFTSHÄUSER | WOHNHÄUSER

BÜRORÄUME | KRANKENHÄUSER | GASTRONOMIE
ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN | REINRAUMTECHNIK
KONTROLLIERTE WOHNRAUMLÜFTUNG

Der »All-in-One«-Spezialist von der Planung bis zur Ausführung.

abi GmbH
Helmholtzstraße 49
52428 Jülich · Germany

Fon +49 2461 · 6925-0
Fax +49 2461 · 6925-25

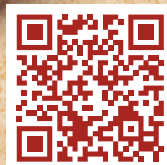
abi@abi-juelich.de
www.abi-juelich.de



ÄHRlich lecker



DIE NEUEN VEGANEN BIO ÄHREN IN 2 VERSCHIEDENEN SORTEN



QR-CODE SCANNEN FÜR
3D-ANSICHTSMODUS [AR]

2. Junioren 18

Die Sommersaison war ein echtes Auf und Ab! Erst lief es nicht so gut, zwei Niederlagen direkt zum Start. Aber weiter stark gekämpft und wurden belohnt. Mit zwei starken Siegen haben wir uns am Ende noch auf den dritten Platz gekämpft. Jedes Spiel war spannend, aber vor allem

hatten wir immer Spaß zusammen

Die Wintersaison war dagegen eine richtige Herausforderung. Unsere Gegner waren stark, und auch wenn wir am Ende kein Spiel gewinnen konnten, haben wir nie ans aufgeben gedacht. Wir haben als

Mannschaft gekämpft und hatten immer viel Spaß zusammen. Und genau das ist es, was am Ende zählt.



So gut kann Erfrischung schmecken.

Bitte ein Bit



Damen

Eine herausfordernde Sommersaison liegt hinter uns! Wir trafen auf stark besetzte gegnerische Mannschaften, die uns in jedem Match alles abverlangten. Auch wenn wir uns gegen Düren, Brand und Lövenich geschlagen geben mussten, haben wir nie den Kopf hängen lassen. Umso größer war die Freude, als wir im letzten Saisonspiel gegen Laurensberg noch einmal unser ganzes Können zeigten und mit einem verdienten Sieg den Klassenerhalt sicherten.

Dank neuer Spielerinnen und frischem Teamgeist läuft die aktuelle Wintersaison vielversprechend. Mit unserer gestärkten Mannschaft blicken wir voller Motivation und Vorfreude auf die kommende Sommersaison – bereit für spannende Matches, Teamspirit und schöne gemeinsame Stunden auf und neben dem Platz!



**WEIZENMEHLE - ROGGENMEHLE
BACKSCHROTE**
von bester Qualität

Cramer-Mühle KG
Schweinfurt

Mühlen-Werke
Telefon: 09721/64633-0



Aon Risk Solutions

Für Erfolg im Sport braucht man ein starkes Team. Genau wie in der Wirtschaft.

Mit Aon an Ihrer Seite profitieren Sie von einem weltweiten Netzwerk bestehend aus Experten für alle Risikoarten. So erhalten Sie ein maßgeschneidertes Risikomanagement und innovative Versicherungslösungen für Ihr Unternehmen. Das gilt auch für die Absicherung Ihrer Mitarbeiter – und für Ihre Managementrisiken.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf aon.de

Aon Risk Solutions ist ein Geschäftsbereich der Aon Versicherungsmakler Deutschland GmbH.

AON
Empower Results®

2. Herren

Die 2. Herrenmannschaft des TK Kurhaus Aachen blickt auf eine Saison voller Höhen und Herausforderungen zurück. Nach dem erfolgreichen Aufstieg im letzten Jahr war das erklärte Ziel, die Mannschaft wieder in der ersten Verbandsliga zu etablieren und den starken Teamgeist beizubehalten.

Die Saison begann mit einem 9:0-Sieg gegen PFS Düren, die ihre Mannschaft kurzfristig zurückgezogen hatten. Durch den Rückzug stand der erste Absteiger der Liga frühzeitig fest. Mit viel Rückenwind gingen wir in den nächsten Spieltag und sicherten uns in einer hart umkämpften Begegnung einen knappen, aber verdienten 5:4-Sieg gegen den Kölner THC Stadion RW. Der Erfolg spiegelte den Einsatz und den starken Zusammenhalt unserer Mannschaft wider.

Ein besonderer Höhepunkt war der souveräne 8:1-Erfolg gegen den TC BW

Lechenich. Mit einer starken Teamleistung und klaren Einzelsiegen konnten wir uns an die Tabellenspitze setzen und den Spieltag mit breiter Brust abschließen.

Entsprechend bitter verlief das Spiel gegen GW Aachen 2, bei dem wir leider mit einem stark geschwächten Team antreten mussten, was sich deutlich in den Ergebnissen widerspiegelte. Das 0:9 war ein bitterer Rückschlag, durch den wir letztlich nichts mehr mit dem Aufstieg zu tun hatten.

Dennoch ließen wir uns nicht entmutigen und gingen mit viel Spaß und Kampfgeist in das letzte Saisonspiel gegen den TC 80 Gummersbach 1. Trotz einer 3:6-Niederlage genossen wir den Spieltag und verabschiedeten uns erhobenen Hauptes aus der Saison.

Besonders erfreulich war die Rückkehr von

Justin, der uns ab Mitte der Saison wieder tatkräftig unterstützte und für neue Impulse im Team sorgte. Mit seiner Rückkehr übernimmt er auch in der nächsten Saison wieder die Mannschaftsführung.

Trotz der Rückschläge können wir stolz auf eine Saison zurückblicken, die unseren Teamgeist gestärkt und wertvolle Erfahrungen gebracht hat. Unser Fokus liegt darauf, in der kommenden Saison erneut mit voller Kraft anzugreifen und uns in der umkämpften Verbandsliga zu behaupten.

Ein großer Dank geht an unsere Vereinsführung und alle Unterstützer, die uns während der Saison begleitet haben. Besonders Alex und Carol gebührt erneut ein herzliches Dankeschön für ihre tatkräftige Unterstützung.

Starke Saison, Männer – wir freuen uns auf 2025!



EINE SAUBERE SACHE!

24 STUNDEN FÜR SIE IM EINSATZ! KEIN NOTDIENSTZUSCHLAG!



ÜBER 30 MAL
IN GANZ NRW

AREI KANAL-
SERVICE
GMBH

KOSTENLOSE SERVICENUMMER: 0800 / 222 7 111

24-STUNDEN-SERVICENUMMER AACHEN: 0241 - 93 10 100

Abflussreinigung · Kanal-TV · Dichtheitsprüfung · Entsorgung
Inlinesanierung · Kanalsanierung · Ortung · Rohr- und Kanalreinigung
Saug- und Spülarbeiten · Schadensfeststellung

▲ www.arei.de ▲ info@arei.de ▲ www.facebook.com/AREIKanalService ▲

TK Kurhaus Aachen 2025



3. Herren

Unsere 3. Herren hat sich nach der letzten Sommersaison in ihrer bisherigen Form aufgelöst, ihre Kurhaus-Karriere aber auf einem absoluten Höhepunkt beendet.

2023 gelang den Jungs völlig überraschend der am Ende sogar ungefährdete Aufstieg in die 1. Verbandsliga. Parallel war unsere 2. ebenfalls wiederaufgestiegen, so dass im Sommer 2024 erstmals in der jüngeren Geschichte zwei Kurhaus-Herrenmannschaften in der 1. Verbandsliga auf Punktejagd gehen durften.

Die 3. Herren erwischte dabei jedoch eine undankbar schwere Gruppe. Beim 0:9

am ersten Spieltag in Köln gelangen noch zwei Satzgewinne, aber am 2. Spieltag beim spätere Aufsteiger RW Troisdorf war einfach nichts zu machen. Selbst der 6er von Troisdorf stand noch mit LK 3 auf dem Meldebogen, während auf unserer Seite Johannes mit 8,9 der am stärksten eingestufte Spieler war. Irgendwo sind auch dem größten Kampf- und Teamgeist Grenzen gesetzt...

An den weitere Spieltagen gelangen aber doch die ersten Matchgewinne und am letzten Spieltag in Bergheim wurde es noch einmal richtig spannend. In neun Matches auf Augenhöhe reichte es am

Ende mit einem 4:5 leider nicht ganz zum ersten Sieg in der 1. Verbandsliga, aber die Jungs werden sicher hoch erhobenen Hauptes auf diese Saison zurückblicken.

Wie eingangs erwähnt steht ein Großteil der Stammbesetzung 2025 nicht mehr zur Verfügung. Die Jungs haben sich natürlich nicht über den Abstieg zerstritten. Johannes, Max und Markus kehren Aachen berufsbedingt den Rücken. Damit steht dieses Jahr ein kleiner Neuanfang für die 3. in der 2. Verbandsliga auf dem Plan.



4. Herren

Die Saison für die vierte Herrenmannschaft des Tennisclubs begann mit einem schweren Start. Im Lokalduell gegen den PTSV Aachen musste die Mannschaft eine 2:7 Niederlage hinnehmen.

Es folgte eine weitere knappe und hart umkämpfte Begegnung gegen den TC Wassenberg, bei der das Team mit 3:6 das Nachsehen hatte. Sechs der Matches wurden dabei erst im entscheidenden Championstiebreak entschieden. Vor der Sommerpause konnte die Mannschaft jedoch einige Erfolge

feiern. Gegen Eschweiler wurde ein überzeugender Sieg eingefahren, und auch das innerstädtische Duell gegen Aachen-Laurensberg konnte gewonnen werden – obwohl die Mannschaft krankheitsgeschwächt nur mit 5 Spielern auflaufen konnte.

Der Saisonausklang führte das Team zunächst gegen den späteren Tabellenersten TC Alsdorf. Obwohl das Team sich dem Gegner geschlagen geben musste, konnten dennoch einige Punkte errungen werden.

Die Saison fand ihren Abschluss mit einem weiteren innerstädtischen Duell gegen Blau-Weiß Aachen, das ebenfalls erfolgreich gestaltet werden konnte. Nach anfänglichem Zögern und vielen knappen Begegnungen konnte die Mannschaft mit dem angestrebten Klassenerhalt die Saison schließlich erfolgreich abschließen.



NUTZEN SIE DIE VORTEILE
unserer Tankkarte deutschlandweit!

JETZT KARTE
BEANTRAGEN UNTER
www.pfennings.net





- Sonderverglasungen
- Ganzglaskonstruktionen
- Ganzglasduschen/Waschbecken
- Fensterbau: Kunststoff, Holz, Alu
- Schaufenster- und Türanlagen
- Metall-/Edelstahlkonstruktionen
- Glasinnenausbau

Strangenhäuschen 34
52070 Aachen
Tel.: 0241 - 50 26 24

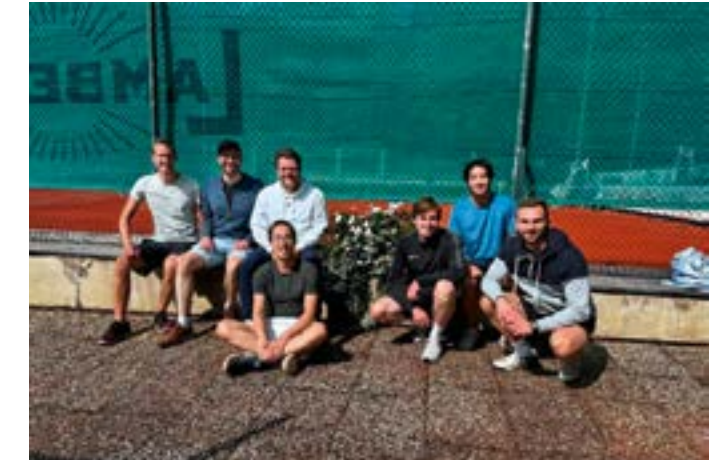


5. Herren

Nach dem umkämpften Aufstieg in die 2. Bezirksliga im letzten Jahr war unser Ziel für den Sommer 2024 klar: In der Liga festbeißen. Mit einem Auftaktsieg gegen den TV BW Jülich 2 wählten wir uns auch schon direkt gut auf Kurs. Doch dann galt es zunächst eine längere (- allerdings rein sportliche -) Durststrecke zu überbrücken. Von den nächsten 4 Spielen konnten wir keines für uns entscheiden. Teilweise war der Gegner spielerisch überlegen, teilweise standen wir uns jedoch auch selbst im Weg (- wer kennt es nicht?). Dementsprechend groß war die Spannung vor den letzten beiden Matches der Saison - und das nicht nur auf dem Schläger ;). Durch eine starke Teamleistung konnten wir 2 Siege

einfahren und damit komfortabel unser Saisonziel erreichen. Danke an den Verein und allen Supporter*innen. Für die nächste

Saison suchen wir noch Verstärkung, meldet euch gerne!



Ein guter Service: Immer im Vorteil



**Die Peterhoff-Gruppe punktet
in sämtlichen Spielklassen:
Gebäudereinigung, Service-,
Personal- und Sicherheitsdienste.**



Peterhoff-Gruppe Am Roßpfad 4 | 52399 Merzenich
Fon 0800/2300-100 | info@peterhoff.de | www.peterhoff.de

Damen 30

Rückblick auf den Sommer 2024 und Ausblick auf die Sommerrunde 2025
Leider war der vergangene Sommer nicht so erfolgreich wie wir uns das erhofft hatten, aber wir haben alles gegeben.

In der kommenden Sommerrunde werden wir erstmalig als Damen 40 (2) als 4er Mannschaft an den Start gehen. Wir freuen uns schon sehr auf die bald beginnenden Medenspiele und hoffen, dass wir als

Newcomer in der Kategorie Damen 40 (2) einen guten Start erwischen. Unser erstes Spiel beginnt mit einem Auswärtsspiel in Stettin am 25.05.2025 um 14:30 Uhr.





Damen 40 eine neue Ära beginnt...

In der letzten Saison hatten wir unseren Neustart in der AK Damen 40. Wie immer sehr motiviert und in der Hoffnung diese besser zu beenden als im Vorjahr, was uns ja auch gelungen ist, also zumindest besser als im Vorjahr. Personelle Engpässe, Krankheiten und Verletzungen haben uns dennoch die Saison und den Versuch die Klasse zu erhalten erschwert.

An dieser Stelle noch ein Dankeschön an Christine und Moni fürs Aushelfen.

Beim letzten Spiel mussten wir zu Hause gegen RW Alsdorf antreten, die wie wir an diesem Tag um den Klassenerhalt gekämpft haben. Es hätte nicht knapper ausgehen können, aber unsere 4:5 Niederlage bedeutete am späten Abend den Abstieg in die 2. Bezirksliga. Es tat schon weh, die Alsdorfer Frauen fröhlich tanzend und sich in den Armen liegend auf dem Center Court zu sehen, wo das letzte Doppel entschieden wurde, aber wer uns kennt, weiß, dass wir spätestens beim Essen und einem leckeren Getränk wieder bei bester Laune sind und positiv in die nächste Saison schauen.

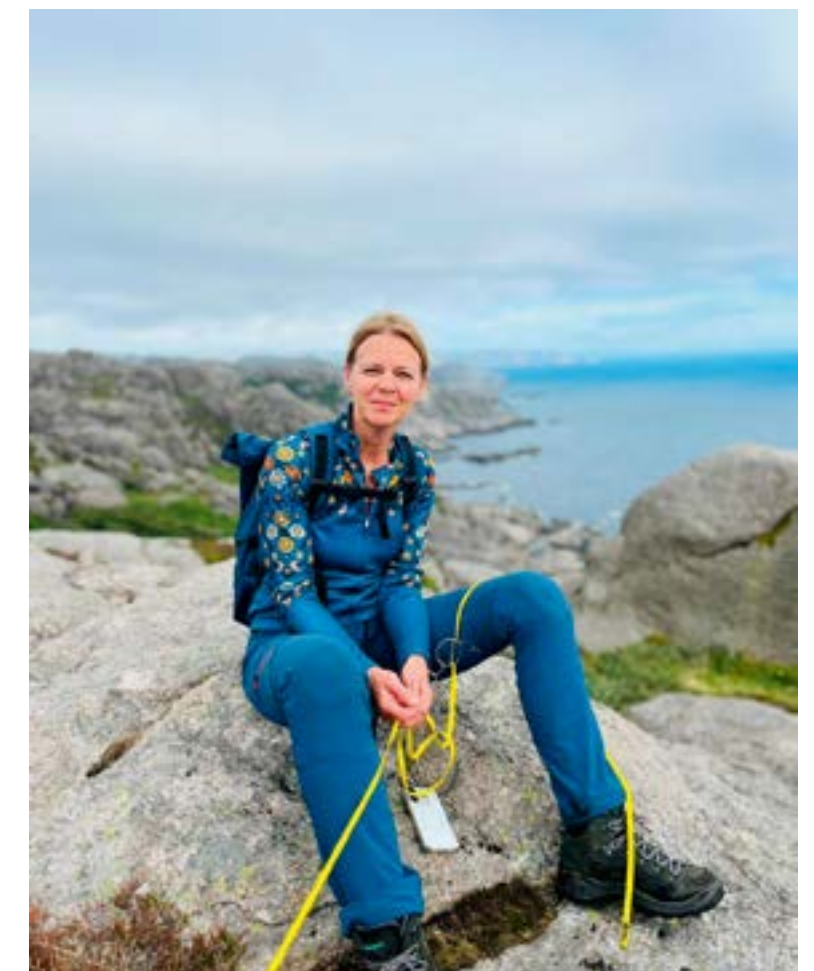
Besonders erfreulich ist jedoch, dass wir



während der Saison einige Neuzugänge hatten. Mit Sandra Dörn, Helga Bergmann und Anja Brauer haben wir sehr nette und gesellige Mannschaftskolleginnen dazubekommen haben, die sowohl auf als

auch neben dem Platz eine Bereicherung für unser Team sind. Ladies, willkommen und auf eine erfolgreiche Saison 😊

Carol für das Team



Schumacher

HYGIENE

Der Fachgrosshandel
für Ihre Hygienekonzepte

Der Service macht den Unterschied

Wamichstraße 42, D-52080 Aachen
Telefon (0241) 55 88 42
Telefax (0241) 55 04 06
info@schumacher-hygiene.de

1. Herren 30

Wir sagen Adieu zu den Herren 30!

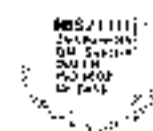
Wie oft sind wir in den letzten Jahren eigentlich aus der 1.Bezirksliga in die 2.Verbandsliga aufgestiegen, nur um dann oft gleich doch wieder abzustiegen? Ja sind wir denn eine reine Fahrstuhlmannschaft? Tapfer gespielt haben wir im letzten Sommer wie auch im abgelaufenen Winter dennoch, allerdings war zu erkennen, dass der teilweise deutliche Altersvorsprung der „Jüngeren“ nicht einfach so wegzukämpfen ist. Viele Matches konnten wir lange Zeit so einigermaßen „offen“ gestalten, um dann schlussendlich doch noch zu verlieren. Im Winter gelang uns sogar ein Sieg gegen den späteren Aufsteiger BW Aachen! Wir haben diese Situation in den letzten Jahren schon oft intensiv diskutiert, aber am Ende der letzten Sommersaison fiel dann doch letztendlich die Entscheidung,

einen Altersklassenwechsel hin zu den Herren 50 zu vollziehen!
Da wir ja aus der 2.Verbandsliga der Herren 30 im Sommer abgestiegen waren, haben wir einfach aus Trotz einen Antrag an den Verband gestellt, unsere neugemeldeten Herren 50 direkt wieder in dieser Liga einzustufen. Das hat auch direkt geklappt! Wir bedanken uns bei den Jüngeren für die jahrelange Unterstützung der „Opas“ und freuen uns sehr auf das, was uns nun erwarten wird.
Alex



Schädlingsbekämpfung aller Art, in Haus und Betrieb

- ☐ IHK geprüfte Schädlingsbekämpfer
- ☐ HACCP - Konzepte
- ☐ Betriebsanalysen
- ☐ Umsetzung Lebensmittel-Hygiene-Verordnung
- ☐ umweltfreundliche, geprüfte Präparate
- ☐ Taubenabwehr



gebührenfreier Anruf unter
(0800) 0853339

Kohlhaas & Honecker
über 60 Jahre  GmbH

Zentrale: 50354 Hürth, Daimler Str. 8
Tel. 02233 / 7 97 00
Fax. 02233 / 7 54 36

Zweigstelle Düsseldorf
40210 Düsseldorf, Charlottenstr. 75
Tel. 0211 / 13 20 30














Unsere Partner:







www.nehles.de
info@nehles.de

Tel. 02402 9651-0
Tel. 0271 809389-59

2. Herren 30

Für die Saison 2024 hatten wir ein klares Ziel: Den Aufstieg! Wir waren in der Vorsaison Zweiter geworden und hatten da den Aufstieg bereits im ersten Spiel gegen den späteren Aufsteiger etwas unglücklich verspielt. Das wollten wir dieses Jahr besser machen.

Mit einem standesgemäßen Sieg gestartet, fingen wir uns in den nächsten drei Spielen zwei Unentschieden ein und durften dann von Ende Juni bis Ende August zwei Monate lang die Tabelle anstarren, in der RW Düren mit einem Punkt vor führte.

Das Gute daran, im fünften und letzten Spiel ging es für uns zum Tabellenführer und das gab uns die Möglichkeit, den

Aufstieg noch aus eigener Kraft klar zu machen. Top besetzt und hochmotiviert fuhr unsere 4er-Mannschaft mit 6 Spielern plus Auswärtsfans nach Düren und machte den Aufstieg da schon nach den Einzeln klar.

Im nächsten Sommer spielen wir also Bezirksliga, allerdings nicht 2. sondern direkt 1. und das dann nicht mehr als 2. Mannschaft, sondern als erste und einzige Herren 30. Das häufig besprochene aber bisher nie realisierte Projekt, eine Herren 50 zu melden, wird dieses Jahr Realität und so stehen einige der Spieler, die die Mannschaft über mittlerweile über ein Jahrzehnt geprägt haben, für die 30er nicht mehr zur Verfügung.

Der Kader ist also etwas ausgedünnt, hat aber genau die richtige Größe für eine 6er Mannschaft und so treten wir 2025 als eine Mannschaft an und sind gespannt, wo uns die Reise hinführt.





1. Herren 40

Nachdem die Herren 40 im dritten Anlauf in die erste Bezirksliga Herren 40 aufgestiegen sind, kam es zum ersten Auswärtsspiel der Saison gegen den TC BW Erkelenz 1. Bei strahlendem Sonnenschein und starkem Kampf hieß es leider am Ende des Tages 0:9 und die Erkenntnis: Die Erkelenzer sind ganz schön stark!

Im zweiten Spiel der Saison ging es zum idyllisch gelegenen TC Selfkant-Westerheide. Ein im Wald gelegener Verein mit Teichen und vielen, vielen Mücken!

Hier konnte sich unser erfahrener Alexander Legsding nach zähem Kampf im dritten Satz mit 10:4 durchsetzen. Auch Heico Winter und Dietrich Franchy konnten mit deutlichen Siegen im Einzel den Platz verlassen. Leider konnten im Doppel keine Punkte geholt werden und somit stand es am Ende des Tages 3:6. Die Formkurve bzw. die Punktekurve ging langsam nach oben. Wir blickten optimistisch nach vorne und hofften auf unseren ersten Sieg beim TC Wegberg. Ein alter Bekannter! Und schärfster Konkurrent im Abstiegskampf! Kleiner Kulinarischer Tipp am Rande: Nettes Lokal mit italienischen Speisen! Nicht verwechseln mit der Mühle.

Nach starken Einzeln und Siegen von Heico Winter, Dietrich Franchy und Olaf Peters mussten wir, bedingt durch Regen und Dunkelheit, den Tag mit einem drei zu drei abbrechen und unsere Doppel zu einem anderen Zeitpunkt nachholen. Dies erfolgte dann am 01.06.2024, allerdings nicht im Freien sondern in der nahegelegenen Tennishalle. Dort stand es am Ende des Tages leider 1:3. Daraus folgte ein Gesamtergebnis von 4:5.

Und da war sie wieder, die magische Zahl drei!!! Wann kam der ehrsehnte erste Sieg

der Saison? Vielleicht im Spiel gegen TV BW Jülich 1 vor heimischer Kulisse im Kurpark. Ein Sieg musste her gegen die favorisierten Jülicher. Nach den Einzeln und Siegen von Cliff Gatzweiler, Dietrich Franchy und Olaf Peters stand es 3:3. Die Doppel mussten es bringen. Mit einer taktischen Doppelaufstellung sollte dies gelingen. Das erste Doppel, mit Moumen Maaroufi und Dennis Strömsdörfer mussten sich leider geschlagen geben. Bei den anderen beiden Doppel liefen es besser. Die Kombination von Alexander Legsding und Olaf Peters konnten mit einer überzeugenden Leistung den ersten Satz mit 6:2 sichern. Auch Cliff Gatzweiler und Dietrich Franchy überzeugten mit einer starken Leistung und gewannen ihr Doppel am Ende mit 6:2 und 6:3. Spannend wurde es allerdings nochmal im zweiten Satz von Alexander Legsding und Olaf Peters. Doch am Ende konnten sich die Beiden mit einem 7:5 durchsetzen.

Geschafft: der erste und durchaus überraschende Sieg gegen TV BW Jülich 1 brachte den ersten verdienten Punkt. Sollte dies der Klassenerhalt sein?

Der letzte und entscheidende Spieltag stand an. Dies konnten man aus verschiedenen Perspektiven betrachten.

Für uns und den TC Wegberg ging es im direkten Vergleich um den damit verbundenen Klassenerhalt in der 1. Bezirksliga Herren 40 1, für den TC Karken 1 und den TC BW Erkelenz ging es um den Aufstieg in die nächst-höhere Liga. So unterschiedlich können die Perspektiven sein.

Im Kurpark mussten wir gegen den TC Karken spielen. Eine starke Mannschaft, die am Ende der Saison auf Platz 2 der Tabelle standen und mit dem TC BW Erkelenz 1 aufstiegen.

Bei unserem Spiel hieß es Daumen drücken, denn jeder Punkt zählte im direkten Vergleich.

Wie erhofft, konnten sich sowohl Dennis, nach starkem Kampf im dritten, als auch Dietrich und Olaf in den Einzeln nach zwei Sätzen, durchsetzen. In den anschließenden Doppel konnten Cliff Gatzweiler und Dietrich Franchy überzeugen und mit einem 6:2 und 6:0 den Platz als Sieger verlassen.

Da die beiden anderen Doppel leider verloren gingen stand es am Ende des Tages 4:5 gegen uns. Parallel zu unserem Spiel musste der TC Wegberg in Erkelenz gegen den TC BW antreten. Dort stand es nach den Einzeln 6:0 und am Ende des Tages 9:0 für den TC BW Erkelenz.

Knapper konnte die Sommersaison 2024 nicht ausgehen. Im direkten Vergleich lagen wir vorne und konnten, trotz der Niederlage am letzten Spieltag, unseren Erhalt in der Bezirksklasse 1 halten.

Vamos Kurhaus und wir hoffen auf eine erfolgreiche Saison 2025!

Manuel

COOLE JOBS!

Als Prozess- und IT-Dienstleister am deutschen Energiemarkt bieten wir Sachbearbeitern, Prozessexperten, Beratern und Anwendungsentwicklern (w/m/d) coole Jobs mit Sinn und Zukunft.



www.factor.de

**Werde
Teil unseres
Teams!**

2. Herren 40

Seit letztem Jahr ist Kurhaus wieder um eine Mannschaft größer geworden. Die Zahl der Herren jenseits der 40, die gern Medenspiele bestreiten möchten, ist über die Jahre so gewachsen, dass wir eine zweite Mannschaft benötigten, um allen gerecht zu werden.

Während unsere Erste mittlerweile in der 1. Bezirksliga spielt, fingen wir ganz unten an, in der 2. Kreislige. Kreisklasse hin oder her, auch in den tiefsten Tiefen des

Ligasystems sind nicht nur Grobmotoriker mit zwei linken Händen unterwegs. Wir starteten unsere Mannschaftskarriere jedenfalls mit viel Elan und drei deutlichen 1:5 Niederlagen.

Zwei Siege folgten. Leider hatten wir unachtsam zwei Spieler eingesetzt, die in der ersten Mannschaft schon zu häufig gespielt hatten, um spielberechtigt zu sein, so dass diese Siege nicht lange Bestand hatten. Nach einer weiteren Niederlage

beendeten wir die Saison also mit null Punkten. Fest steht, am Teamgeist hat es nicht gelegen, die Stimmung war unabhängig vom Ergebnis immer bestens und so greifen wir 2025 erneut unten an.

Und da der TVM es gut mit uns meint, hat er zur Saison 2025 eine 3. Kreisklasse geschaffen. Wir sind dabei!



Mannschaften Winter 2024/25

Kreis Aachen-Düren-Heinsberg						TVM		
Kreisliga			Bezirksliga			Verbandsliga		Oberliga
	3.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	
Junioren 15	4er	3	1		1		3	
Junioren 18	4er	3	1	1	1		3	
Herren	4er	1	3	3	3	4	3	1
Herren 30	4er	1	3	1	1	2	2	1
Herren 40	4er	1	3	2	3	4	2	1
Herren 50	4er		3	1	1	2	2	1
Herren 55	4er			1	1	3	2	1
Herren 60	4er				1	2	2	1
Herren 65	4er					2	1	1
Herren 70	4er						2	1
Mixed 12	4er				1			
Junioren 15	4er		1		1		2	
Junioren 18	4er		1		1		2	
Damen	4er	1	1	1	1	3	2	1
Damen 30	4er		1	1	1	2	1	1
Damen 40	4er		1	1	1	2	2	1
Damen 50	4er				1	3	1	1
Damen 60	4er						1	

Die Zahlen geben an, wie viele Staffeln auf der jeweiligen Ebene in der entsprechenden Altersklasse im Bezirk, Verband bzw. bundesweit im Winter 2024/25 existierten. Die Tennisschläger markieren die Ligen, in denen Kurhaus-Mannschaften aktiv waren. Die Pfeile kennzeichnen Auf- und Abstiege zur Wintersaison 2025/26.

Mannschaften Sommer 2025

Kreis Aachen-Düren-Heinsberg						TVM			DTB	
Kreisliga			Bezirksliga			Verbandsliga		Mittelverbandsliga	Regionalliga West	Bundesliga
	3.	2.	1.	2.	1.	2.	1.			
Junioren 15	4er	3	1	3	1	3	3			
Junioren 18	4er		1	1	0	3	3			
Herren	4er	4	1	1	1	3	4		1	1
Herren 30	4er	1	1	1	0	4	3		1	1
Herren 40	4er	1	1	1	1	7	4		1	1
Herren 50	4er		1	3	1	4	3		1	1
Herren 55	4er			1	1	3	3		1	1
Herren 60	4er			1	1	3	3		1	1
Herren 65	4er			1	1	3	3		1	1
Herren 70	4er			1	1	3	3		1	1
Herren 75	4er				1	3	3		1	1
Herren 80	4er					3	3		1	1
Mixed 12	4er				1					
Junioren 15	4er	1	1	1	0		1			
Junioren 18	4er		1	1	1	3	1			
Damen	4er	1	1	3	1					
Damen 30	4er		1	1	1	3	3		1	1
Damen 40	4er	1	1	1	1	3	3		1	1
Damen 50	4er			1	1	4	3		1	1
Damen 60	4er					3	3		1	1
Damen 65	4er					1	3		1	1
Damen 70	4er						3		1	1

Die Zahlen geben an, wie viele Staffeln auf der jeweiligen Ebene in der entsprechenden Altersklasse im Bezirk, Verband bzw. bundesweit im Sommer 2025 existieren. Die Tennisschläger markieren die Ligen, in denen Kurhaus-Mannschaften aktiv sind.

Heimspiele Medenrunde

Datum	Uhrzeit	Platz					
		1	2	3	4	5	6
03.05.	14:30					1. Junioren 18	
04.05.	9:00		2. Juniorinnen 15			2. Herren	
10.05.	14:30		2. Junioren 18			Juniorinnen 18	
11.05.	9:00		1. Juniorinnen 15			3. Herren	
11.05.	14:30		2. Junioren 15				
17.05.	14:30					Herren 30	
18.05.	9:00		1. Junioren 15			4. Herren	
18.05.	14:30		2. Junioren 15				
22.05.	15:00		Tennolino				
24.05.	9:00					U12 Mixed	
24.05.	14:30		1. Junioren 18			Herren 50	
25.05.	9:00		3. Herren			1. Damen 40	
25.05.	14:30					2. Herren 40	
31.05.	14:30					Herren 30	
01.06.	9:00		4. Herren			Damen	
01.06.	14:30					1. Herren 40	
14.06.	14:30					U12 Mixed	
15.06.	9:00		5. Herren			Damen	
15.06.	14:30		2. Damen 40			1. Herren 40	
22.06.	14:30					2. Herren 40	
28.06.	14:30					2. Junioren 18	
29.06.	9:00		1. Junioren 15			2. Herren	
29.06.	14:30					2. Damen 40	
05.07.	9:00					U12 Mixed	
05.07.	14:30		2. Junioren 18			Herren 50	
06.07.	9:00		1. Junioren 15			5. Herren	
06.07.	14:30					1. Juniorinnen 15	
13.07.	9:00					1. Herren (Bundesliga)	
20.07.	9:00					1. Herren (Bundesliga)	
01.08.	11:00					1. Herren (Bundesliga)	
10.08.	9:00					1. Herren (Bundesliga)	
31.08.	9:00					4. Herren	
07.09.	13:30					1. Herren 40	
13.09.	13:30		1. Junioren 18			Juniorinnen 18	
14.09.	8:30					1. Damen 40	

Weltklasse Tennis im Kurpark



1. Bundesliga Herren



Unsere Heimspiele:

Sonntag 13.07.25 – 11 Uhr
TC Rosenheim

Sonntag 20.07.25 – 11 Uhr
GW Mannheim

Freitag 01.08.25 – 13 Uhr
Palmengarten

Sonntag 10.08.25 – 11 Uhr
BW Neuss

Kaffeewagen | Foodtruck | Eiswagen
Klub-Gastronomie mit Terrasse

Einlass: 1 Stunde vor Spielbeginn
Kinder unter 18 Jahre frei

Kartenvorverkauf über Eventim
Tageskarten an der Kasse erhältlich
Monheimsallee 40 (Kurgarten)
www.ttkurhaus.de



WINKLER[®]
STEUERBERATER



FÜR GUTES UNTERNEHMERTUM
IN DER REGION

Soerser Weg 9
D – 52070 Aachen
Tel. 0241-168940

info@winkler-beratung.de
www.winkler-beratung.de

[www.instagram.com/
winkler.steuerberater](https://www.instagram.com/winkler.steuerberater)



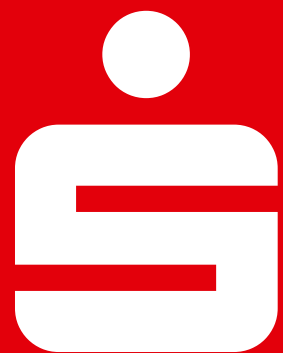
Spiel. Spaß. Sieg.

Für eine gute Gesellschaft punkten.

Gemeinsam auf dem Platz aufschlagen und im Zusammenspiel gewinnen: So wird Sport zur Leidenschaft. Um diese Leidenschaft zu stärken, unterstützen wir die Tennisvereine der Region und das, was sie am besten können – Menschen zusammenbringen.

www.sparkasse-aachen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Aachen**